

Geschäftsbericht 2020/2021



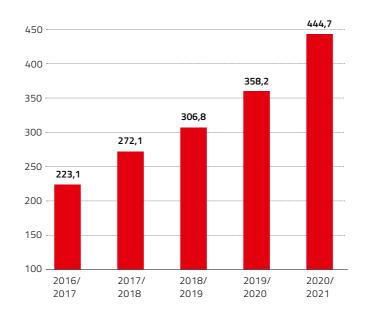
IT's that simple.

Kennzahlenübersicht

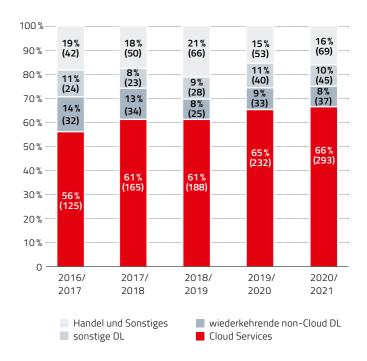
Geschäftsbericht der DATAGROUP SE, Pliezhausen, für das Geschäftsjahr 2020/2021

Angaben in TEUR	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Umsatzerlöse	223.142	272.100	306.765	358.211	444.708
davon Dienstleistung und Wartung	180.631	220.085	242.500	304.717	375.241
davon Handel	42.297	51.770	63.754	52.899	69.027
davon Sonstige/Konsolidierung	214	245	511	595	440
Andere aktivierte Eigenleistungen	627	685	777	1.743	1.720
Veränderung der aktivierten Vertragskosten		0	14.303	7.274	-1.938
Gesamtleistung	223.769	272.785	321.845	367.228	444.490
Materialaufwand/Aufwand für	-				
bezogene Leistungen	64.230	80.401	105.447	119.143	149.495
Rohertrag	159.539	192.384	216.398	248.085	294.995
Personalaufwand	119.851	134.734	153.241	187.991	213.038
Sonstige Erträge etc.	9.103	5.660	11.102	19.811	12.140
Sonstige Aufwendungen etc.	21.750	28.847	27.378	38.098	26.811
EBITDA	27.041	34.463	46.881	41.807	67.286
Abschreibungen aus PPA	3.189	3.965	4.186	4.673	5.628
Sonstige Abschreibungen	5.262	10.075	19.069	28.146	32.600
EBIT	18.590	20.423	23.626	8.988	29.058
Finanzergebnis	-1.991	-1.945	-1.936	-2.375	-1.927
EBT	16.599	18.478	21.690	6.613	27.131
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.400	5.605	7.176	6.364	6.118
Periodenüberschuss	11.199	12.873	14.514	249	21.013
Shares (in Tsd. Stück)	7.940	8.331	8.331	8.331	8.331
darüber hinaus Aktien in	_	-			
Eigenbesitz (in Tsd. Stück)	18	18	18	18	18
EPS (in EUR)	1,41	1,55	1,74	0,03	2,52
EPS vor Risikovorsorge Finanz- dienstleistungsbereich (in EUR)	1,41	1,55	1,74	1,47	2,52
<u> </u>					

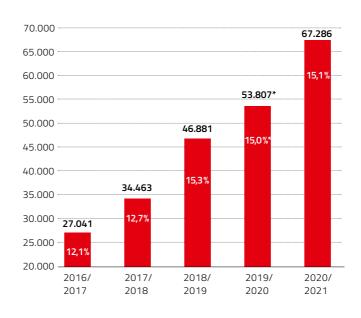
UMSATZENTWICKLUNG (in Mio. EUR)



UMSATZANTEILE (in % und Mio. EUR)

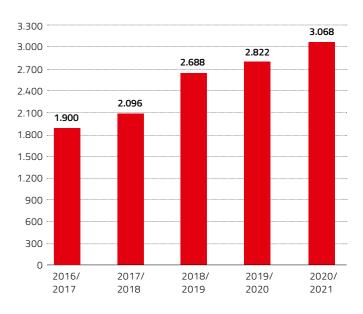


EBITDA (in TEUR) UND EBITDA-MARGE (in %)



* vor Risikovorsorge

MITARBEITERENTWICKLUNG (Stände jeweils zum 30.09.)



2 3

voi rasikovorsorg



An unsere Aktionäre

- 06 Brief an die Aktionäre
- 08 Der Vorstand
- 10 Bericht des Aufsichtsrats

IT's that simple

- 14 Highlights
- 16 Aufbruch ins Neuland
- 18 CORBOX
- 22 IT-Transformation und IT-Solutions
- 23 One DATAGROUP in ganz Deutschland
- 24 Über DATAGROUP
- 28 Expedition DATAGROUP

Konzernlagebericht

- 35 Konzern-Überblick
- 38 Rahmenbedingungen
- 39 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 43 Aktie
- 48 Risiko- und Chancenbericht
- 53 Prognosebericht
- 56 Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem
- 58 Sonstige Angaben

Konzernabschluss

- 63 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 63 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 54 Konzernbilanz
- 65 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 66 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 68 Entwicklung des Anlagevermögens

Konzernanhang

72 Überblick

144 Impressum

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Selten war unsere Welt so unberechenbar wie heute. Äu-Bere Einflüsse ändern sich permanent und unvorhersehbar. Menschen wie Unternehmen stehen ständig vor veränderten Herausforderungen. Deren Auswirkungen sind größer und dramatischer als je zuvor. Gründe, als Unternehmer zu verzagen? Oder als Investor, die Orientierung zu verlieren?

Lassen Sie uns Parallelen in einer Polarexpedition suchen. Schon zu Beginn ist klar, dass es in eine keinen Fehler verzeihende Umgebung geht. Noch bevor das Schiff beladen und der erste Schritt aufs Eis gesetzt ist, weiß jeder Teilnehmer, dass ihn Vieles erwarten wird, was er sich nicht einmal vorstellen kann. Aber das Wissen, in unbekanntes Neuland vorzustoßen und dort der Erste zu sein, ist es wert.

Denn er ist nicht unvorbereitet. Er hat die besten Partner an seiner Seite, das beste Equipment und die maximal erfolgversprechende Strategie. Eine hoch professionelle Basis, die Kapazitäten und Ressourcen freihält für all das, was kommen

In dieser Logik erkennt sich DATAGROUP gleich doppelt: Wir wollen für unsere Kunden genau die »Ausrüstung« sein, die den Erfolg garantiert. Unsere Expert*innen, unsere Technologien, unsere strategischen Fähigkeiten – DATAGROUP hält ihren Kunden selbst im härtesten Polarwind den Rücken frei.

Die andere Perspektive betrifft uns selbst: DATAGROUP hat es im arktischen Sturm der globalen Pandemie geschafft, die Unternehmensziele zu erreichen, ja sogar zu übertreffen. Unsere Unternehmensstrategie hat sich als perfekte Basis erwiesen, gerade schwierige Situationen in Erfolge zu drehen.

Erst in der Realität der Arktis zeigt sich die Robustheit der eigenen Prozesse und Organisation. In Deutschland wurde deutlich, dass es sowohl im öffentlichen wie auch im privatwirtschaftlichen Bereich großen Nachholbedarf in Sachen Digitalisierung gibt. Denn nur diejenigen, die konsequent auf diese Grundlage für die weitere Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit setzen, erreichen auch im schlimmsten Sturm ihr Ziel.

DATAGROUP unterstützt Unternehmen und öffentliche Auftraggeber seit Jahren genau dabei - praxiserprobt und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Im vergangenen Jahr zeigte sich das vor allem durch eine starke Nachfrage nach standardisierten Service as a Product-Leistungen aus unserem CORBOX-Portfolio. Das Geschäft in den wesentlichen DATAGROUP-Stammgesellschaften wie beispielsweise

Hamburg, Stuttgart oder Köln verlief überaus erfreulich. Die DATAGROUP-Tochtergesellschaft Almato AG profitierte besonders vom allgemeinen Digitalisierungstrend und lieferte ihren Kunden hochwertige Services und Lösungen zur Automatisierung und Mobilisierung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von Robotic Process Automation (RPA), Digitaler Assistenten und intelligenten Apps.

Den Erfolg unseres Modells belegen nicht nur die hervorragenden Ergebnisse dieses Jahres, sondern auch zahlreiche Auszeichnungen. Zum dritten Mal in Folge wurde DATAGROUP von rund 6.000 IT-Expert*innen und Kund*innen in einer großen Befragung von Statista und dem Wirtschaftsmagazin brand eins zu den besten IT-Dienstleistern in Deutschland gekürt. Auch bei der Studie des Marktforschungsinstituts Whitelane in Zusammenarbeit mit Navisco zur Kundenzufriedenheit im IT-Outsourcing schnitten wir erneut hervorragend ab und landeten auf Platz 4 mit einer Kundenzufriedenheit von 81%.

Diese Reputation zahlt sich aus. DATAGROUP konnte in diesem Jahr ein neues Rekordergebnis einfahren und hat die ursprüngliche Guidance deutlich übertroffen. Der Umsatz stieg um 24,1% auf 444,7 Mio. EUR. Das EBITDA stieg noch deutlicher um 60,9% auf 67,3 Mio. EUR. Das EBIT verbesserte sich um 223,3% auf 29,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie liegt im aktuellen Geschäftsjahr bei 2,52 EUR. Insgesamt zeigen diese Zahlen, dass DATAGROUP auch nach den Widrigkeiten des letzten Geschäftsjahres die Expedition sicher und erfolgreich fortsetzt.

Auch anorganisch ist DATAGROUP weiter gewachsen und hat in diesem Geschäftsjahr zwei Gesellschaften übernommen: URANO, ein starker IT-Dienstleister mit breiter Kundenstruktur, unter anderem den Landesbehörden in Rheinland-Pfalz und Hessen, stärkt unsere Präsenz im wichtigen Rhein-Main-Gebiet. Mit der dna Gesellschaft für Informationssysteme verstärken wir den Finanzdienstleistungsbereich weiter. Gemeinsam mit der DATAGROUP BIT Düsseldorf (ehemals DATAGROUP Financial IT Services) und der DATAGROUP BIT Hamburg (ehemals Portavis) bildet dieses Trio ein schlagkräftiges Team aus in der Finanzbranche sehr erfahrenen IT-Expert*innen. Mit insgesamt rund 20% Umsatzanteil im Bereich Finanzdienstleistung und Banken hat sich DATAGROUP inzwischen als Anbieter in diesem Segment erfolgreich etabliert und wird als wesentlicher unabhängiger Betriebsdienstleister für Banken im mittleren Marktsegment wahrgenommen.

Auch für die Expeditionen der kommenden Geschäftsjahre ist DATAGROUP gut gerüstet. Nach vielen Jahren an der Spitze des Unternehmens wird Max H.-H. Schaber zur Hauptversammlung am 10. März 2022 das Amt des Vorstandsvorsitzenden an seinen langjährigen Kollegen und bisherigen Produktionsvorstand Andreas Baresel übergeben. Max H.-H. Schaber bleibt mit der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH Mehrheitsaktionär von DATAGROUP und stellt sich auf der Hauptversammlung zur Wahl als Aufsichtsrat. Neu in den Vorstand kommt ab dem 01. April 2022 Dr. Sabine Laukemann als Vorständin Personal, Organisation, Strategie und Recht, die in ihrer langen Karriere bei DATAGROUP bereits zahlreiche Projekte begleitet hat, darunter den Börsengang 2006 und die Strategie 2020/2025. Andreas Baresel, Dr. Sabine Laukemann und Oliver Thome, seit Oktober 2021 Finanzvorstand, werden ein schlagkräftiges, erfahrenes Team bilden, das DATAGROUP hervorragend kennt und das Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft führen wird.

An einer erfolgreichen Polarexpedition sind viel mehr Menschen beteiligt, als diejenigen, die sich letztendlich auf das Eis begeben. Jeder muss zu 100 % Qualität liefern, damit die Expedition erfolgreich ist. Unsere Mitarbeiter*innen sind ein großartiges Team, auf das man sich auch in den aktuell unsteten Zeiten von Corona immer verlassen kann.

Damit das Vorhaben gelingt, bedarf es aber auch einer vernünftigen Finanzausstattung, die uns unsere Aktionär*innen zur Verfügung stellen. Vorstand und Aufsichtsrat werden deshalb in diesem Jahr die Ausschüttung einer Dividende vorschlagen, die im Einklang mit der historischen Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von rund 40% des Periodenüberschusses steht.

Den Aktionär*innen, Kund*innen und Partner*innen danken wir ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiter*innen, die auch im abgelaufenen Geschäftsjahr den Erfolg von DATAGROUP möglich gemacht haben.

Vorstandsvorsitzender



Peter Schneck

Peter Schneck war vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2021 Mitglied des Vorstands der DATAGROUP SE und für die Bereiche Investor Relations, Mergers & Acquisitions und Recht verantwortlich.

Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften mit dem Schwerpunkt Internationales Wirtschaftsrecht und einem MBA-Abschluss arbeitete Peter Schneck als Geschäftsführer bei Scheidt&Bachmann, einem weltweit führenden Anbieter von IT-Lösungen für die Parkraumbewirtschaftung. Anschließend war er Geschäftsführer bei dem Parkhausbetreiber APCOA. Bis zu seiner Tätigkeit bei der DATAGROUP SE war Peter Schneck CEO der Trapeze Group, einem Verkehrstechnikunternehmen im Besitz des kanadischen Konzerns Constellation. Neben der operativen Führung der Trapeze-Gesellschaft leitete er ein internationales Portfolio weiterer Gesellschaften und verantwortete die Mergers & Acquisitions-Aktivitäten.

Max H.-H. Schaber

Max H.-H. Schaber ist seit Februar 2006 Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der DATAGROUP SE und für die Ressorts Finanzen, Personal und Unternehmensentwicklung verantwortlich.

1983 gründete Max H.-H. Schaber die DATAPEC, Gesellschaft für Datenverarbeitung mbH und legte damit den Grundstein für die spätere DATAGROUP GmbH. Zuvor war er als System-Ingenieur, später als Assistent der Geschäftsleitung der Friedrich Co. Gesellschaft für Software- und System-Entwicklung mbH tätig. Sein Studium im Bereich Maschinenbau an der Universität Stuttgart sowie an den Fachhochschulen Augsburg und Reutlingen schloss er 1981 als Diplom-Ingenieur (FH) ab.

Dirk Peters

Dirk Peters war von 2008 bis 2021 Vorstand der DATAGROUP SE und verantwortlich für das Ressort Vertrieb. Seit Oktober 2021 konzentriert er sich auf seine Tätigkeit als Geschäftsführer der DATAGROUP Hamburg GmbH.

Dirk Peters gründete 1992 die HDT Hanseatische Datentechnik, die im Jahr 2008 als DATAGROUP Hamburg GmbH in die DATAGROUP AG eingegliedert wurde. Er entwickelte die HDT von einem klassischen Systemhaus hin zu einer leistungsstarken Unternehmensgruppe im IT-Service-Management. Vor seiner Selbstständigkeit war er in leitenden Positionen bei der Ashton-Tate Corporation und der ALSO ABC tätig. Sein Informatikstudium absolvierte Dirk Peters berufsbegleitend, während er ab 1983 im Vertrieb der HOSS GmbH tätig war.

Andreas Baresel

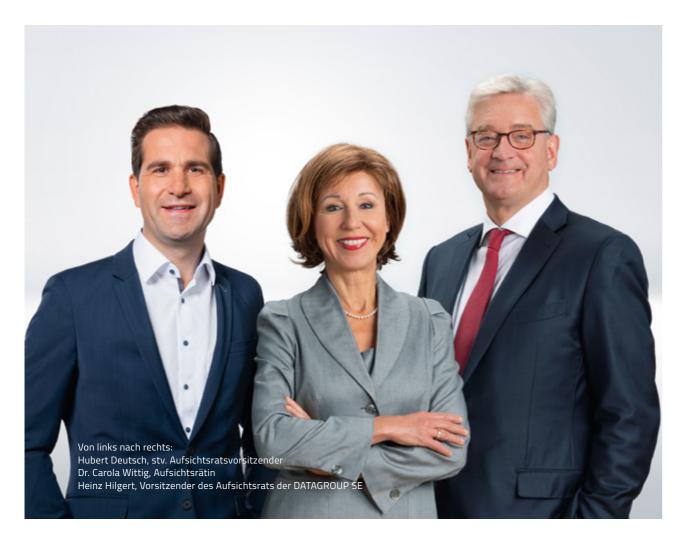
Andreas Baresel ist seit 2018 Mitglied des Vorstands der DATAGROUP SE. Als Vorstand Produktion ist er für die zentralen DATAGROUP-Liefereinheiten verantwortlich und stellt sicher, dass die komplexen CORBOX-Services optimal aufeinander abgestimmt sind.

Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre hatte Andreas Baresel verschiedene leitende Positionen mit dem Schwerpunkt Business Development und Portfolio-Entwicklung im Bereich IT-Consulting und Managed IT-Services inne. Andreas Baresel kam mit dem Kauf der DATAGROUP Business Solutions GmbH (ehemals Consinto GmbH) ins Unternehmen, deren Geschäftsführung er ab 2016 übernahm.

An unsere Aktionäre | Der Vorstand

9

Bericht des Aufsichtsrats



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Berichtszeitraum (01.10.2020 bis 30.09.2021) kam der Aufsichtsrat zu insgesamt drei virtuellen Veranstaltungen (11.11.2020, 17.12.2020 und 29.04.2021) und drei Präsenzveranstaltungen zusammen (25. – 27.02.2021, 04.03.2021 und 24.06.2021).

Der Aufsichtsrat hat sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig schriftlich und mündlich vom Vorstand berichten lassen und diesen beratend begleitet, insbesondere über den aktuellen Geschäftsverlauf in Relation zum vom Aufsichtsrat verabschiedeten Budget. In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung wurde der Aufsichtsrat eingebunden und stets umfassend informiert.

Geschäfte, die nach Satzung und Geschäftsordnung zustimmungspflichtig sind, wurden beraten und vom Aufsichtsrat genehmigt. Dies betraf in diesem Geschäftsjahr die

Beteiligung von 70% an der URANO Informationssysteme GmbH sowie die Akquisition des Bankendienstleisters dna Gesellschaft für IT Services mbH.

Der Aufsichtsrat hat sich, ausgehend von der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstandes zum Risikomanagement, intensiv mit der Risikolage der DATAGROUP SE befasst. Existenzbedrohende Risiken lagen nach gemeinsamer Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat zu keinem Zeitpunkt vor. Schwerpunkte der Befassung im zurückliegenden Geschäftsjahr waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Unternehmen, die Entwicklung der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH (ehemals DATAGROUP Financial IT Services GmbH), die Bereiche IT-Sicherheit und Cyber Security, die Wettbewerbsanalyse sowie die Fragen von Mitarbeitergewinnung und -bindung. In einem dreitägigen Strategieworkshop von Aufsichtsrat und Vor-

stand wurden zudem intensiv das Produkt- und Dienstleistungsportfolio sowie die Vertriebs- und Preispolitik von DATAGROUP besprochen und Eckdaten der strategischen Weiterentwicklung der Gruppe formuliert.

Nachhaltig hat sich der Aufsichtsrat mit der Personalentwicklung des Führungskreises beschäftigt und die Maßnahmen der letzten beiden Jahre gemeinsam mit dem Vorstand weiter gestaltet. Ergebnis der systematischen Personalentwicklungsmaßnahmen sind die im September kommunizierten Entscheidungen zur Neuaufstellung des Vorstandes und des Aufsichtsrates ab der Hauptversammlung im Frühjahr kommenden Jahres. Wir konnten so das krankheitsbedingte Ausscheiden von Dirk Peters aus dem Vorstand ebenso auffangen, wie den Wunsch von Peter Schneck, sich anderen beruflichen Aufgaben zu widmen. Wir danken Dirk Peters und Peter Schneck für die wertvollen Beiträge, die beide im Rahmen ihrer Vorstandsverantwortung geleistet haben. Mit der Neuaufstellung des Vorstandes ist aus Sicht des Aufsichtsrates die langfristig erfolgreiche Weiterentwicklung von DATAGROUP gesichert.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP SE, der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DATAGROUP SE sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der DATAGROUP SE sind durch die zur Abschlussprüfung gewählte und beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Gänsheidestr. 67 – 74, 70184 Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahres- und Konzernabschluss mit Konzernlagebericht sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gingen den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld zu.

Der Aufsichtsrat hat die nachfolgend aufgeführten Feststellungen der Wirtschaftsprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen:

»Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung des Berichts des Vorstands der DATAGROUP SE, Pliezhausen, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 01.10.2020 bis 30.09.2021 bestätigen wir, dass

- 1.) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- 2.) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach

den Umständen die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,

3.) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.«

In der Aufsichtsratssitzung vom 15.12.2021, in der der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat und für Fragen zur Verfügung stand, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 30.09.2021 nach ausgiebiger Prüfung gebilligt und damit festgestellt. Ebenso wurde der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht zum 30.09.2021 in gleicher Weise geprüft und gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes sowie des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 15.12.2021 dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DATAGROUP SE gilt der aufrichtige Dank und Respekt des Aufsichtsrats für die geleistete, nachhaltig erfolgreiche Arbeit

Pliezhausen 15.12.2021



10 An unsere Aktionäre | Bericht des Aufsichtsrats

IT's that simple.

Inhalt

- 14 Highlights
- 16 Aufbruch ins Neuland
- 18 CORBOX
- 22 IT-Transformation und IT-Solutions
- 23 One DATAGROUP in ganz Deutschland
- 24 Über DATAGROUP
- 28 Expedition DATAGROUP

12

Highlights

... to be continued

10/2020

DATAGROUP STELLT ESG REPORT VOR

Erstmals sind die strategischen Grundlagen der zahlreichen Aktivitäten des Unternehmens im Bereich Umwelt, Governance und Soziales in einem Dokument vereint.

11/2020

DATAGROUP GEHÖRT ZU DEN BESTEN IT-DIENST-LEISTERN 2021

Statista und brand eins zählen DATAGROUP zu den besten IT-Dienstleistern 2021. Zum zweiten Mal wählten fast 5.800 IT-Expert*innen und Kund*innen DATAGROUP unter die Besten. DATAGROUP erreichte in neun von zehn Kategorien Top-Bewertungen.

12/2020

DATAGROUP ERNEUT SPITZE IN KUNDEN-ZUFRIEDENHEIT

DATAGROUP erzielt Bestnoten bei der Kundenzufriedenheit. In der aktuellen
Studie zum IT-Outsourcing
in Deutschland des Marktforschungsinstituts Whitelane und der Beratungsgesellschaft Navisco AG
erreicht DATAGROUP wieder
einen Platz unter den Top
5 im Ranking der Kundenzufriedenheit und erzielt
Bestnoten in Kundenloyalität, Innovation und
Cloud-Fähigkeit.

01/2021

DATAGROUP AUF PLATZ 6 DER BESTEN ARBEIT-GEBER

DATAGROUP gehört zu Deutschlands besten Arbeitgebern. In dem Ranking des Magazins stern in Zusammenarbeit mit Statista belegt das Unternehmen Platz 6 der besten Arbeitgeber der ITund Telekommunikationsbranche.

DATAGROUP UNTER-STÜTZT IMPFKAMPAGNE

In Baden-Württemberg stattete DATAGROUP 52 Impfzentren innerhalb kürzester Zeit mit digitaler Infrastruktur aus. Auch sonst unterstützte DATAGROUP die Impfkampagne. An mehreren Standorten impften die Betriebsärzt*innen die Mitarbeiter*innen

02/2021

VIRTUELLES ARBEITEN ALS ERFOLGSMODELL

Schon 2020 hat
DATAGROUP sehr schnell
den Mitarbeiter*innen
die Arbeit von zu Hause
ermöglicht. Auch 2021 erfreute sich Microsoft Teams
DATAGROUP übergreifend
großer Beliebtheit. Etwa
12.500 virtuelle Meetings
mit 1 Million Videominuten,
14.500 Kanalnachrichten in
Teamräumen und 686.000
Chatnachrichten gibt es
seitdem pro Monat bei
DATAGROUP.

03/2021

ERSTE VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG

Erstmals in der Geschichte des Unternehmens musste die Hauptversammlung virtuell stattfinden.

DATAGROUP konnte dennoch 152 Aktionär*innen begrüßen.

04/2021

HELLA SETZT BEI IT-INFRASTRUKTUR AUF DATAGROUP

Turbo für die IT:
Automobilzulieferer HELLA
setzt auf DATAGROUP.
DATAGROUP betreibt einen
Großteil der Data CenterInfrastruktur des Unternehmens in der DATAGROUP
Private Cloud.

05/2021

DATAGROUP VERSTÄRKT SICH WEITER IM BANKENBEREICH

DATAGROUP schließt Vertrag zur Übernahme des Bankendienstleisters dna. Zusammen mit DATAGROUP BIT Düsseldorf und DATAGROUP BIT Hamburg bildet DATAGROUP ein schlagkräftiges Team aus Expert*innen für den Banking und Insurance Bereich, das eine große Bandbreite an IT-Dienstleistungen anbietet, die genau auf die hohen Anforderungen dieser Branchen zugeschnitten sind.

URANO INFORMATIONS-SYSTEME WIRD TEIL VON DATAGROUP

DATAGROUP beteiligt sich an der URANO Informationssysteme GmbH. 300 Expert*innen verstärken das Unternehmen künftig in der Region Rheinland-Pfalz und Hessen.

09/2021

DATAGROUP GEHÖRT ZU DEN FÜHRENDEN IT-DIENSTLEISTERN IN DEUTSCHLAND

Bei der Studie des Marktforschungsinstituts Lünendonk und Hossenfelder über den Markt für IT-Beratung und IT-Services in Deutschland ist DATAGROUP auf Platz 5 der führenden IT-Dienstleister in Deutschland.



Aufbruch ins Neuland



CHANE

Seit der Gründung 1983 hat DATAGROUP eine beeindruckende Wachstumsgeschichte hingelegt: Von den Anfängen als Systemhaus über den Börsengang 2006 hin zu dem heutigen Status als einer der führenden deutschen IT-Dienstleister. Doch diese Erfolgsgeschichte ist noch lange nicht zu Ende. Mit dem neuen Vorstand ist DATAGROUP bestens gerüstet, um die Zukunft weiter erfolgreich zu gestalten und ihre Kunden bei der Digitalisierung ihrer Geschäfte zu unterstützen.

Andreas Baresel

»In der IT wird die Lücke zwischen den technologischen Möglichkeiten und den konkreten Bedarfen der anwendenden Unternehmen auch in Zukunft bestehen bleiben. Uns als IT-Dienstleister kommt die Aufgabe zu, diese Lücke mit intelligent vorgedachten CORBOX-Services, die den Anwender*innen Einfachheit und bestmöglichen Nutzen bieten, zu schließen.«

Andreas Baresel ist seit Oktober 2018 Mitglied des Vorstands (CPO) von DATAGROUP und für die Ressorts Produktion und Portfoliomanagement verantwortlich. Er übernimmt im neuen Vorstand die Rolle des Vorstandsvorsitzenden von Max H.-H. Schaber.

Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre hatte Andreas Baresel verschiedene leitende Positionen mit den Schwerpunkten Business Development und Portfolio-Entwicklung im Bereich IT-Consulting und Managed IT-Services

Andreas Baresel kam 2012 mit dem Kauf der DATAGROUP Business Solutions GmbH (ehemals Consinto GmbH) ins Unternehmen und ist seit 2016 Geschäftsführer der DATAGROUP Business Solutions GmbH.

»Die Zukunft kann man am Besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.« Alan Kay



Oliver Thome

»DATAGROUP ist hervorragend aufgestellt, um von den künftigen Trends der IT, darunter Digitalisierung, Automatisierung und Security zu profitieren. Ich sehe uns ganz klar als den stärksten und besten Partner für sicheren IT-Betrieb des deutschen Mittelstands.«

Oliver Thome ist seit Oktober 2021 Mitglied des Vorstands von DATAGROUP und zukünftig für die Ressorts Finanzen, Investor Relations und M&A verantwortlich.

Der Betriebswirt (VWA) hat bereits 15 Jahre Management-Erfahrung im IT-Sektor, sowohl im börsennotierten wie auch im inhabergeführten Mittelstand.

Bis zu seiner Tätigkeit bei DATAGROUP war er Geschäftsführer und CFO in Personalunion bei der Controlware Gruppe, einem Managed Service Provider aus Deutschland.



Dr. Sabine Laukemann

»IT durchdringt immer stärker unsere Lebenswelt und bildet immer stärker vernetzte Systeme. Umso wichtiger ist es, die menschliche Komponente nicht zu vernachlässigen, um IT für uns als soziale Menschen gut nutzbar zu machen.«

Dr. Sabine Laukemann ist ab April 2022 Vorständin bei DATAGROUP und für die Ressorts Personal, Organisation, Strategie und Recht verantwortlich.

Dr. Sabine Laukemann studierte Kommunikationswissenschaft und promovierte im Bereich M&A zum Thema Kommunikation im Unternehmenswandel. Nach Stationen in der Öffentlichkeitsarbeit kam sie früh in Berührung mit großen IT-Projekten.

Seit 2003 arbeitet sie in verschiedenen Verantwortungsbereichen bei DATAGROUP, zunächst als IT-Consultant und Leiterin Unternehmenskommunikation, dann als Geschäftsführerin einer Vorläufergesellschaft der heutigen DATAGROUP Consulting Services GmbH und schließlich seit 2018 als Generalbevollmächtigte Personal. Während ihrer Laufbahn im Unternehmen hat sie zahlreiche strategische Projekte entscheidend gestaltet, darunter den Börsengang 2006, den Aufbau des Investor Relations Bereichs, den Leitfaden für Unternehmenseingliederungen 100 Tage DATAGROUP sowie die Unternehmensstrategie 2020/2025.

CORBOX – Rückenwind für Visionen

»Ich kann sagen, dass dies der größte Faktor ist – die Art und Weise, wie die Expedition ausgerüstet ist – die Art und Weise, in der jede Schwierigkeit vorhergesehen wird und Vorkehrungen getroffen werden, um sie zu bewältigen oder zu vermeiden. Der Sieg erwartet denjenigen, der alles richtig gemacht hat – Glück, wie die Leute es nennen.«

Roald Amundsen

18 IT's that simple | CORBOX

Zwei Männer, eine Vision: Der erste Mensch am Südpol zu sein. Zwischen Roald Amundsen und Robert Scott entbrannte 1911 ein dramatisches Wettrennen unter widrigsten Bedingungen bei dem Vorstoß in Gebiete, in die sich noch nie ein Mensch zuvor gewagt hatte. Am Ende führte die akribische Vorbereitung und das bewährte Equipment von Amundsen zum Erfolg. Die Welt der IT befindet sich in ebenso stetem Wandel wie das Wetter der Arktis. In dieser wandelbaren Landschaft bildet CORBOX die Grundlage für den erfolgreichen Weg zum Ziel.

Keine Branche kann mehr ohne IT bestehen. Gleichzeitig wird IT immer komplexer, die Herausforderungen, gerade im Bereich Sicherheit immer größer. Unternehmen brauchen erfahrene Expert*innen, um diese zu meistern. Doch wie kann

ein Unternehmen, insbesondere aus dem Mittelstand, diese interne Expertise aufbauen und die nötigen Fachkräfte binden, um die eigenen Visionen einer digitaleren Zukunft zu verwirklichen? Das geht nur, indem es auf einen erfahrenen IT-Dienstleister wie DATAGROUP setzt.

Der modulare Aufbau der CORBOX bietet Unternehmen die Möglichkeit, genau diejenigen IT-Services auszuwählen, die sie benötigen, um ihre internen Ressourcen zu ergänzen und zu entlasten. CORBOX ist die perfekte Grundlage, die die Digitalisierung von Unternehmen und Verwaltungen ermöglicht. Basierend auf jahrelanger Erfahrung, bewährter Vorgehensweisen und den besten IT-Expert*innen ist sie die sichere Basis und das bewährte Equipment für Expeditionen in die wandelbare und herausfordernde Welt der Digitalisierung.

IT's that simple | CORBOX 19



CORBOX: IT as a Service

On Premise oder in der Cloud? Kleiner Dienstweg oder großer IT-Dienstleister? Mobil oder im Büro? Zentrale IT-Services oder regional auf Augenhöhe? Mit der CORBOX bietet DATAGROUP ihren Kunden das Beste aus beiden Welten. Mit dem modularen Serviceportfolio deckt DATAGROUP die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT ab. Kunden wählen flexibel diejenigen Services aus, die sie und ihr Business am besten unterstützen. Maximale Flexibilität bei gleichzeitig höchster Qualität und partnerschaftlicher Zusammenarbeit sind der Kern unserer Arbeit, damit unsere Kunden sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und sicher sagen können: IT's that simple.

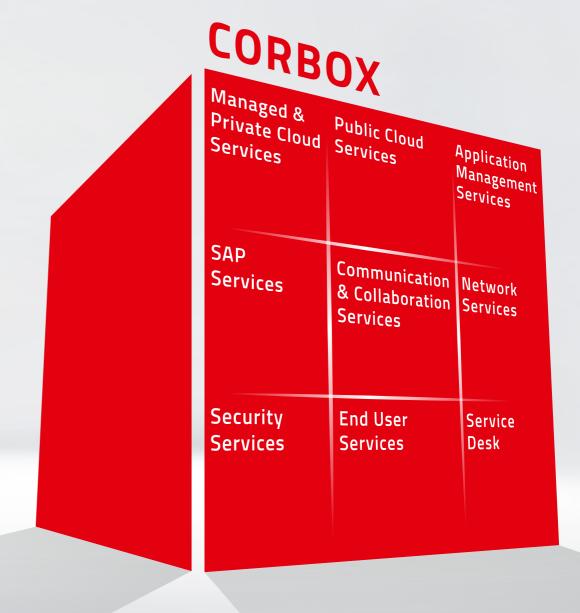
> Was ist das Besondere an CORBOX? CORBOX bietet neun verschiedene Servicefamilien, die die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT vom Rechenzentrum bis Service Desk abdecken und und deren Services sich flexibel je nach Bedarf des Kunden kombinieren lassen. Alle Serviceprozesse sind nach ISO 20000 standardisiert und qualitätsgesichert.

> IT-Services werden zu Produkten mit genau definierten Qualitätsmerkmalen. Sie sind perfekt kompatibel, individuell kombinierbar und können dadurch sehr flexibel an den tatsächlichen Bedarf im Unternehmen angepasst werden. Damit wird die IT zum zuverlässigen und leistungsfähigen Produktionsmittel, das die Kunden befähigt, die digitale Transformation ihres Business voranzutreiben.

> Mit CORBOX setzen Kunden auf maximale Flexibilität bei höchsten Leistungsstandards mit der Qualität von »Made in Germany«.

> Dabei steht die CORBOX natürlich nie still, sondern wird kontinuierlich weiterentwickelt. Bestehende Services werden verbessert und neue Technologien in neue Services integriert. Ob Cloud-Angebote oder innovative Automatisierungslösungen wie Robots as a Service, CORBOX bleibt die zukunftsfähige Basis für die erfolgreiche Digitalisierung unserer Kunden.

> IT's that simple bedeutet: Sie kümmern sich um Ihr Unternehmen. Wir kümmern uns um Ihre IT.



Die Cloud als Grundlage – DATAGROUP als Cloud One-Stop-Shop

CORBOX fungiert auch als Cloud Enabling Platform, indem DATAGROUP versteht sich als One-Stop-Shop für die Cloud DATAGROUP Public Cloud-Komponenten in das eigene Angebot integriert, durch zusätzliche Leistungen veredelt und mit den eigenen Cloud- und Outsourcing-Services modular

Denn die Cloud bildet die Grundlage bei der Realisierung von Digitalisierungsprojekten. Dabei stehen Kunden vor einer Vielzahl an Möglichkeiten, wenn es um die Wahl der richtigen Cloud geht: Private Cloud, Public Cloud, Multi Cloud oder doch lieber ein hybrides Modell?

Allein diese Fragestellung zeigt die Komplexität auf, der sich Unternehmen in Bezug auf die Cloud gegenübersehen. Der richtige Partner, der auf dem Weg in die Cloud unterstützt, ist dabei entscheidend für die erfolgreiche Realisierung.

und bietet die gesamte Klaviatur der Cloud-Möglichkeiten: von der Verwaltung sensibler Daten on Premise über die Private Cloud in einem der DATAGROUP-Rechenzentren in Deutschland bis hin zu Public Cloud Services und hybriden Modellen. Mit der Investition in Cloudeteer gehört nun auch ein Cloud-Native Start-Up zur DATAGROUP-Familie. Die Multi Cloud-Expert*innen beraten rund um Cloudifizierung und entwickeln eigene Softwarelösungen für die Cloud.

Die sorgfältige Analyse steht dabei bei DATAGROUP im Vordergrund. Aus ihr leitet sich ab, welches Cloud-Modell die Unternehmensziele des Kunden optimal unterstützt. Steht das Modell fest, unterstützt DATAGROUP über den gesamten Lebenszyklus hinweg: von der Migration der Anwendungen in die Cloud bis hin zur Orchestrierung. Durchgehend sorgt DATAGROUP dabei für die kontinuierliche Optimierung, damit die Anforderungen des Kunden an seine Cloud-Landschaft auch bei geänderten Bedingungen optimal erfüllt werden.

20 IT's that simple | CORBOX IT's that simple | CORBOX 21







Zentrale Liefereinheiten Die Zentralisierung von

Service Desk, Data Center Opera tions, Application Management Services und SAP ermöglicht eine sinnvolle Spezialisierung und effiziente Auslastung von Expert*innen und Systemen. Das Resultat ist eine konstant hohe Oualität unserer Produktion.

Markteinheiten

Die lokale Produktion aller weiteren CORBOX-Leistungen erfolgt deutschlandweit in unseren Markteinheiten vor Ort. Sie sorgen auch für ein reibungsloses Service Management und übernehmen die Verantwortung für den sorgenfreien IT-Betrieb unserer Kunden.

Kunden

Die hohe Kundenzufriedenheit ist die logische Konsequenz des engen Kontakts, den wir mit unseren Kunden halten. Die lokalen DATAGROUP-Markteinheiten vor Ort mit ihren Geschäftsführer*innen an der Spitze sind für unsere Kunden die zentralen Ansprechpartner auf Augenhöhe und Garant für die Einhaltung unserer Leistungsversprechen.

IT-Transformation

DATAGROUP begleitet Unternehmen durch alle Phasen einer IT-Transformation mit dem Ziel, herausgelöste, zusammengeführte oder einfach organisch gewachsene IT-Landschaften schnell und verlustfrei in zukunftsorientierte IT-Umgebungen zu überführen. So stehen zum Beispiel viele Unternehmen vor der Herausforderung der Migration zu S/4HANA. Ein erfahrener Partner wie DATAGROUP unterstützt Unternehmen von der anfänglichen Analyse bis zum späteren IT-Betrieb und sorgt für eine erfolgreiche Migration und einen reibungslosen Betrieb.

PROJEKTBEISPIEL: IT-CARVE-OUT UND IT-OUTSOUR-CING FÜR STARK DEUTSCHLAND

Für STARK Deutschland, einen führenden Baufachhandel. übernahm DATAGROUP den IT-Carve-Out aus dem ehemaligen Mutterkonzern und übernimmt im IT-Outsourcing Service Desk, Data Center, Mobile Device Management, End User Services and Network Services.

»DATAGROUP hat sich bei diesem Projekt als flexibler und zuverlässiger Partner erwiesen. Wir konnten gemeinsam trotz sehr anspruchsvoller Rahmenbedingungen (Stichwort Corona) ein erfolgreiches Projekt in der geforderten Zeit und in insgesamt guter Qualität abliefern.« Dirk Scheffler, CIO STARK Deutschland.

IT-Solutions

IT-Lösungen sollen perfekt zum Unternehmen passen und mit den Anforderungen wachsen. Neben IT-Standardisierungsleistungen richtet DATAGROUP mit seinem Solutions-Geschäftsbereich den Fokus auf kundenindividuelle Projekte. Hierzu gehören beispielsweise die Entwicklung von Business-Apps oder die Digitalisierung von Instandhaltungsprozessen mit Hilfe des Internet of Things (IoT).

PROJEKTBEISPIEL: INSTANDHALTUNGSLÖSUNG OPRA BEI MIELE BEREICHSÜBERGREIFEND IM EINSATZ

Mit Hilfe der SAP-basierten Instandhaltungslösung OPRA von DATAGROUP konnte Miele Instandhaltungsprozesse digitalisieren. Über prozessorientierte Benutzeroberflächen bietet die Anwendung auf beliebigen mobilen Endgeräten umfassende und kontextbezogene Informationen auf Knopf-

»An OPRA hat uns im ausführlichen Vergleich mit Wettbewerbsprodukten insbesondere die Einbettung ohne Schnittstellen in SAP und die sehr schlüssige Benutzerführung gefallen.« Oliver Braun, Smart Maintenance bei Miele.

One DATAGROUP – in ganz Deutschland

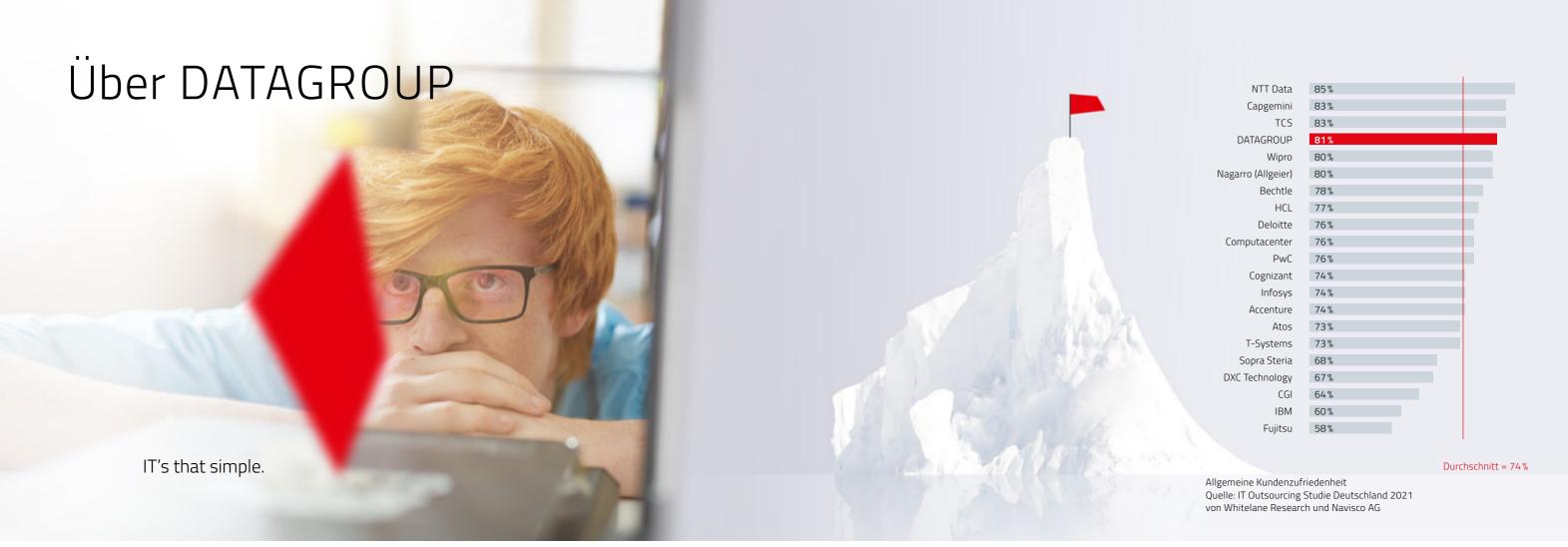
LOKALE MARKTEINHEITEN UND ZENTRALE LIEFEREINHEITEN SORGEN MIT DEM DATAGROUP-PRODUKTIONSMODELL FÜR EINE OPTIMALE KOMBI-NATION AUS WIRTSCHAFTLICHKEIT UND KUNDENNÄHE.

Hochstandardisierte Prozesse und Services, die beständig verbessert werden, sind die eine Seite der Erfolgsmedaille. Nähe zu den Kunden die andere! DATAGROUP setzt dafür mit seinem Produktionsmodell auf eine optimale Kombination von lokaler und zentraler Produktion. Das bedeutet: Teile der Serviceproduktion - Service Desk, Data Center Operations, Application Management Services und SAP Services - sind in zentralen Liefereinheiten zusammengefasst. Das bringt Skalen- und Qualitätsvorteile durch Spezialisierung und eine bessere Auslastung von Expert*innen und Systemen. Diese Entwicklung hin zu mehr Effizienz, besseren Organisationseinheiten und der Bündelung von Kompetenzen wird konsequent weitergetrieben.

Die Produktion der übrigen CORBOX-Leistungen, zum Beispiel End User Services oder Security Services, erfolgt an lokalen Standorten in allen wichtigen Wirtschaftsregionen Deutschlands. Auch das gesamte Service Management und die Verantwortung gegenüber dem Kunden, dass das Leistungsversprechen eingehalten wird, liegt bei den lokalen DATAGROUP-Markteinheiten vor Ort. Sie sind mit ihren Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern an der Spitze der zentrale Ansprechpartner auf Augenhöhe für Kunden.

Das kombinierte Produktionsmodell mit lokalen Markteinheiten und zentralisierten Liefereinheiten erlaubt es DATAGROUP alle CORBOX-Services effizient und in höchster Güte in Deutschland zu produzieren und gleichzeitig die Nähe zu den Kunden zu gewährleisten.

22 IT's that simple | IT-Transformation und IT-Solutions IT's that simple | One DATAGROUP – in ganz Deutschland 23



Wachstum

Eine der Wachstumssäulen von DATAGROUP ist die bewährte und erfolgreiche Akquisitionsstrategie des Unternehmens. Seit dem Börsengang 2006 konnte DATAGROUP 27 Unternehmen übernehmen und erfolgreich in den Gesamtkonzern eingliedern. Mit der Übernahme von IT-Unternehmen verfolgt DATAGROUP verschiedene Ziele: die Erweiterung des Portfolios, die Diversifizierung des Kundenportfolios, das Gewinnen qualifizierter Mitarbeiter*innen sowie neuer Technologien und den Ausbau der regionalen Präsenz.

Akquisitionen bieten die Möglichkeit, schnell und vergleichsweise kostengünstig qualifizierte Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Der Fachkräftemangel, insbesondere in Ballungszentren, ist gerade in der IT enorm und der Wettbewerb hoch. Darüber hinaus wird mit der Übernahme neuer Unternehmen das Kundenportfolio weiter diversifiziert und die Grundlage dafür geschaffen, auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten erfolgreich für die Zukunft aufgestellt zu sein.

Die Profitabilität der Zielunternehmen spielt bei Akquisitionen zunächst eine nachgelagerte Rolle: DATAGROUP kauft sowohl Sanierungsfälle als auch profitable Unternehmen.

Entscheidend ist, dass die Neuzugänge das Potenzial mitbringen, nachhaltig im DATAGROUP-Konzern eine hohe Pro-

fitabilität zu erreichen. Kompetenz in der Neuausrichtung sanierungsbedürftiger Unternehmen hat DATAGROUP bereits mehrfach unter Beweis gestellt.

In diesem Jahr ergänzen zwei neue Unternehmen die DATAGROUP-Familie: URANO und dna. Mit URANO verstärkt sich DATAGROUP um 300 Fachkräfte und baut seine Präsenz in den Regionen Rheinland-Pfalz und Hessen aus. Das Unternehmen ist seit mehr als 30 Jahren im Bereich der IT-Dienstleistungen aktiv und seit Jahren verlässlicher Partner für die Landesbehörden der Bundesländer.

Mit dna gewinnt DATAGROUP einen weiteren Experten im Bereich IT-Dienstleistungen für die Finanzbranche hinzu. Zusammen mit DATAGROUP BIT Düsseldorf und DATAGROUP BIT Hamburg bildet DATAGROUP damit ein schlagkräftiges Team aus Expert*innen für den Banking und Insurance Bereich, das eine große Bandbreite an IT-Dienstleistungen anbietet, die genau auf die hohen Anforderungen dieser Branchen zugeschnitten sind.

Ausgezeichnete IT-Services

Eine der Grundlagen des Erfolgs von DATAGROUP ist der hohe Qualitätsanspruch an die eigenen Leistungen – technisch wie auch menschlich. Kundenzufriedenheit ist ein zentrales Ziel der Arbeit von DATAGROUP. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet DATAGROUP proaktiv und partnerschaftlich Seite an Seite mit den Kunden und entwickelt das eigene Leistungsportfolio kontinuierlich weiter, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden.

Dass dies funktioniert, zeigen zahlreiche Auszeichnungen im vergangenen Jahr. Bei der Studie des Marktforschungsinstituts Whitelane und der Beratungsgesellschaft Navisco zum IT-Outsourcing in Deutschland erreicht DATAGROUP Platz 4 unter den Top 10 im Ranking der Kundenzufriedenheit. Kunden schätzen insbesondere die Flexibilität, das tiefgreifende Verständnis von Business Prozessen und die Transformationsleistungen von DATAGROUP.

WEITERE AUSZEICHNUNGEN

- Beste IT-Dienstleister 2021 brand eins und Statista
- Top 10 IT-Serviceunternehmen Lünendonk und Hossenfelder

Engagement

Verantwortung für Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Investor*innen und die Gesellschaft – das sind Kernpfeiler der DATAGROUP-Strategie. Seit 2020 veröffentlicht DATAGROUP einen ESG Report. ESG steht für Environmental, Social & Governance und stellt in einem Dokument die Unternehmensgrundsätze als Arbeitgeber, Dienstleister, börsennotiertes und verantwortungsvolles Unternehmen dar. Der Report kann auf der DATAGROUP-Website unter datagroup.de/esg gelesen oder heruntergeladen werden.

Neben den zentralen Grundpfeilern und Ansätzen fördert DATAGROUP als dezentral organisiertes Unternehmen das lokale Engagement der Mitarbeiter*innen vor Ort. Ob durch Spenden oder den persönlichen Einsatz der Mitarbeiter*innen werden auf diese Weise zahlreiche regionale Projekte unterstützt – von karitativen Vereinen über die Jugendförderung bis hin zu Sportvereinen und in diesem Jahr natürlich besonders für die Opfer der Flutkatastrophe in Deutschland.

24 IT's that simple | Über DATAGROUP 25



IMPFZENTREN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Impfung ist ein entscheidender Baustein zur Bekämpfung der Pandemie. Um möglichst viele Menschen möglichst effektiv und zeitnah impfen zu können, wurden in ganz Deutschland innerhalb kürzester Zeit Impfzentren eingerichtet. Für 52 Impfzentren in Baden-Württemberg übernahm DATAGROUP den Aufbau der gesamten IT-Infrastruktur und unterstützte IT-seitig den gesamten Impfprozess.

Neben dem Betrieb der Azure und Microsoft 365-Umgebung und der gemanagten Hardware übernahm DATAGROUP auch den Service Desk, den Field Service und den technischen Support der Impfzentren. Security stand dabei stets an zentraler Stelle. Die Systeme waren unabhängig von anderen öffentlichen Systemen, wie etwa Ministerien, und wurden auf das Äußerste abgesichert. Über einen externen Penetrationstest wurde das System auf eventuelle Schwachstellen geprüft und Sicherheitslücken geschlossen. Zusätzlich wurden Datenschutz- und Sicherheitskonzepte entwickelt, die den äußerst hohen Ansprüchen gerecht werden.

Managed & Private Cloud Services	Public Cloud Services	Application Management Services
	Communication & Collaboration Services	Network Services
Security Service	End User Service	Service Desk

IT's that simple | Über DATAGROUP 27

Expedition DATAGROUP

Von der Kunst, etwas zu wagen – CEO Max H.-H. Schaber im Interview

»Stillsitzen war nie mein Ding. Im Herzen bin ich ein Entdecker, der immer schon die nächste Expedition plant und an die Möglichkeiten denkt, die sich dabei eröffnen werden.«

Von den Anfängen als kleines schwäbisches Unternehmen in der Auftragssoftwareentwicklung bis zum börsennotierten, deutschlandweit aktiven IT-Dienstleister – DATAGROUP hat sich im Laufe der über 35-jährigen Geschichte immer wieder neu erfunden. Ein Gespräch mit Gründer und Vorstandsvorsitzenden Max H.-H. Schaber über die Geschichte des Unternehmens.

Warum haben Sie sich dafür entschieden, eine eigene Firma zu gründen?

Die Frage bekommt vermutlich jeder Entrepreneur gestellt. Ich konnte mir nie vorstellen, dauerhaft Angestellter zu sein. Nach drei Jahren als Angestellter reifte in mir der Gedanke, das kann ich selbst besser. Hintergrund war die dadurch mögliche Selbstbestimmtheit und Freiheit!

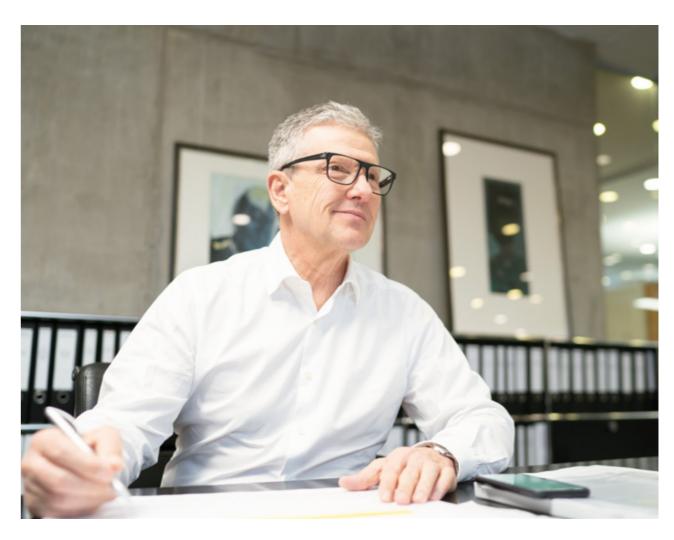
Als Sie DATAGROUP gründeten, hatte das Unternehmen noch einen anderen Namen und andere Schwerpunkte. Welche waren das?

Das Unternehmen hieß damals Datapec, in Anlehnung auf die gerade auf den Markt gekommenen Personal Computer. Der Schwerpunkt, den Datapec damals hatte, war Auftragssoftwareentwicklung. Wir haben individuell für Kunden Probleme gelöst und auf Basis von unterschiedlichen Programmiersprachen Software geschrieben. Wir haben relativ schnell sehr große Auftraggeber wie Audi und AEG gewonnen und etwa 100 Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Dabei blieb es jedoch nicht. Wohin hat sich das Unternehmen gewandelt?

Insgesamt hat sich das Unternehmen mehrmals neu erfunden. Zuerst war der Schwerpunkt die Auftragssoftware. Dann haben wir ein neues Geschäftsmodell entwickelt. Wir wurden ein so genannter Inkubator. Wir haben uns Menschen am Markt gesucht, die schon Erfolg in der IT hatten, zum Beispiel als Geschäftsführer*innen oder technische Leiter*innen von Software- oder Handelsunternehmen. Denen haben wir eine Plattform geboten, um sich für kleines Geld an neu gegründeten Firmen zu beteiligen. Bevor es den Begriff in Deutschland gab, haben wir bereits eine Start-up-Kultur entwickelt. Aber anders als heute haben wir die Infrastruktur und all die Dinge, die für Gründer*innen oft lästig sind, übernommen. Zum Beispiel Gehaltsabrechnung, Umgang mit Banken, wie funktioniert Marketing etc. Wir haben Geld und Infrastruktur gegeben und waren damit sehr erfolgreich. Insgesamt haben wir mehr als zehn Firmen gegründet, von denen einige außerordentlich erfolgreich geworden sind.

Eine dieser Firmen war eine Handelsgesellschaft, die bereits nach wenigen Jahren mit Niederlassungen in sechs Ländern fast 100 Millionen DM Umsatz gemacht hat. Das Unternehmen hat aus den USA Computer gekauft und in Europa an Universitäten über Kataloge verkauft. Wir waren damit eines der eCommerce Vorläuferunternehmen. Das Unternehmen haben wir verkauft, als die Hardware-Margen stark sanken.



Und dann?

Danach haben wir uns wieder der Softwareentwicklung gewidmet, diesmal im Gesundheitsbereich. Als KIS (Krankenhaus Informationssysteme GmbH) haben wir gemeinsam mit Hewlett Packard und Anderson Consulting ein Hospital Information System entwickelt. Es war das erste System auf Basis einer relationalen Datenbank. Das war noch bevor Oracle auf den Markt kam. Das Neuartige daran war, dass man in der Lage war, die wirklichen Produktionskosten im Krankenhaus zu ermitteln, also wieviel kostet ein Fall. Wir hatten fast 100 Mitarbeiter*innen, damals schon in Pliezhausen, 36 Krankenhäuser als Kunden und keine fremden Investor*innen. Durch Veränderungen in der Krankenhausfinanzierung waren die Krankenhäuser verunsichert und haben eine Zeit lang nicht weiter investiert. Wir haben dann – tatsächlich viel zu spät – einen Partner gesucht und in Jenoptik auch gefunden. Wir befanden uns in einer Drucksituation, die das Gleichgewicht zu Gunsten des Käufers verschoben hat und mussten das Unternehmen ohne großen Gewinn verkaufen. Es war eine sehr bittere Zeit in meinem Unternehmerleben.

Sie haben aber nicht aufgegeben, sondern mit DATAGROUP weitergemacht. Wie kam es dazu?

Wir besaßen zuvor bereits etliche Firmen, die im Umfeld der heutigen DATAGROUP tätig waren. Durch Zukäufe bildeten wir ein Unternehmen mit dem Schwerpunkt Systemhaus. Das haben wir an die Börse gebracht, von Anfang an mit dem Ziel, eine aktive Konsolidierungsrolle am Markt zu spielen.

Max H.-H. Schaber (Vorstandsvorsitzender und Gründer DATAGROUP SE)

28 IT's that simple | Expedition DATAGROUP 29

»Zuallererst braucht man ein Ziel, eine Vision: Wo will man hin? Sich wandeln um des Wandels willen macht keinen Sinn. Veränderung macht nur Sinn, um ein Ziel zu erreichen.«



Was hat Sie dazu bewogen, als mittelständisches schwäbisches Unternehmen an die Börse zu gehen?

Kapitalbeschaffung. Durch die Erfahrung mit KIS und diesem schlechten Verkauf wussten wir, wie es ist, wenn einem das Geld ausgeht. Damit das nicht noch einmal passiert, stellten wir unsere Finanzierung auf breitere Beine. Ein Börsengang ermöglicht bessere Kapitalbeschaffung.

Wann kam der Wandel vom Systemhaus hin zum IT-Dienstleister? Welche Gründe lagen dahinter?

Als wir damals an die Börse gingen, haben wir mit dem Systemhausgeschäft ungefähr 26 Millionen Euro Umsatz gemacht. Wir haben gutes Geld verdient, aber 80% unseres Umsatzes kam aus dem Handelsgeschäft. Ich habe schon früh erkannt, dass der Handel immer mehr unter Druck geraten wird, was die Margen betrifft. Das hat sich auch gezeigt, als Firmen wie Bechtle, Computacenter und Cancom sich auf den Handel konzentrierten, immer größer wurden und immer mehr auf die Marge drückten. Sie hatten bei den Herstellern ein ganz anderes Gewicht. Diesen Margendruck habe ich vorhergesehen und gedacht: Es kann nicht sein, dass wir mit zwei, drei Prozent vor uns hinkrebsen. Wir brauchen eine höhere Rendite, höhere Kundentreue – ich sage hier gerne Klebrigkeit – und müssen für unsere Kunden zu einem unverzichtbaren, nicht so leicht austauschbaren Bestandteil seiner Leistungserbringung werden.

Wir wollten wachsen und zwar als aktiver Konsolidierer im Markt und gleichzeitig unser Geschäft umbauen vom handelsorientierten hin zum ausschließlich dienstleistungsorientierten Geschäft. Das war nicht einfach, ich musste mich auch intern sehr durchsetzen.

Aus dieser Erfahrung heraus – was ist wichtig, damit der Wandel gelingt?

Zuallererst braucht man ein Ziel, eine Vision: Wo will man hin? Sich wandeln um des Wandels willen macht keinen Sinn. Veränderung macht nur Sinn, um ein Ziel zu erreichen.

Der zweite wichtige Punkt ist eine klare Struktur, wie dieser Wandel vor sich gehen soll, also was für Schritte sind dafür notwendig. Ein Herunterbrechen der Vision auf einzelne Schritte nach dem Motto: Wenn du einen Berg besteigen möchtest, mach das Schritt für Schritt.

Der dritte Punkt, den ich für unabdingbar halte, ist dranbleiben. Die Strategie überprüfen, das Ziel überprüfen, kontinuierlich verbessern, iterativ die Themen lösen. Heute würde man dazu sagen, man muss agil sein.

Was waren für Sie die größten Veränderungen, die DATAGROUP in der über 35-jährigen Geschichte mitgemacht hat?

Ganz sicher die Entwicklung von CORBOX. Wir hatten zum ersten Mal ein Ziel, auf das alle im Unternehmen eingeschworen werden konnten. Wir hatten eine gemeinsame Sprache und eine gemeinsame Produktwelt, hinter der alle stehen konnten.

Welche Veränderungen laufen bei DATAGROUP aktuell?

Das Unternehmen wird von einer rein fraktalen, also verteilten Organisation teilweise rezentralisiert. Das heißt, wir bündeln zentralisierbare Services, wie zum Beispiel HR, Finanzen oder Data Center in Shared Services Centern über sogenannte Change-Prozesse. Das Projekt SQUARE war einer dieser Changes.

Wir beschäftigen uns natürlich auch intensiv mit der aktuellen Corona-Situation. Zum Glück können wir als digitales Unternehmen sehr schnell in mobiles Arbeiten wechseln und auch von dort unseren Kunden die gewohnte Qualität liefern.

30 IT's that simple | Expedition DATAGROUP

»Tatsächlich sind wir genau im richtigen Marktsegment. Wir sind erst am Anfang unseres großen Erfolgs.«



Auch die IT-Branche ist von Wandel geprägt. Welche Themen werden die Branche künftig am meisten verändern?

Der Trend hin zu as a Service wird immer stärker werden. Ich würde sogar so weit gehen und sagen, dass es in fünf Jahren keine Commodity Software als Lizenz mehr gibt. Außerdem wird sich sicher der Trend zu Multi-Cloud-Umgebungen und hybriden Cloud-Umgebungen weiter verstärken.

Man kann Sie sicher als Serial Entrepreneur bezeichnen, der den Wandel lebt und vorantreibt. Was muss man hierfür mitbringen?

Ich habe ganz sicher ein extremes Durchhaltevermögen. Damit meine ich, dass ich nicht aufgebe. Ich habe sicher als Ingenieur auch die Fähigkeit, mir die Dinge im Detail anzusehen, um dann für mich zu beurteilen, ob ich

da rein will. Es ist die Fähigkeit, wach zu sein, interessiert zu sein. Wenn meine Kinder gefragt haben: Was müssen wir lernen, um so erfolgreich zu sein wie du, habe ich immer gesagt: Ihr müsst es aushalten, zehnmal am Tag zu Boden zu gehen und ein elftes Mal aufzustehen.

Wie sehen Sie Ihre Zeit nach DATAGROUP?

Zur Zeit entwickle ich für meine Zeit nach DATAGROUP eine Gruppe von Tiefbauunternehmen, die die letzte Meile Glasfaser zum Kunden verlegt, also Kommunikationsinfrastruktur. Hier habe ich vor kurzem ein Unternehmen gekauft, das den Kern meiner Buy and Build-Strategie in dem Bereich sein wird. Auch bin ich wieder im Health Care Software-Bereich engagiert, aber das fällt alles in den Bereich, in dem ich als Investor tätig bin. DATAGROUP möchte ich auch in Zukunft gerne als Aufsichtsrat treu sein und weiter an dem spannenden Weg des Unternehmens teilnehmen.

Wie sehen Sie die Zukunft von DATAGROUP?

Natürlich befindet sich die gesamte Wirtschaft gerade in einer schwierigen Situation. Wir sind jedoch in genau dem richtigen Marktsegment unterwegs, haben ein sehr gutes Portfolio und hervorragende Beziehungen zu unseren Kunden. Ich glaube daher, dass wir erst am Anfang unseres großen Erfolgs stehen. Die Zukunft von DATAGROUP sehe ich daher rosig, sonnig, sehr erfolgreich.

Herr Schaber, vielen Dank für dieses Gespräch!

Konzernlagebericht

Inhalt

- 35 Konzern-Überblick
- 38 Rahmenbedingungen
- 39 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns
- 43 Akti
- 48 Risiko- und Chancenbericht
- 53 Prognosebericht
- 56 Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem
- 58 Sonstige Angaben

Den vollständigen Konzernanhang mit dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie unter:

datagroup.de/publikationen

32 IT's that simple | Expedition DATAGROUP

IT's the future ahead.

1. Konzern-Überblick

DATAGROUP SE, PLIEZHAUSEN

SERVICES DATAGROUP Bremen DATAGROUP BIT Düsseldorf DATAGROUP BIT Hamburg DATAGROUP Frankfurt DATAGROUP Hamburg DATAGROUP Köln DATAGROUP Ludwigsburg DATAGROUP Offenburg DATAGROUP Operate IT DATAGROUP Stuttgart DATAGROUP Ulm

SOLUTIONS UND CONSULTING

DATAGROUP Business Solutions DATAGROUP Consulting Services **DATAGROUP IT Solutions** ALMATO Mercoline

ZENTRALE LIEFEREINHE	ITEN		
DATAGROUP	DATAGROUP	DATAGROUP	DATAGROUP
Operations	Enterprise Services	Service Desk	Inshore Services

DATAGROUP-Konzern (Stand: 30.11.2021)

dna URANO

ORGANISATORISCHE UND RECHTLICHE STRUKTUR DES DATAGROUP-KONZERNS

Die DATAGROUP SE ist die Dachgesellschaft des deutschlandweit tätigen IT-Dienstleisters DATAGROUP. Zur DATAGROUP SE gehören im Wesentlichen die Beteiligungen, die in der obenstehenden Grafik dargestellt werden.

Unter dem Dach der DATAGROUP SE sind die operativen Tochtergesellschaften in zwei Segmenten angeordnet: Services sowie Solutions und Consulting. Die zentralen Liefereinheiten DATAGROUP Operations, DATAGROUP Enterprise Services, DATAGROUP Service Desk und DATAGROUP Inshore Services sind spezialisierte Produktionseinheiten und erbringen als interne Kompetenz- und Leistungszentren im DATAGROUP-Konzern Dienstleistungen für die DATAGROUP-Markteinheiten.

ZENTRALISIERUNG WO NÖTIG, REGIONALITÄT WO MÖGLICH

Bei der Organisation des Konzerns verfolgt DATAGROUP eine dezentrale Strategie. Dadurch wird unter anderem die regionale, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden ermöglicht, Agilität gewahrt und schnelle Reaktion auf regionale Besonderheiten unterstützt. Dabei erleben Kund*innen jedoch an jeder Stelle die gleiche DATAGROUP und die einzelnen Gesellschaften profitieren von der starken Unterneh-

Des Weiteren werden einzelne Leistungen zentralisiert, um von Synergieeffekten zu profitieren. Neben der Arbeit der zentralen Liefereinheiten für die einzelnen Gesellschaften betrifft das auch die zentrale Controlling-, Finanzierungsund Managementfunktion sowie zentrale Dienste wie das Rechnungswesen, das Personalwesen und die zentralen IT-Services, welche die DATAGROUP SE für die Konzerngesellschaften erbringt.

Nicht zuletzt übernimmt die DATAGROUP SE Dienstleistungen in den Bereichen Rechnungswesen und Personalwesen für den Hauptaktionär HHS Beteiligungsgesellschaft¹ mbH und dessen Tochtergesellschaften gegen marktübliche Vergütungen.

FORTFÜHRUNG DER AKQUISITIONSSTRATEGIE

Seit dem Börsengang 2006 hat die DATAGROUP SE 27 Unternehmen erworben. Die Akquisitionsstrategie fokussiert sich vor allem auf IT-Service-Unternehmen in Deutschland. Dabei verfolgt das Unternehmen über Unternehmensakquisitionen vier Wachstumsziele: Die Stärkung der regionalen Präsenz, die Erweiterung des Kundenportfolios, die Gewinnung von gefragten Fachkräften sowie die Erweiterung des Lösungsportfolios. Bei der Art der eingegliederten Unternehmen folgt DATAGROUP zwei strategischen Ausrichtungen: »buy and build« (d. h. die Unternehmen ergänzen oder verstärken das DATAGROUP-Leistungsportfolio) und »buy and turn around« (d. h. die erworbenen Unternehmen sind in Umbruchsituationen und benötigen eine strategische Neuausrichtung).

DATAGROUP gliedert die übernommenen Unternehmen in der Regel in den Konzern ein. Dabei bleiben die einzelnen Gesellschaften möglichst erhalten, um die Nähe zu Kunden zu halten und die mittelständische Agilität und die teilweise jahrzehntelangen Kundenbeziehungen nicht zu gefährden.

In der Regel werden die Gesellschaften unter der einheitlichen Marke DATAGROUP geführt und neu akquirierte Unternehmen nach einer Übergangsphase umbenannt.

Im vergangenen Geschäftsjahr übernahm DATAGROUP zwei Gesellschaften: URANO Informationssysteme GmbH im Mai 2021 und dna Gesellschaft für IT Services mbH im Mai 2021.

URANO Informationssysteme GmbH erbringt mit rund 300 Mitarbeiter*innen IT-Services und ist sowohl in der Privatwirtschaft als auch für die öffentliche Hand tätig. Mit dem Unternehmen stärkt DATAGROUP ihre Präsenz in den Regionen Rheinland-Pfalz und Hessen. URANO ist seit mehr als 30 Jahren im Bereich der IT-Dienstleistungen aktiv und seit lahren verlässlicher Partner für die Landesbehörden der Bundesländer. So hat das Unternehmen unter anderem bei der Einrichtung und dem Betrieb der hessischen Impfzentren mitgewirkt. DATAGROUP übernahm zunächst 70% der Anteile an der URANO Informationssysteme GmbH und sicherte sich den Erwerb für die restlichen 30% der Anteile nach zwei lahren.

Die dna Gesellschaft für IT Services mbH ist ein Managed Service Spezialist für IT-Infrastrukturen und IT-Anwendungen im Finanzbereich. Die Schwerpunkte liegen unter anderem bei Netzwerkmanagement, Managed Client Services, Anwendungsbetrieb, Benutzeradministration sowie branchenspezifischem Fachsupport. Das Unternehmen ist der präferierte Partner eines zentralen IT-Dienstleisters aus dem Sparkassenverbund und stellt die länderübergreifende Betreuung von Sparkassen in ganz Deutschland sicher. Zusammen mit der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH (vormals DATAGROUP Financial IT Services GmbH) und der 2020 übernommenen DATAGROUP BIT Hamburg GmbH (vormals Portavis GmbH) bilden die Gesellschaften ein branchenerfahrenes Trio für die Unterstützung der Digitalisierung im Finanzbereich.

Auch zukünftig soll der DATAGROUP-Konzern im Rahmen der langjährigen Akquisitionsstrategie wachsen.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE, ABSATZMÄRKTE UND WETTBEWERBSPOSITION VON DATAGROUP

DATAGROUP gehört zu den führenden IT-Dienstleistungsunternehmen für den deutschen Mittelstand. Regelmäßig schneidet das Unternehmen in einschlägigen Studien unter den Top 10 ab, darunter die Studie von Lünendonk und Hossenfelder zum Markt für IT-Beratung und IT-Services in Deutschland, die Whitelane und Navisco Studie zur Kundenzufriedenheit im IT-Outsourcingumfeld in Deutschland sowie die Studie des Wirtschaftsmagazins brand eins in Kooperation mit Statista zu den besten IT-Dienstleistern in Deutschland.

DATAGROUP arbeitet ausschließlich für Geschäftskunden mit einem Fokus auf mittelständische und große Unternehmen sowie öffentliche Auftraggeber. Als Partner für den Mittelstand zeichnet sich DATAGROUP selbst durch die persönliche Nähe und den Kontakt auf Augenhöhe zum Kunden aus.

CORBOX: IT AS A SERVICE

Die CORBOX (Corporate IT out of the box) bildet den Kern des DATAGROUP-Portfolios. Mit diesem Lösungsportfolio ermöglicht DATAGROUP Kunden IT as a Service: Aus dem modular aufgebauten Serviceangebot, welches das gesamte Spektrum der Unternehmens-IT abdeckt, wählen Kunden die Services aus, die zu ihrem Unternehmen passen. »IT's that simple« ist das Motto, das DATAGROUP mit der CORBOX verfolgt. DATAGROUP kümmert sich um die IT der Kunden, damit diese sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Die CORBOX-Lösungen sind dabei so flexibel, dass ein sehr breites Spektrum abgedeckt werden kann. Kunden müssen sich nicht zwischen zwei Modellen entscheiden, zum Beispiel zwischen dem Betrieb ihrer IT in der Private oder der Public Cloud, denn DATAGROUP schlägt mit den CORBOX-Lösungen die Brücke zwischen den Welten und deckt das gesamte Spektrum, etwa in hybriden Szenarien ab.

Definierte Service Level Agreements garantieren dabei Leistungs- und Kostentransparenz. Die Sicherheit aller zentralisierten CORBOX-Services gewährleisten die nach ISO 27001-zertifizierten DATAGROUP Data Center (eingemietet in sogenannte Colocation Center) in Deutschland (Frankfurt am Main und Düsseldorf). Ein kontinuierliches Monitoring von Performance, Kapazitäten und Sicherheitsstatus stellt die hohe Verfügbarkeit der Services sicher.

ZERTIFIZIERUNGEN UND TESTIERUNGEN

Seit September 2012 ist DATAGROUP kontinuierlich ISO 20000-zertifiziert – die höchstmögliche ISO-Zertifizierung für professionelles IT-Service-Management. DATAGROUP unterzieht sich regelmäßig dem aufwendigen Prüfverfahren, um ihre IT-Services nach industriellen Maßstäben zu gestalten und beständig zu verbessern. Zuletzt wurde im September 2021 erfolgreich die Rezertifizierung mit der TÜV Süd Management Services durchgeführt.

Alle CORBOX-Services basieren auf ISO 20000-zertifizierten Prozessen nach ITIL® und folgen den Gütekriterien industrieller Produktion. Damit profitieren Kunden von gleichbleibend hoher Prozessqualität, Servicegualität und Sicherheit, und die Unternehmens-IT wird zum zuverlässigen und leistungsfähigen Produktionsmittel für den Geschäftserfolg.

Die Basis der CORBOX ist ein ganzheitliches IT-Service-Management-System, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheits-Management auf Basis der Zertifizierungen der ISO 27001 native und ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz (BSI) mit einschließt. Die ISO 27001-Zertifizierungen erstrecken sich auf die Data Center Services und das dafür notwendige IT Operations Management. Sämtliche zentralen IT-Systeme werden in einem sogenannten Colocation-Modell in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf von der DATAGROUP Operations GmbH betrieben. Hier mietet DATAGROUP Flächen bei einem Rechenzentrumsbetreiber mit entsprechender Spezialkompetenz.

Diese Rechenzentren verfügen über eine hochmoderne Ausstattung in puncto Sicherheit, Zugangskontrolle, Brandschutz sowie Notstromversorgung und werden von einem spezialisierten Immobilienmanagement verwaltet und der DATAGROUP im Paket zur Verfügung gestellt. Dies vermindert die Kapitalintensität des Geschäfts bei gleichzeitig höchstmöglichem Standard bei der Ausstattung der Data Center. DATAGROUP betreibt eigene Soft- und Hardware sowie kundenspezifische Systeme in diesen Rechenzentren. Die Data Center in Frankfurt und Düsseldorf sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert. Das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »IT-Service-Management« wird jährlich gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Dies umfasst das IT-Service-Management-System für alle Services im Servicekatalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen, wie sie durch das CORBOX-Modell vorgegeben sind.

Daneben ist DATAGROUP nach ISO 27018, ISO 14001, IDW PS 951 und nach dem TSI.Standard V4.1 Level 3 zertifiziert und nach ISAE 3402 testiert. Die Tochtergesellschaft DATAGROUP Business Solutions ist außerdem nach ISO 9001 zertifiziert.

Für den Finanzdienstleistungsmarkt mit seinen hohen Anforderungen verfügt DATAGROUP mit den Tochtergesellschaften DATAGROUP BIT Düsseldorf, DATAGROUP BIT Hamburg und dna über ein branchenerfahrenes Team aus Expert*innen für den Banking- und Insurance-Bereich. Neben einer großen Bandbreite an IT-Dienstleistungen, die auf die speziellen Anforderungen dieser Branche zugeschnitten sind, verfügen die Gesellschaften auch über zahlreiche Zertifizierungen aus dieser Branche und können damit auch im hochregulierten Finanzdienstleistungsbereich neue Wachstumschancen wahrnehmen.

¹ Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH ist die vermögensverwaltende Beteiligungsholding des Vorstandsvorsitzenden und Gründers der DATAGROUP SE, Max H.-H. Schaber. Sie befindet sich zu 100 % im Besitz von Herrn Schaher und seiner Familie Die HHS Beteiligungsgesellschaft hält ca. 53,6 % der DATAGROUP SE. Darüber hinaus ist die HHS an weiteren Unternehmen beteiligt, die jedoch nicht im Wettbewerb zur DATAGROUP stehen.

2. Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFT ERHOLT SICH

Bedingt durch die Corona-Pandemie endete 2020 erstmals die zehn Jahre andauernde Wachstumsphase der deutschen Gesamtwirtschaft mit einem durchschnittlichen Wachstum von 1,9%. Stattdessen sank das BIP 2020 um 5,0% und Deutschland rutschte in eine Rezession. Jedoch zeigten sich bereits 2020 erste Anzeichen einer Erholung der deutschen Wirtschaft. Für 2021 rechnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in der Frühjahrsprojektion mit einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 3,5 % und für 2022 mit der weiteren Erholung der deutschen Wirtschaft um 3,1%. Bedingt wird dieses Wachstum unter anderem durch die positive Entwicklung in den Absatzmärkten in Folge der umfangreichen Konjunkturprogramme in den USA sowie der wirtschaftlichen Dynamik in Asien. Jedoch ist die Konjunkturerholung in Deutschland unterschiedlich ausgeprägt. Während sich die Dienstleistungsbranche stark erholt, leidet das verarbeitende Gewerbe unter den Lieferengpässen, durch welche die vollen Auftragsbücher nicht in vollem Umfang bedient werden können. Das ifo Institut rechnet daher mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 2,5% und einer kräftigeren Erholung von 5,1% 2022.

DIGITALBRANCHE WEITER IM AUFSCHWUNG

Im Bitkom-ifo-Geschfätsklimaindex für die ITK-Branche zeigten sich durchgängig optimistischere Zukunftserwartungen als für die Gesamtwirtschaft. Im Juli 2021 erreichte der Geschäftsklimaindex in der Bitkom-Branche sogar mit 40,5 Punkten ein neues Allzeithoch.

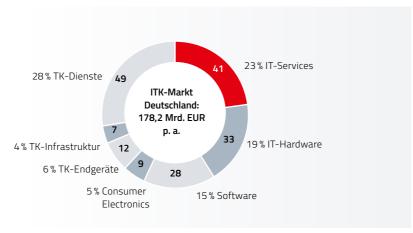
Insgesamt rechnet der Branchenverband Bitkom mit einer positiven Geschäftsentwicklung. Nach einem leichten Umsatzrückgang von 0.6% in 2020 sollen 2021 die Umsätze um 4,0% auf 178 Mrd. EUR steigen.

Die Branche profitiert auch 2021 von der anhaltenden Digitalisierung. So wächst zum Beispiel das Geschäft mit Infrastructure as a Service, also die Bereitstellung von Servern, Netzwerk- und Speicherkapazitäten um 29,8%. Das Segment mit IT-Services und IT-Beratung steigt um 3,7% auf 41,1 Mrd. EUR, das Segment mit Software legt 6,0% auf 27,5 Mrd. EUR Umsatz zu.

DIGITALISIERUNG BEI UNTERNEHMEN IM FOKUS

Die Pandemie hat auch den Digitalisierungsdrang vieler Unternehmen in Deutschland beschleunigt. So gaben bei einer Bitkom-Umfrage 64% der befragten Unternehmen an, dass digitale Technologien ihnen bei der Pandemiebewältigung helfen. Für 95% der Befragten hat durch die Pandemie die Digitalisierung von Geschäftsprozessen an Bedeutung ge-

Bei vielen Unternehmen mangelt es jedoch an den nötigen Fachkräften, um die eigene Digitalisierung voranzutreiben. Das gaben 56% der von Bitkom befragten Unternehmen an. Eine Chance für IT-Dienstleister. In der Studie des Marktforschungsinstituts Lünendonk & Hossenfelder



ITK-Markt in Deutschland in Mrd. EUR. Quelle: Bitkom, Juli 2021

zum Markt für IT-Beratung und IT-Services in Deutschland gaben 59% der Befragten an, in Zukunft stärker mit Full-Service-IT-Dienstleistern zusammenarbeiten zu wollen. Die Studie ergab auch, dass die Anwenderunternehmen ihre IT-Budgets für 2021 und 2022 erhöhen möchten.

DATAGROUP bietet mit dem modularen Full-IT-Outsourcing Portfolio CORBOX sowie den Lösungen im Bereich Consulting und IT-Solutions sowohl IT-Basisdienstleistungen als auch die Grundlage für die Digitalisierung von Unternehmen. Mit diesem umfassenden Portfolio deckt das Unternehmen unterschiedlichste Szenarien des Digitalisierungsbedarfs von Kunden ab. Mit einer Vielzahl an IT-Expert*innen ist das Unternehmen gut aufgestellt, um von den IT-Investitionen von Anwenderunternehmen zu profitieren und Kunden langfristig zu binden.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns

3.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 24,1% auf 444.708 TEUR. Das EBITDA konnte von 41.807 TEUR im Vorjahr auf 67.286 TEUR im Geschäftsjahr 2020/2021 (+60,9%) gesteigert werden. Das EBIT erreichte 29.058 TEUR nach 8.988 TEUR im Vorjahr. Dies bedeutet einen Anstieg um 223,3%.

PERIODENÜBERSCHUSS SOWIE ERTRAGSKENNZAHLEN

Der Periodenüberschuss betrug im Geschäftsjahr 2020/2021 21.013 TEUR nach 249 TEUR im Vorjahr. Das EPS – Ergebnis pro Aktie – lag bei 2,52 EUR, im Vorjahr hatte es 0,03 EUR betragen. Bereinigt um die Risikovorsorge im Finanzdienstleistungsbereich hätte sich das EPS des Vorjahres auf 1,47 EUR belaufen. Der Vorstand der DATAGROUP SE schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 37.784.756,84 EUR² eine Dividende in Höhe von 1,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Vorjahresvergleich des Geschäftsjahres 2020/2021 zum Vorjahr 2019/2020 wird durch folgende Sondereffekte erschwert:

Im Vorjahr führten Verzögerungen und erhöhte Kosten im Bereich der Inbetriebnahmen neuer Kunden (Transitionen/ Boarding) im Finanzdienstleistungsbereich (DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, vormals DATAGROUP Financial IT Services GmbH) und die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Projektgeschäft zu erheblichen Belastungen der Ertragskennzahlen. Zur Abdeckung von finanziellen Risiken im Finanzdienstleistungsbereich wurde im Vorjahr eine Risikovorsorgeposition über insgesamt 12.000 TEUR gebildet. Im Einzelnen wurden aktivierte Vertragskosten aus Transitionsprojekten um 5.335 TEUR abgewertet und Rückstellungen über 6.665 TEUR passiviert. Darüber hinaus erwirtschaftete die betroffene Gesellschaft im Vorjahr 2019/2020 ein weiteres negatives EBIT von ca. 12,7 Mio. EUR. Die gebildete Rückstellung wurde im Geschäftsjahr 2020/2021 mit 2.000 TEUR in Anspruch genommen und verbraucht. Alle bisher bekannten finanziellen Risiken sind zum heutigen Zeitpunkt durch die gebildete Rückstellung für die nächsten Jahre abgedeckt.

Gegenläufig wurde im Vorjahr 2019/2020 ein Betrag in Höhe von 11.571 TEUR aus der Erstkonsolidierung der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH (vormals Portavis GmbH) erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Es handelt sich um den Betrag, um den das identifizierbare erworbene Nettovermögen der Gesellschaft den Kaufpreis überstiegen hat.

Das **EBT** – Ergebnis vor Steuern – betrug in der Berichtsperiode 27.131 TEUR, im Vorjahr 2019/2020 belief sich diese Kennzahl auf 6.613 TEUR.

Der Steueraufwand liegt bei 6.118 TEUR und einer Steuerguote von 22,5 % nach 6.364 TEUR bei einer Steuerguote von 96,2% im Vorjahr. Die niedrige Steuerquote des Geschäftsjahres resultiert aus positiven Effekten aus der Bewertung von latenten Steuern auf Verlustvorträge und zeitliche Bewertungsunterschiede aus dem Finanzdienstleistungsbereich. Grund für die hohe Steuerquote des Vorjahres ist, dass im EBT Aufwendungen eben aus dem Bankenbereich über 25,1 Mio. EUR (inkl. der Risikovorsorge von 12,0 Mio. EUR) enthalten waren, die nicht zu einer Verringerung des Steueraufwands geführt haben. Andererseits unterlag im Vorjahr der Ertrag aus dem Lucky Buy im Zusammenhang mit dem Erwerb der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH über 11,6 Mio. EUR keiner Steuerbelastung.

Das Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr 2020/2021 -1.927 TEUR nach -2.375 TEUR im Vorjahr.

Das **EBIT** – Ergebnis vor Steuern und Finanzierung – ist im Vergleich zum Vorjahr um 223,3 % angestiegen. Es betrug im Berichtszeitraum 29.058 TEUR gegenüber 8.988 TEUR im Vorjahr. Vor Risikovorsorge im Finanzdienstleistungsbereich hätte das EBIT im Vorjahr 20.988 TEUR betragen.

Die Abschreibungen stiegen von 32.819 TEUR im Vorjahr auf 38.228 TEUR im Geschäftsjahr 2020/2021. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.150 vorgenommen. Die Abschreibungen auf Auftragsbestände, Kundenstämme und sonstige im Rahmen der Purchase Price Allocation aktivierten Vermögenswerte erhöhten sich bedingt durch die getätigten Neuakquisitionen um 955 TEUR auf 5.628 TEUR. Die sonstigen Abschreibungen stiegen um 4.454 TEUR auf 32.600 TEUR, gleicherma-Ben bedingt durch die Unternehmenszukäufe.

² Gemäß dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der DATAGROUP SE

Abschreibungen auf Firmenwerte waren weder im Geschäftsjahr 2020/2021 noch in den Vorjahren notwendig. Der durchgeführte Goodwill-Impairment-Test ließ keinen Abschreibungsbedarf erkennen.

Das **EBITDA** – Ergebnis vor Steuern, Finanzierung und Abschreibungen – betrug im Geschäftsjahr 2020/2021 67.286 TEUR nach 41.807 TEUR im Vorjahr. Dies entspricht einer Erhöhung um 60,9%. Vor Risikovorsorge hätte das EBITDA des Vorjahres 2019/2020 53.807 TEUR betragen.

Am 04.03.2021 wurde anlässlich der DATAGROUP-Hauptversammlung ein EBITDA von 56-58 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2020/2021 prognostiziert. Durch Ad Hoc-Mitteilung vom 25.05.2021 wurde die Guidance auf »mehr als 61 Mio. EUR« angepasst.

UMSATZERLÖSE UND AUFTRÄGE

DATAGROUP wächst seit Jahren auf Grundlage der erklärten Strategie, die sich auf die Säulen Unternehmensakquisitionen und operatives Wachstum stützt. So konnte der DATAGROUP-Konzern in den letzten Jahren zum Teil erhebliche Umsatzsteigerungen vermelden: In den Geschäftsjahren 2005/2006 bis 2020/2021 haben sich die Umsatzerlöse durchschnittlich jedes Jahr um 20,4% erhöht. Im Geschäftsjahr 2020/2021 war ein Anstieg um 24,1% nach 16,8% im Geschäftsjahr 2019/2020 zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 444.708 TEUR nach 358.211 TEUR im Vorjahr. Die in der Hauptversammlung vom 04.03.2021 bekannt gegebene Guidance von 410-420 Mio. EUR, die durch Ad Hoc-Mitteilung vom 25.05.2021 auf »mehr als 440 Mio. EUR« angehoben worden ist, wurde somit deutlich erfüllt.

In den letzten Geschäftsjahren stand der Ausbau des Cloudund Outsourcing-Geschäfts im Fokus. Der Dienstleistungsanteil ist in der Berichtsperiode wie in der Vorperiode auf einem hohen Niveau, in der Berichtsperiode konnte dieser bei 84,4 % nach 85,1 % im Vorjahr stabil gehalten werden.

Das Segment Solutions und Consulting erreichte Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse mit anderen Segmenten) in Höhe von 109.069 TEUR (im Vorjahr 102.254 TEUR). Im Segment Services wurden Umsatzerlöse über 375.079 TEUR (im Vorjahr 293.180 TEUR) erwirtschaftet. Die Zahlen beinhalten die Erlöse mit anderen Segmenten.

Die Geschäftstätigkeit des DATAGROUP-Konzerns ist wie in den Vorjahren im Wesentlichen auf Deutschland fokussiert. Der Anteil des Auslandsgeschäftes betrug 2020/2021 4.119 TEUR bzw. 0,9% (im Vorjahr 2.884 TEUR bzw. 0,8%).

Während DATAGROUP im Dienstleistungsgeschäft überwiegend mittel- und langfristige Vertragsbeziehungen mit entsprechend sehr gut planbaren Erlösen eingeht, beruht das Handelsgeschäft stärker auf kurzfristigen Vertragsverhältnissen und unterliegt dadurch größeren Schwankungen. Gleiches gilt für das Projektgeschäft, in dem sich negative Auswirkungen zu Beginn der Corona-Pandemie zeigten.

ROHERTRAG

Der Rohertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 18,9% auf 294.995 TEUR. Die Rohertragsmarge verminderte sich von 69,3% im Vorjahr 2019/2020 auf 66,3% im laufenden Geschäftsjahr. Die Verminderung der Marge beruht auf dem im Geschäftsjahr überproportional gestiegenen Handelsanteil

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 213.038 TEUR nach 187.991 TEUR im Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen akquisitionsbedingt.

3.2. Finanz- und Vermögenslage

	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017
276.817	224.182	187.150	114.448	102.268
154.966	161.170	132.927	101.002	110.526
431.783	385.352	320.077	215.450	213.390
94.297	66.152	74.046	67.255	59.581
207.320	206.019	157.009	86.707	95.881
130.166	113.181	89.022	61.488	57.928
431.783	385.352	320.077	215.450	213.390
	154.966 431.783 94.297 207.320 130.166	154.966 161.170 431.783 385.352 94.297 66.152 207.320 206.019 130.166 113.181	154.966 161.170 132.927 431.783 385.352 320.077 94.297 66.152 74.046 207.320 206.019 157.009 130.166 113.181 89.022	154.966 161.170 132.927 101.002 431.783 385.352 320.077 215.450 94.297 66.152 74.046 67.255 207.320 206.019 157.009 86.707 130.166 113.181 89.022 61.488

Kurzbilanz

ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Eine geordnete Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns ist Grundbedingung für die Durchführbarkeit der erklärten Akquisitions- und Wachstumsstrategie. Aus diesem Grund steht das Finanzmanagement im Fokus der DATAGROUP-Unternehmenssteuerung.

Ziel des Finanzmanagements ist es, die ständige Liquidität des Unternehmens zu sichern. Dazu wird wöchentlich der Liquiditätsstatus der einzelnen Konzernunternehmen sowie des Gesamtkonzerns untersucht und eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung erstellt. Mit Hilfe einer mittelfristigen Planung und Lenkung der Ergebnisse und der Liquiditätslage der Konzernunternehmen wird garantiert, dass die Finanzierung des DATAGROUP-Konzerns auch langfristig gesichert ist. Die eingesetzten Finanzierungsmittel wie Aufnahme von Schuldscheindarlehen, Aufnahme und Verlängerung von Bankkrediten, Finance Leasing und Factoring werden ständig überprüft und soweit notwendig optimiert und angepasst.

Darüber hinaus verfügt der DATAGROUP-Konzern zur Verkürzung der Debitorenreichweite und zur Vermeidung von Zahlungsausfällen über ein straffes Debitorenmanagement.

Zuletzt im Geschäftsjahr 2018/2019 hat DATAGROUP Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR im Kreis der Hausbanken mit Laufzeiten von fünf bis sieben Jahren platziert. So wurde der finanzielle Spielraum des DATAGROUP-Konzerns deutlich erhöht sowie die Struktur der Darlehen auf eine langfristigere Basis gestellt.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,0 % bzw. 46,4 Mio. EUR erhöht. Die Verlängerung der Bilanzsumme resultiert aus den Zukäufen der URANO Informations-

systeme GmbH und der dna Gesellschaft für IT Services mbH. Gegenläufige Effekte ergeben sich insbesondere aus der Rückführung von Bankdarlehen (im Wesentlichen Schuldscheindarlehen) über 12.229 TEUR.

Der erwirtschaftete Periodenüberschuss über 21.013 TEUR sowie das aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen resultierende sonstige Ergebnis in Höhe von 7.133 TEUR führen zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote des DATAGROUP-Konzerns von 17,2 % zum 30.09.2020 auf 21,8% zum 30.09.2021.

Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich durch die im Geschäftsjahr 2020/2021 getätigten Unternehmensakquisitionen um 40.583 TEUR. Die Quote Geschäfts- und Firmenwert zu Eigenkapital beträgt damit 109,3 % nach 94,5 % zum 30.09.2020.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 16.745 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus den durchgeführten Kaufpreisallokationen. Dabei wurden immaterielle Vermögenswerte wie Auftragsbestand und Kundenbeziehungen in Höhe von 21.691 TEUR aktiviert (Zugang), während sich die Abschreibungen auf diese Vermögenswerte auf 5.628 TEUR (Abgang) beliefen.

Die Anlagenintensität als Verhältnis des Anlagevermögens (ohne Geschäfts- und Firmenwert) zur Bilanzsumme sank auf 25,4% zum 30.09.2021; zum 30.09.2020 lag der Wert bei 27,1%. Das Anlagevermögen betrifft neben den aus Unternehmenskäufen resultierenden Auftragsbeständen und Kundenbeziehungen hauptsächlich die DATAGROUP-Rechenzentren sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung der DATAGROUP-Unternehmen sowie die Nutzungsrechte aus Gebäudemiet- und Kfz-LeasingverDas Vorratsvermögen ist von 6.952 TEUR zum 30.09.2020 auf 3.770 TEUR zum 30.09.2021 gesunken. Der zum 30.09.2020 gezeigte Betrag war projektbedingt ungewöhnlich hoch. Die Vorratshaltung (Vorratsvermögen zu Umsatzerlösen) sank von 1,9 % im Vorjahr auf 0,8 % zum 30.09.2021.

Dem Bilanzposten »aktivierte Vertragskosten« wurden im Geschäftsjahr aufgelaufene Vertragskosten über 1.241 TEUR (im Vorjahr 9.291 TEUR) zugeführt. Als Aufwand wurden der Betriebsphase 3.188 TEUR (im Vorjahr 2.018 TEUR) zugeordnet. Im Vorjahr erfolgte eine Abwertung der aktivierten Vertragskosten um 5.335 TEUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auch bedingt durch die Erstkonsolidierung der URANO Informationssysteme GmbH um 15.108 TEUR auf 56.363 TEUR.

Die Finanzverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen - von 155.406 TEUR zum 30.09.2020 auf 165.202 TEUR zum Bilanzstichtag. Dies resultiert aus der Passivierung von Earn Out- und sonstigen Verpflichtungen aus Unternehmensakquisitionen über 29.839 TEUR (im Vorjahr 6.319 TEUR). Gegenläufig wirkte die Rückzahlung von Bankdarlehen über 12.229 TEUR. Verbindlichkeiten aus Finance Leases sind in Höhe von 57.138 TEUR passiviert (im Vorjahr 58.609 TEUR).

Die Nettofinanzverschuldung ist gestiegen – von 63.044 TEUR zum 30.09.2020 auf 87.520 TEUR zum Bilanzstichtag.

Die Rückstellungen sind um 6.051 TEUR auf 82.215 TEUR gesunken. Die Bilanzposition enthält insbesondere Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen über 64.038 TEUR nach 72.290 TEUR per 30.09.2020. Die Verminderung ist auf den Anstieg des der Kalkulation der Pensionsrückstellung zugrundeliegenden Rechnungszinses zurückzuführen. Die insbesondere daraus resultierenden versicherungsmathematischen Gewinne führen zu einer Verminderung der Rückstellung über insgesamt 10.336 TEUR. Für Risikovorsorge und Restrukturierung sind 7.414 TEUR (im Vorjahr 8.473 TEUR), für sonstige Personalkosten 2.318 TEUR (im Vorjahr 3.108 TEUR) passiviert.

LIOUIDITÄTSENTWICKLUNG

Der Bestand an liquiden Mitteln des DATAGROUP-Konzerns hat sich in der Berichtsperiode um 19.814 TEUR auf 44.092 TEUR vermindert, im Wesentlichen bedingt durch die getätigten Unternehmensakquisitionen, für die 35.651 TEUR verwendet wurden. Der operative Cashflow belief sich auf 49.998 TEUR, das CAPEX (Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) betrug 11.037 TEUR nach 22.240 TEUR im Vorjahr. Bankdarlehen wurden in Höhe von 12.229 TEUR zurückgeführt.

Der Free Cashflow als Differenz von operativem Cashflow und Netto-Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte hat sich wesentlich verbessert und beträgt 39.556 TEUR nach 221 TEUR im Vorjahr.

GESAMTAUSSAGE

Die Profitabilität des DATAGROUP-Kerngeschäfts gibt der Gruppe nach Einschätzung des Managements auch weiterhin den notwendigen Spielraum für die nachhaltige Durchsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie. Die Erfolgskennzahlen belegen dies: Das EBITDA betrug im Geschäftsjahr 2020/2021 67.286 TEUR (im Vorjahr 41.807 TEUR), der Periodenüberschuss betrug 21.013 TEUR nach 249 TEUR (12.249 TEUR vor Risikovorsorgebildung) im Vorjahr. Auch zukünftig betrachtet, zeigt insbesondere die Fokussierung auf das Geschäft mit Outsourcing- und Cloud-Dienstleistungen erhebliche Wachstumschancen auf.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit beträgt in der Berichtsperiode 49.998 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 21,8%. Die liquiden Mittel belaufen sich auf 44.092 TEUR. Die ermittelten Bilanzkennziffern zeigen auch nach den Sondereffekten im Geschäftsjahr eine ausreichend gute Vermögenslage auf.



Entwicklung der DATAGROUP-Aktie und des DAX im Vergleich vom 01.10.2020 bis 10.12.2021 (Xetra; Quelle: vwd/EQS)

ENTWICKLUNG DER DATAGROUP-AKTIE

Aus Sicht des Vorstands war das Geschäftsjahr 2020/2021 für unsere Aktionär*innen aufgrund der Kursentwicklung durchweg erfreulich. Während das Vorjahr noch mit vielen Unsicherheiten behaftet war, wurde in diesem Jahr für Anleger*innen klarer, wie sich die Corona-Pandemie in den verschiedenen Branchen auswirken würde. Ab Beginn des Geschäftsjahres im Oktober 2020 stieg der DAX sehr kontinuierlich – abgesehen von kleineren unterjährigen Schwankungen - von rund 12.800 auf rund 15.200 Punkte an. Besonders stark profitierten Unternehmen aus dem Bereich Digitalwirtschaft und verwandten Bereichen, Im November 2021 entwickelte sich der DAX zunächst weiterhin positiv, erfuhr Ende November und Anfang Dezember jedoch einen deutlichen Rückgang.

Die Aktie von DATAGROUP startete am 1. Oktober 2020 mit einem Kurswert von 44.60 EUR in den ersten Handelstag des neuen Geschäftsjahres und entwickelte sich im Geschäftsjahresverlauf sehr erfreulich. Das All-Time-High des aktuellen Geschäftsjahres sowie der gesamten Börsenhistorie von DATAGROUP wurde am 27. September bei 81,80 EUR erreicht, zum Geschäftsjahresende schloss die Aktie bei 79.20 EUR.

Die im Vergleich zu DAX und TecDAX deutlich bessere Entwicklung der DATAGROUP-Aktie lag in einer Reihe von Faktoren begründet: Zum einen profitiert DATAGROUP stark vom gegenwärtigen Digitalisierungstrend, der durch die Corona-Pandemie einen deutlichen Schub erhalten hat. Neben der allgemein starken Nachfrage nach Services im Bereich Cloud-Dienste konnte DATAGROUP unmittelbar coronabedingt zusätzliche Aufträge generieren – beispielsweise für den Rollout und Betrieb der digitalen Infrastruktur für 52 Impfzentren in Baden-Württemberg. Lediglich vier Wochen lagen zwischen dem ersten Angebot und dem Beginn des produktiven Rollouts der modernen und hochsicheren Lösung. Innerhalb weniger Wochen gelang der flächendeckende Aufbau und die Inbetriebnahme der Arbeitsplätze, so dass die Impfeinrichtungen binnen kürzester Zeit bereit für die Durchführung der Impfkampagne waren.

Weitere Treiber der starken Kursentwicklung sind die Anfang Mai 2021 erfolgten Erstkonsolidierungen der neu erworbenen Gesellschaften URANO Informationssysteme GmbH (»URANO«) sowie dna Gesellschaft für IT Services mbH (»dna«).

Das organische Wachstum betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 7,7%. Getrieben wurde dieses insbesondere durch das sehr prosperierende Geschäft in den DATAGROUP-Stammgesellschaften. Einige Neukunden gingen in die laufende Produktion über, darunter auch die im vorangegangenen Geschäftsjahr kritischen Kundensituationen der Tochtergesellschaft DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH (vormals DATAGROUP Financial IT Services GmbH). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 18 CORBOX-Neuverträge verkauft, ferner wurden in 27 Kundensituationen zusätzliche Mehrverkäufe (»upsellings«) realisiert.

Der Service as a Product-Ansatz wird von DATAGROUP sowohl bei Investor*innen als auch bei Kund*innen zunehmend als herausragendes Alleinstellungsmerkmal kommuniziert. Die zentralen Liefereinheiten und die daraus rührenden Qualitäts- und Kostenvorteile stellen für DATAGROUP große Chancen im Wettbewerb dar. Insbesondere mit dem breit diversifizierten Kundenportfolio und dem hohen Anteil an langlaufenden Verträgen mit wiederkehrenden Erträgen kann DATAGROUP Investor*innen überzeugen. Den Aktionär*innen kann DATAGROUP darüber hinaus ein nachhaltiges Wachstum bieten: Die Umsatzerlöse sind in den vergangenen zehn Jahren bis heute durchschnittlich um 15,1% pro Jahr angestiegen.

Die Marktkapitalisierung von DATAGROUP betrug zum Ende des Geschäftsjahres 661,2 Mio. EUR gegenüber 372,4 Mio. EUR am Ende des Geschäftsjahres 2019/2020.

AKTIENENTWICKLUNG NACH ABLAUF DES GESCHÄFTS-JAHRES

Auch nach dem Stichtag 30.09.2021 entwickelte sich der Aktienkurs von DATAGROUP erfreulich. In einem insgesamt freundlichen Marktumfeld verzeichnete die Aktie am 07. Dezember mit 87,50 EUR ein neues Allzeithoch.

IM DIALOG MIT DEN AKTIONÄREN

Der Vorstand und das Investor Relations-Team der DATAGROUP SE pflegen einen intensiven Austausch mit Investor*innen, Analyst*innen und Vertreter*innen der Finanzpresse. Die transparente und kontinuierliche Kommunikation mit den Aktionär*innen ist DATAGROUP ein wichtiges Anliegen. Deshalb ist DATAGROUP bestrebt, die Veröffentlichungspflichten im »SCALE«, dem Segment für kleinere und mittlere Unternehmen im »Basic Board« der Deutschen Börse AG, nicht nur zu erfüllen, sondern deutlich zu übertreffen. So werden beispielsweise ausführliche Quartalsinforma-

tionen veröffentlicht – ferner kommuniziert das Unternehmen über alle Medien zweisprachig in Deutsch und Englisch. Letzteres ist insbesondere für internationale Investor*innen ein wesentlicher Vorteil, deren Interesse an der DATAGROUP SE über die letzten Jahre deutlich zugenommen hat.

Investor*innen erhalten regelmäßig die Möglichkeit, sich auf Konferenzen in öffentlichen Präsentationen oder Einzelgesprächen über den aktuellen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu informieren. Weitgehend unbeeinträchtigt durch die Corona-Pandemie konnten die Konferenzen und Investorengespräche mit Hilfe von moderner Videokonferenztechnologie virtuell abgehalten werden. Aufgrund der Reisebeschränkungen in Folge der Corona-Pandemie nahm DATAGROUP an zahlreichen virtuellen Konferenz- und Roadshowformaten verschiedener Banken und anderer Veranstalter teil. Wesentliche Investoren- und Analystenveranstaltungen in Deutschland waren im abgelaufenen Geschäftsjahr das Deutsche Eigenkapitalforum sowie die Equity Forum Frühjahrskonferenz in Frankfurt.

DATAGROUP stellt ihren Aktionär*innen umfassende Informationen auf der Unternehmenswebseite zur Verfügung. Unternehmensnachrichten werden darüber hinaus über das entsprechende Verbreitungstool DGAP international verteilt. Privaten wie institutionellen Investor*innen gleichermaßen berichtete der Vorstand im Rahmen der quartalsweise durchgeführten telefonischen Bilanztelefonkonferenzen über den aktuellen Geschäftsverlauf und stellte sich den Fragen und Kommentaren von Anleger*innen und Analyst*innen.

ESG REPORTING

Die dem Englischen entlehnte Abkürzung »ESG« steht für »Environmental, Social und Governance« und fasst die Bereiche, in denen ökologische, soziale oder unternehmerische Verantwortung gefragt ist, zusammen. Investor*innen achten zunehmend darauf, dass die Firmen, in welche investiert wird, verantwortlich handeln, was die Einhaltung sozialer Standards, das nachhaltige und umweltbewusste Wirtschaften sowie die Beachtung des rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmens guter Unternehmensführung anbelangt. Anfang Oktober 2020 veröffentlichte DATAGROUP erstmalig einen ESG Report, der auf verschiedene Aspekte gelebter Unternehmensverantwortung in den Bereichen Personal, Umwelt und Soziales eingeht. Als teilweise inhabergeführtes Unternehmen ist soziale und ökologische Verantwortung jedoch nicht erst seit der Erfindung des »ESG Investings« ein

Anliegen für DATAGROUP. In der DATAGROUP-Familie gibt es seit vielen Jahren zahlreiche Initiativen von und mit Mitarbeiter*innen für soziales und kulturelles Engagement, für energieeffizientes Wirtschaften und nachhaltige Unternehmensführung. Den vollständigen ESG-Bericht finden interessierte Leser*innen im Bereich Publikationen auf der Website unter www.datagroup.de/publikationen.

ANALYSTENEINSCHÄTZUNGEN

Die DATAGROUP-Aktie wird von einer Reihe von Aktienanalyst*innen permanent beobachtet. Derzeit kommentieren die folgenden Analysten die DATAGROUP-Aktie:

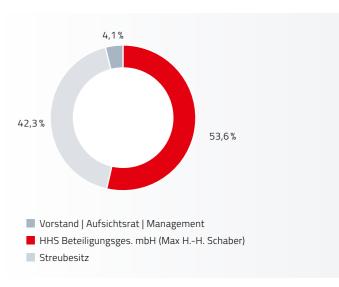
Bank	Analyst		Kursziel	letzte Änderung	
Berenberg	Gustav Froberg	Buy	93,00 EUR	30.11.2021	
Hauck & Aufhäuser	Tim Wunderlich	Buy	98,00 EUR	23.11.2021	
Stifel	Yannik Siering	Buy	96,00 EUR	07.12.2021	
M.M.Warburg Co.	Andreas Wolf	Buy	86,00 EUR	25.08.2021	
Quirin Privatbank AG	Sebastian Droste	Buy	94,00 EUR	23.11.2021	
Baader Helvea	Knut Woller	Sell	64,00 EUR	24.11.2021	
Edison Investment Research	Edwin De Jong	Corporate	_	25.10.2021	

Übersicht der Analysten-Ratings zum 10.12.2021

AKTIONÄRSSTRUKTUR UND DIRECTOR'S DEALINGS³

53,6% der DATAGROUP-Aktien werden von der langjährigen Hauptaktionärin HHS Beteiligungsgesellschaft mbH – der Vermögensverwaltung der Familie des Gründers und CEO Max H.-H. Schaber – gehalten.

³ Die Meldungen wurden über DGAP veröffentlicht und sind auf der Website von DATAGROUP verfügbar



Aktionärsstruktur der DATAGROUP SE (Angaben zum 30.11.2021)

44 Konzernlagebericht | Aktie 45

Im Oktober und November 2020 hatte die HHS insgesamt rund 200.000 Aktien im Gesamtwert von fast 10 Mio. EUR erworben. Des Weiteren erwarben auch einige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates Aktien. Folgende meldepflichtige Geschäfte (»Director's Dealings«) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigt:

Datum	Meldepflichtige Person	Funktion	Art des Geschäfts	Betrag in EUR	Stück
14.10.2020	Max HH. Schaber	Vorstandsvorsitzender	Kauf	234.999	5.000
17.10.2020	Andreas Baresel	Vorstand	Kauf	17.500	400
18.10.2020	Andreas Baresel	Vorstand	Kauf	70.300	1.600
18.11.2020	Dirk Peters	Vorstand	Verkauf	9.046.452	196.662
18.11.2020	Max HH. Schaber	Vorstandsvorsitzender	Kauf	9.046.452	196.662
20.11.2020	Dirk Peters	Vorstand	Verkauf	368.000	8.000
20.11.2020	Andreas Baresel	Vorstand	Kauf	368.000	8.000

Als Aktionär*innen im Streubesitz finden sich heute überwiegend institutionelle Investoren sowie Family Offices, darüber hinaus in geringem Ausmaß Privatpersonen.

HAUPTVERSAMMLUNG UND DIVIDENDE

Die Hauptversammlung fand am 4. März 2021 als virtuelle Veranstaltung statt. Insgesamt folgten 152 Aktionär*innen und Aktionärsvertreter*innen der Live-Übertragung per Video Stream. Vorstand und Aufsichtsrat erläuterten den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres und gaben einen Ausblick auf die mittel- und langfristigen Ziele der Unternehmensführung. Alle Tagesordnungspunkte fanden breite Zustimmung. Erstmalig schüttete die Gesellschaft keine Dividende an ihre Aktionär*innen aus, da aufgrund der zum Zeitpunkt der Festsetzung der Tagesordnung herrschenden Unsicherheiten über die Auswirkungen der zweiten Pandemiewelle finanzielle Reserven aufgebaut werden sollten. Für das zum 30.09.2021 abgelaufene Geschäftsjahr beabsichtigt die Verwaltung, der Hauptversammlung einen Dividendenvorschlag zu unterbreiten, der im Einklang mit der historischen Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von rund 40% des Periodenüberschusses steht.

Alle Beschlussvorschläge wurden mit großer Mehrheit angenommen, die Ergebnisse zu den einzelnen Tagesordnungspunkten stehen detailliert auf der Website im Bereich Investor Relations/Hauptversammlung zur Einsicht bereit. Die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020/2021 ist für den 10. März 2022 geplant.

WESENTLICHE HANDELSDATEN DER DATAGROUP-AKTIE

Börsensegment	Open Market unter Einbezie- hung in das Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse
Börsenkürzel	D6H
WKN	AOJC8S
ISIN	DE000A0JC8S7
Reuters	D6HG
Bloomberg	D6H GR
Börsenplätze	Frankfurt, XETRA, Stuttgart, München, Düsseldorf, Berlin- Bremen
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers
Gesamtzahl der Aktien	8.349.000 Stück
Höhe des Grundkapitals	8.349.000,00 EUR
Erstnotiz	14. September 2006
Emissionspreis	3,20 EUR
Aktienwert (Stand 10.12.2021)	84,50 EUR
Marktkapitalisierung (Stand 10.12.2021)	705,49 Mio. EUR

IM DIALOG MIT DER FINANZPRESSE

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde von zahlreichen Journalist*innen über die DATAGROUP-Aktie und das Unternehmen berichtet, sowohl in Printmagazinen wie der Wirtschaftswoche, Handelsblatt, Welt am Sonntag, Focus Money, Der Aktionär, Börsen-Zeitung, Börse Online, das Nebenwerte Journal, Euro am Sonntag, Südwest Presse, Smart Investor und Effecten Spiegel als auch in zahlreichen Online-Publikationen

Konzernlagebericht | Aktie 47

5. Risiko- und Chancenbericht

Die DATAGROUP SE unterhält ein konzernweites Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig und zeitnah über alle erkennbaren Risiken informiert. Die Risikobewertung basiert auf einheitlichen Risikokatalogen, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Aufgabe des Risikomanagements ist die systematische Risikobewertung anhand eines einheitlichen Risikokataloges, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können. Ausgehend von standardisierten Frühwarnsystemen erstellen die operativ tätigen Konzerngesellschaften nach einheitlichen Risikokatalogen standardisierte halbjährliche Risikoberichte. Risiken werden anhand des Risikokatalogs identifiziert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Konsolidierung der Risikoberichte, die Bewertung der Risiken und die Entwicklung von Maßnahmen erfolgt zentral in der Konzernmuttergesellschaft. Die Frühwarnsysteme umfassen die Vertriebsplanung, die Liquiditätsplanung, die kurzfristige Erfolgsrechnung und ein qualitatives Management Summary. Den spezifischen Risiken aus Unternehmensakquisitionen wird durch eine separate Risikobewertung Rechnung getragen. Für die Umsetzung der im Rahmen der Bewertung dokumentierten Maßnahmen ist auf Ebene der Einzelgesellschaften die Geschäftsführung verantwortlich, auf Ebene der Holding der Vorstand.

Neben den im Abschnitt »Risiken« genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

CHANCENMANAGEMENT

Das dynamische Marktumfeld der Informationstechnologie mit seinen neuen Trends und steten technologischen Inno-

vationen bietet ständig neue Chancen. Diese Chancen wahrzunehmen und schließlich auch zu nutzen, ist Aufgabe des Chancenmanagements und bildet die Basis für den nachhaltigen Erfolg und das Wachstum von DATAGROUP. Chancen und Risiken sind eng miteinander verbunden und werden deshalb im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements auch in einem ganzheitlichen, integrierten Ansatz betrachtet. Chancen und Risiken gehen sowohl in die Beurteilung von Marktchancen als auch in die Geschäftsplanungen angemessen ein. Im Rahmen des Chancenmanagements liegt der Fokus auf Markt- und Wettbewerbsanalysen und der Weiterentwicklung des Produktportfolios. Ziel des Chancenmanagements ist die Analyse von internen und externen Potenzialen, die eine nachhaltige positive Geschäftsentwicklung bewirken können.

CHANCEN AUS DER ZUNEHMENDEN DIGITALISIERUNG

Chancen für DATAGROUP entstehen vor allem aus dem anhaltenden Trend zu Digitalisierung und Cloudifizierung der IT-Systeme. Durch die Corona-Pandemie ist mehr als je zuvor evident geworden, dass das dezentrale Arbeiten mit Hilfe von Cloud-basierten Kollaborationslösungen die Arbeitsund Lebensweise nachhaltig verändern. Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die IT-gestützte Automatisierung von Prozessen und Arbeitsschritten entlasten Menschen in allen Lebensbereichen. Für Unternehmen bedeutet die Digitalisierung nicht zuletzt, die Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Wettbewerb aufrechtzuerhalten. Der anhaltende Trend zu Digitalisierung und Cloudifizierung der IT-Systeme nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch in der öffentlichen Verwaltung bedeutet für DATAGROUP die Chance, bestehende Kunden mit zusätzlichen Services bedienen zu können oder neue Kunden für das umfassende CORBOX-Serviceportfolio zu begeistern. DATAGROUP reagiert auf neue Technologien mit entsprechenden Angeboten für ihre Kunden, beispielsweise im Bereich der Cloud-Technologien und aktualisiert das Dienstleistungsangebot laufend. So wurde das CORBOX-Serviceportfolio zuletzt um die Services Managed Kubernetes und Managed Teams er-

CHANCEN AUS UNTERNEHMENSÜBERNAHMEN

Nach wie vor ist der Markt für mittelständische IT-Services stark fragmentiert. Unternehmensinhaber*innen suchen Sicherheit und Stabilität und einen sicheren Hafen, in dem sich das Lebenswerk sinnvoll weiterentwickeln lässt. DATAGROUP kann gerade mittelständischen IT-Unternehmer*innen eine nachhaltige Perspektive in einem starken Unternehmensverbund anbieten. DATAGROUP prüft laufend Erwerbsangebote, die von M&A-Berater*innen oder aber von den Unternehmensinhaber*innen direkt an das Unternehmen herangetragen werden. Darüber hinaus spricht DATAGROUP auch gezielt Unternehmen an, die das Portfolio erweitern können.

GESCHÄFTSBEZOGENE RISIKEN

Wirtschaftliches Handeln ist mit Risiken und Chancen verbunden. Die im Folgenden beschriebenen Risiken sind Gegenstand des Risikofrüherkennungssystems und werden regelmäßig überwacht und gesteuert.

MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN

Auf dem Markt für Informationstechnologie herrscht seit Jahren eine kompetitive Wettbewerbssituation, die sich möglicherweise in den nächsten Jahren weiter verschärfen könnte. Neben einer Vielzahl von regionalen oder deutschlandweit tätigen Unternehmen bieten auch internationale Großkunden Leistungen im Bereich IT-Services an.

Eine Verschärfung des Wettbewerbsdrucks im IT-Markt kann zur Verdrängung von DATAGROUP durch Konkurrenten und damit zu Umsatzeinbußen führen. Die Stärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit, erfolgreiche Vertriebsanstrengungen und hohe Qualitätsanforderungen an das eigene Leistungsportfolio sollen die Position von DATAGROUP im Markt sicherstellen. Insgesamt wird das Risiko aus der Wettbewerbssituation am IT-Markt als gering eingestuft.

TECHNISCHE VERFÜGBARKEIT DES LEISTUNGSANGEBOTES

Die Geschäftstätigkeit wird durch den Einsatz moderner Informationstechnologien unterstützt. Diese dienen als Maschinenraum für die betrieblichen Abläufe im eigenen Konzern, aber auch in den Kundensituationen. Insofern hat die Verfügbarkeit der IT-Systeme und des Leistungsangebotes für DATAGROUP als Anbieter von IT-Betriebsdienstleistungen eine besondere Bedeutung. Die Anfälligkeit oder der Ausfall von Infrastrukturkomponenten können die Arbeitsabläufe bei DATAGROUP, einer ihrer Tochtergesellschaften oder

bei den Kunden im Extremfall zum Erliegen bringen. Sollte DATAGROUP in Zukunft ihren Lieferungs- oder Leistungsverpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen können, kann das Risiko von Schadensersatzverpflichtungen aus Gewährleistung und Haftung entstehen oder Strafzahlungen aus Vertragsverletzungen einsetzen.

Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsqualität und der ordnungsgemäßen Auftragsabwicklung erfolgt durch ein internes Projektcontrolling. Durch die stringente Organisation des Betriebes und die Nutzung geeigneter Architekturen wird ein Höchstmaß an Verfügbarkeit sichergestellt. DATAGROUP betreibt ein ganzheitliches IT-Service-Management-System, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheits-Management auf Basis der Zertifizierungen der ISO 27001 native und ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz (BSI) mit einschließt. Im Scope der ISO 27001-Zertifizierungen befinden sich die Data Center Services und das dafür notwendige IT Operations Management. Sämtliche zentralen IT-Systeme werden in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt von der DATAGROUP Operations GmbH betrieben. Die Data Center in Frankfurt und Düsseldorf sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert. Das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »IT-Service-Management« wird jährlich gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Im Scope befindet sich das IT-Service-Management-System für alle Services im Servicekatalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen wie sie in »das Modell« vorgegeben sind. Die erstmalige Zertifizierung erfolgte im Jahr 2012, eine Re-Zertifizierung wurde 2018 durchgeführt. Zur weiteren Absicherung der Geschäftsrisiken besteht ein Versicherungsschutz für Betriebsunterbrechungen im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden, der turnusmäßig durch das Management auf seine Angemessenheit überprüft wird.

IT-SICHERHEIT / CYBER SECURITY

Aufgrund der erheblich gestiegenen Zahl an Cyberangriffen verstärkt DATAGROUP kontinuierlich ihre Anstrengungen zum Schutz ihrer Ressourcen, Systeme und Daten sowohl in Bezug auf die konzerneigene IT als auch auf die betriebenen Kundensysteme. Neben der regelmäßigen Durchführung von PEN-Tests wurde die IT-Service-Management-Struktur und die darin verankerten Sicherheitsmechanismen von DATAGROUP in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Eine betrügerisch motivierte oder arglistige IT-Sicherheitsgefährdung oder ein Cyber-Angriff auf die Systeme von DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder der von DATAGROUP betreuten Kundensysteme kann dennoch nicht ausgeschlossen werden und könnte erhebliche negative Auswirkungen auf DATAGROUP und ihre Kunden- und Leistungsbeziehungen sowie ihre Reputation haben und große rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen.

RISIKO AUS DEM TECHNOLOGISCHEN WANDEL

Das technologische Umfeld, in dem DATAGROUP aktiv ist, unterliegt permanenter Veränderung, insbesondere durch die Entwicklung neuer Technologien, wie beispielsweise der Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen oder von Software mit Hilfe von Cloud-Technologien. Geschäftsanwendungen werden zunehmend mobilisiert und kommen auf verschiedenen Endgeräten zum Einsatz. Das Portfolio der durch Kunden eingesetzten Anwendungen und Lösungen vergrößert sich ständig. DATAGROUP arbeitet permanent daran, das Produktportfolio an die veränderten Bedürfnisse der Kunden zu adaptieren und die Qualifikationen der Mitarbeiter*innen entsprechend anzupassen. Das Risiko, dass es zu einer disruptiven Veränderung des technologischen Umfelds kommt, wird derzeit als gering eingeschätzt.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken zählen Liquiditäts-, Forderungsausfall- sowie Zinsänderungsrisiken. Die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sichert DATAGROUP durch Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Eine regelmäßige Liquiditätsplanung stellt die ausreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln sicher. Alle Tochtergesellschaften sind Bestandteil einer zentralen Liquiditätsplanung, durch die die Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt wird. Die Liquiditätsrisiken werden als gering eingeschätzt. Zum Bilanzstichtag verfügt DATAGROUP über liquide Mittel in Höhe von 44.092 TEUR.

Die Forderungsausfallrisiken des Konzerns werden vom Vorstand als überschaubar eingeschätzt, insbesondere weil ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftraggebern sowie mit anderen Auftraggebern abgewickelt wird, die vom Vorstand als solide und solvent angesehen werden. Das Ausfallrisiko wird zudem durch Bonitätsprüfungsprogramme abgesichert. Die Kunden durchlaufen das Bonitätsprüfungsprogramm – als Ergebnis dieser Bemühungen bewegt sich

die Forderungsausfallsumme auf einem niedrigen Niveau. Im Geschäftsjahr fielen Forderungsausfälle in Höhe von

Die Entwicklung des Zinsniveaus kann Einfluss auf die Finanzierungskosten im DATAGROUP-Konzern haben. Zur Sicherung des derzeit günstigen Zinsniveaus hat DATAGROUP im April 2019 ein Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR platziert, das über eine Laufzeit von bis zu sieben Jahren und größtenteils über eine festgelegte Verzinsung verfügt.

Die passivierten Pensionsverpflichtungen stellen eine langfristige Verpflichtung dar, die in zukünftigen Perioden zu einem erheblichen Zahlungsmittelabfluss führen wird. Der Konzern wird entsprechende liquide Mittel zum jeweiligen Zeitpunkt zur Verfügung stellen müssen. Die Bewertung der Verpflichtung unterliegt aufgrund der Langfristigkeit und der Komplexität der Bewertung einer Vielzahl von Schätzungen und Annahmen, hieraus entsteht das Risiko einer zukünftigen Erhöhung der

RISIKEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP konnte in der Vergangenheit erfolgreich Geschäfte mit Großkunden abschließen. Ein Risiko besteht in der Abhängigkeit von wichtigen Großkunden und deren Geschäftsentwicklung. Diese Risiken bestehen insbesondere in den im Finanzdienstleistungssektor tätigen DATAGROUP-Gesellschaften. Die Risikosteuerung erfolgt durch eine spezialisierte Großkundenbetreuung, durch die negative Entwicklungen in der Kundenbeziehung frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Ferner wird durch eine zielgerichtete Marketingstrategie sowie durch die Markteinführung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen eine gezielte Verbreiterung der Kundenbasis verfolgt. Zusätzlich wird eine sehr heterogene Kundenstruktur über alle Branchen hinweg fokussiert.

Durch die starke Expansion der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH sowie die Übernahme der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH und der dna stieg der Umsatzanteil mit Kunden im Finanzdienstleistungsbereich von DATAGROUP im abgelaufenen Geschäftsjahr erheblich an. Im kommenden Geschäftsjahr wird ein Umsatzanteil von rund 20% bei Kunden aus dem Bereich Finanzdienstleistungen erreicht werden. Diese Kunden werden vom Vorstand gemeinsam mit den Geschäftsleitungen der jeweiligen Tochtergesellschaften eng

betreut und genauestens überwacht, um sich möglicherweise abzeichnende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenwirken zu können. Dennoch könnte der Verlust eines oder mehrerer Top-Kunden die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns zumindest kurzfristig erheblich negativ beeinflussen. Auch können Risiken aus der Leistungserbringung, fehlerhafter Preiskalkulation sowie der Entwicklung der Personal- und Betriebskosten in diesen Kundensituationen zu einer negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanzund Ertragslage führen.

LIEFERANTENRISIKO

Als IT-Dienstleister und Anbieter von IT-Produkten arbeitet DATAGROUP mit Lieferanten für technische Komponenten und anderen Dienstleistungsunternehmen zusammen. Lieferrisiken, insbesondere Lieferengpässe, lassen sich vor dem Hintergrund der infolge der Corona-Pandemie stellenweise global beeinträchtigten Lieferketten beispielsweise in der Halbleiterindustrie nicht ausschließen. Derartige Lieferengpässe können die Lieferbarkeit von Hardwarekomponenten insgesamt negativ beeinträchtigen und zu längeren Lieferzeiten, Preiserhöhungen, Änderungen in der Produktstrategie oder anderen negativen Auswirkungen für DATAGROUP führen. Lieferrisiken werden durch ein professionelles Beschaffungsmanagement und durch die vertragliche Absicherung der Lieferungs- und Leistungskette abgesichert. Negative Auswirkungen auf die Rentabilität der DATAGROUP-Gesellschaften könnten sich ergeben, wenn die vorteilhaften Beschaffungskonditionen durch die Mitgliedschaft in der Einkaufsorganisation Computer Compass wegfallen. Derzeit gibt es hierfür keine Anhaltspunkte, so dass das Risiko – insbesondere auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Dienstleistungsanteils im DATAGROUP-Konzern - als gering eingeschätzt werden kann.

PERSONALWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Risiken können aus der potenziellen Fluktuation von Mitarbeiter*innen und Manager*innen in Schlüsselpositionen entstehen. Das unerwünschte Ausscheiden von Führungskräften und Mitarbeiter*innen kann sich nachteilig auf DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder auf Kundenbeziehungen auswirken, sofern es nicht gelingt, in angemessener Zeit und zu marktgerechten Konditionen qualifizierte und geeignete Kandidat*innen zu gewinnen. Mitarbeitermotivation, -bindung und -entwicklung ist daher

ein wichtiges Ziel der Mitarbeiterführung und der Personalpolitik im DATAGROUP-Konzern. Das Risiko einer wesentlichen nachteiligen Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Leistungsträger*innen wird aufgrund der hohen Mitarbeiterbindung und der geringen Personalfluktuation in den vergangenen Jahren derzeit als gering eingeschätzt.

Weitere personalwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Mangel an qualifiziertem Personal in der IT-Industrie und dadurch bedingt steigende Lohnkosten ergeben. Nach wie vor treibt die Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft und Verwaltung die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften. Vermutlich werden die von einer neuen Regierung voraussichtlich zu initiierenden Digitalisierungspakete für einen Nachfrageschub – auch nach Arbeitskräften – sorgen und in der Folge zu einer Lohnkosteninflation führen. Nicht zuletzt besteht das Risiko, dass die zunehmend spürbaren Preissteigerungen und Inflationstendenzen zu einer allgemeinen Lohninflation führen. Mit Blick auf diese Entwicklungen unternehmen DATAGROUP und ihre Konzerngesellschaften weiterhin umfassende Anstrengungen zur langfristigen Bindung ihrer Mitarbeiter*innen und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Konzern.

RECHTLICHE RISIKEN

Die Gesellschaften des DATAGROUP-Konzerns müssen sich im Zuge ihres Geschäftsbetriebs mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen Dritter auseinandersetzen. Zurzeit sind keine laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren bekannt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als gering eingestuft.

RISIKEN AUS EINER GLOBALEN PANDEMIE

Eine mögliche Verschlechterung der Corona-Pandemie, das Auftreten neuer Varianten oder anderer Erreger birgt auch für DATAGROUP latent Risiken. DATAGROUP hat sehr frühzeitig zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der Kunden*innen, Mitarbeiter*innen und zur Aufrechterhaltung eines ungestörten Geschäftsbetriebs getroffen. Durch den hohen Grad der Digitalisierung im Unternehmen konnten der Geschäftsbetrieb auch in Phasen eines Lockdowns ohne Einschränkungen fortgeführt werden. Der überwiegende Teil der DATAGROUP Mitarbeiter*innen verfügt über die Möglichkeit,

6. Prognosebericht

von zu Hause aus zu arbeiten und ihre Aufgaben unverändert auszuführen. Dennoch kann es aufgrund einer Pandemie zu Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit kommen, beispielweise durch vermehrte Insolvenzen im Kundenkreis, behördliche Einschränkungen, die zu Störungen der Leistungserbringung führen oder einem Nachfragerückgang für bestimmte Leistungen.

Eine Destabilisierung der politischen Systeme sowie währungspolitische Veränderungen infolge einer Pandemie können potenziell zu negativen makroökonomischen Entwicklungen und damit zu einer verminderten Investitionstätigkeit führen, die sich nachteilig auf das Geschäft von DATAGROUP auswirken könnten.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Im Geschäftsjahr 2020/2021 bestanden für DATAGROUP keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen könnten.

ENTWICKLUNG DES GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UM-FELDES

Die deutsche Wirtschaft erlebt seit März 2020 mit der Corona-Pandemie ein historisches Ereignis, deren kurz-, mittel- und langfristige Auswirkungen auch heute noch schwer einzuschätzen sind. Die wirtschaftliche Lage präsentierte sich im Jahr 2021 heterogen; während in einigen Bereichen Nachteile durch pandemiebedingte Einschränkungen zu verzeichnen waren, zeigte sich die Industriekonjunktur zunächst robust, wird allerdings noch auf absehbare Zeit von den bestehenden Engpässen bei Vorprodukten und durch erhöhte Energiepreise gebremst werden. Dafür haben sich die Binnenkonjunktur und maßgeblich die Dienstleistungsbereiche zeitweilig wieder deutlich erholt. Nach der von der Bundesregierung im Oktober vorgelegten Konjunkturprognose soll sich das Wachstum im Gesamtjahr 2021 auf 2,6 % belaufen. Im nächsten Jahr rechnet die Bundesregierung mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von bis zu 4,1%.

Derzeit sehen wir uns erneut Einschränkungen des öffentlichen Lebens durch regional unterschiedliche Lockdowns ausgesetzt. Die weitere konjunkturelle Entwicklung wird, wie schon im Jahr 2021, ganz maßgeblich vom Pandemieverlauf im In- und Ausland abhängen, so dass zum derzeitigen Zeitpunkt eine Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Auswirkungen auf DATAGROUP nur bedingt möglich ist.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG UND STRATEGIE

DATAGROUP ist mit ihrem Full-Outsourcing-Angebot CORBOX und ihren Consulting- und Solutions-Spezialist*innen sehr gut aufgestellt, um weiterhin profitabel zu wachsen. DATAGROUP verbindet eine hochstandardisierte, nach ISO 20000 zertifizierte Serviceproduktion auf höchstem Qualitätsniveau mit der persönlichen Nähe und Verlässlichkeit eines großen Mittelständlers. Diese Kombination wird besonders von Kunden des gehobenen Mittelstandes geschätzt und resultiert in einer hohen Wettbewerbsfähigkeit. DATAGROUP wird auch im kommenden Geschäftsjahr ihre Ambition beibehalten, ihre Position als führender IT-Service-Provider für den deutschen Mittelstand mit der höchsten Kundenzufriedenheit weiter auszubauen. Die Gruppe investiert weiterhin permanent in die kontinuierliche Verbesserung der Angebote im CORBOX-Portfolio, beispielsweise um dem spezifischen Bedarf der Kunden bei sogenannten hybriden Cloud-Modellen zu entsprechen.

DATAGROUP arbeitet darüber hinaus an verschiedenen Projekten zur Verbesserung der Produktivität. Durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Produktionseinheiten und die weitere Digitalisierung von Geschäftsprozessen erwartet DATAGROUP Kosteneinsparungen sowie eine weitere Verbesserung und Harmonisierung der Produktionsabläufe.

DATAGROUP wird auch weiterhin selektiv Möglichkeiten zur Übernahme von Unternehmen prüfen. Im Fokus stehen hier insbesondere kleinere mittelständische Anbieter, die aufgrund ihrer lokalen Präsenz komplementär zum bestehenden Fußabdruck des Unternehmens sind oder das Kundenportfolio und das Leistungsangebot stärken. Auch sind Akquisitionen denkbar, die technologisch sinnvolle Ergänzungen zum bestehenden Leistungsangebot darstellen. Der Vorstand wird Übernahmemöglichkeiten mit der größten Sorgfalt prüfen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP blickt vorsichtig optimistisch in das neue Geschäftsjahr. Abgesehen von den vielfältigen Unwägbarkeiten, die sich aus der Corona-Pandemie ergeben, wird die risikoaverse Aufstellung von DATAGROUP weiterhin ein kontinuierliches und profitables Wirtschaften ermöglichen. Diversifikation ist weiterhin eine der wesentlichen Strategien zur Verstetigung des Geschäfts von DATAGROUP: Die Aufstellung mit zahlreichen Regionalgesellschaften hat sich auch im zweiten Jahr der Pandemie bewährt. Der Fokus des Geschäfts liegt auf soliden Mittelstandskunden mit stetig wiederkehrendem Geschäft in langfristigen Vertragsbeziehungen. Auch wenn die gesamtwirtschaftlichen Aussichten derzeit schwer beurteilbar sind, geht das Management nach dem starken Wachstum des abgeschlossenen Geschäftsjahres und ohne Eintritt möglicher Akquisitionen für das kommende Geschäftsjahr 2021/2022 derzeit von einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse sowie der Profitabilität und damit des EBITDAs und des EBITs gegenüber dem Vorjahr aus.

52 Konzernlagebericht | Risiko- und Chancenbericht

Konzernlagebericht | Prognosebericht

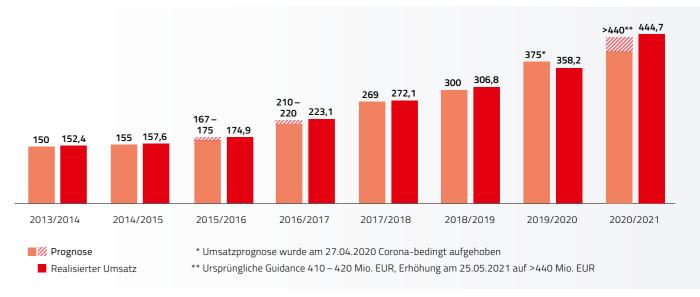
HISTORISCHE PROGNOSEENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP überwacht permanent den Fortgang der laufenden Geschäfte, beobachtet die Entwicklung im IT-Sektor sowie die allgemeine, gesamtwirtschaftliche Lage. Weiterer Bestandteil der Prognoseentwicklung ist die Würdigung der aktuell für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken.

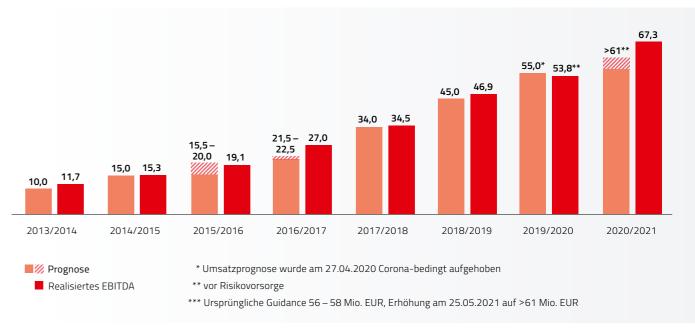
Auf dieser Basis gibt der Vorstand traditionell zur Hauptversammlung eine erste Prognose für das kommende Geschäftsjahr ab. Sofern der Vorstand unterjährig zu der Erkenntnis gelangt, dass sich Veränderungen ergeben haben, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Prognose des Unternehmens haben, passt der Vorstand diese entsprechend an. Die nächste Prognose wird auf der Hauptversammlung am 10. März 2022 bekanntgegeben.

In der Lageberichterstattung zum 30.09.2020 prognostizierte der Vorstand – ohne die Einbeziehung möglicher Unternehmenserwerbe – eine mittlere Steigerung der Umsatzerlöse bei gleichzeitiger starker Ausweitung der Profitabilität und damit des EBITDAs und des EBITS (beides vor Risikovorsorge) gegenüber dem Vorjahr. Diese Prognose konnte sowohl bezüglich der Umsatzerlöse als auch bezüglich der Profitabilität erreicht werden.

Auf der virtuellen Hauptversammlung 2021 am 4. März 2021 wurde ein Umsatzziel – ohne die Einbeziehung möglicher Unternehmenserwerbe – von 410 bis 420 Mio. EUR mit einem EBITDA von 56 bis 58 Mio. EUR bekanntgegeben. Am 25. Mai 2021 hob der Vorstand die Prognose auf einen Umsatz von 440 Mio. EUR und einem EBITDA von 61 Mio. EUR an. Die Prognose des Vorstands wurde mit den aktuellen Geschäftszahlen mit Umsatzerlösen von 444,7 Mio. EUR und einem EBITDA von 67,3 Mio. EUR übertroffen.



Prognose- und Umsatzvergleich in Mio. EUR



Prognose- und EBITDA-Vergleich in Mio. EUR

Konzernlagebericht | Prognosebericht | Prognosebericht | Prognosebericht | S5

7. Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem

Das zentrale Instrument zur Unternehmenssteuerung der gesamten Gruppe ist ein so genanntes »Rolling Forecast«-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung eine sehr genaue, ständig aktuelle Aussage über die Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können. Zudem wird in vereinfachter Form monatlich eine Konzernbilanz erstellt.

Eine wöchentlich konzernweit erstellte Liquiditätsplanung dient der Bestandsaufnahme der im DATAGROUP-Konzern und bei den einzelnen Konzerngesellschaften festzustellenden Liquiditätsstände sowie der Steuerung der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung. Die wöchentliche Liquiditätsplanung ist auf einen Planungshorizont von mindestens einem Monat ausgerichtet. Darüber hinaus gehende mittelfristig aufgesetzte Finanzmittelplanungen werden je nach Bedarf erstellt.



8. Sonstige Angaben

MITARBEITER*INNEN

Im Jahresdurchschnitt 2020/2021 waren 2.825 (im Vorjahr 2019/2020 2.587) Arbeitnehmer*innen bei DATAGROUP beschäftigt. Zum 30.09.2021 lag die Zahl der Beschäftigten bei 3.068 (zum 30.09.2020 2.663). Inklusive Geschäftsführung und Auszubildenden belief sich die Anzahl der Mitarbeiter*innen zum 30.09.2021 auf 3.265.

DATAGROUP ist traditionell sehr engagiert in der Rekrutierung und Förderung von Nachwuchskräften. Zum 30.09.2021 waren insgesamt 144 Auszubildende (zum 30.09.2020 117) insbesondere in den Lehrberufen Fachinformatiker für Systemintegration und Anwendungsentwicklung (m/w/d) sowie IT-Systemkauffrau/-mann (m/w/d) beschäftigt.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die in Kundenprojekten und durch die aktive IT-Marktbeobachtung gewonnenen Erfahrungen und spezifischen Kenntnisse werden wertschöpfend in der Entwicklung eigener kundenorientierter Innovationen umgesetzt. DATAGROUP reagiert dabei sensibel auf neue Kunden- und Marktanforderungen. So entstehen vor allem im Segment Solutions und Consulting eigene Produktlösungen, wie zum Beispiel das DATAGROUP-BAföG-Verfahren.

ANPASSUNG DER KONZERNSTRUKTUR

In der Berichtsperiode ist der Konsolidierungskreis weiter vergrößert worden: durch die Akquisitionen der URANO Informationssysteme GmbH und der dna Gesellschaft für IT Services mbH.

Mit Kaufvertrag vom 06.05.2021 wurden insgesamt 100% der Geschäftsanteile an der URANO Informationssysteme GmbH erworben. 70% der Anteile wurden mit sofortiger Wirkung erstanden, die Übertragung der verbleibenden 30% erfolgt im Jahr 2023. Die DATAGROUP SE erlangte die Beherrschung über das Unternehmen mit Zahlung des Grundkaufpreises für den 70%-Anteil am 08.05.2021.

Das Unternehmen aus Bad Kreuznach ist seit mehr als 30 Jahren im Bereich der IT-Dienstleistungen aktiv und erbringt mit rund 300 Mitarbeiter*innen IT-Services sowohl in der Privatwirtschaft als auch für die öffentliche Hand.

Mit Kaufvertrag vom 23.12.2020 wurden 100% der Geschäftsanteile an der dna Gesellschaft für IT Services mbH erworben. Der Vertrag wurde unter der aufschiebenden Bedingung abgeschlossen, dass der im Wesentlichen ausgehandelte Rahmenvertrag mit dem Hauptkunden der Gesellschaft zu Beginn des Jahres 2021 zustande kommt. Nach Eintritt der Bedingung und Zahlung des Basiskaufpreises erlangte die DATAGROUP SE die Beherrschung über das Unternehmen am 06.05.2021.

Die Übernahme der dna dient der Abrundung der bestehenden Aktivitäten im Bereich IT-Services für den Finanzdienstleistungsbereich. Die Kernkompetenzen der Gesellschaft liegen in den Bereichen IT-Administration. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch die Beratung zur Implementierung neuer Systeme und Anwendungen der betreuten Institute.

Mit Vereinbarung vom 21.12.2020 erwarb die DATAGROUP SE die noch verbliebenden außenstehenden Anteile an der Portavis GmbH (jetzt DATAGROUP BIT Hamburg GmbH) in Höhe von 7 %. Der Kaufpreis belief sich auf 1.382.377,40 EUR. Damit hält die DATAGROUP SE nunmehr 100 % der Anteile an der Gesellschaft.

Mit Vertrag vom 08.12.2020 wurde die DATAGROUP Consulting GmbH auf den aufnehmenden Rechtsträger DATAGROUP IT Solutions GmbH mit Wirkung zum 01.10.2020 verschmolzen. Die Dienstverhältnisse sämtlicher zu diesem Zeitpunkt beschäftigten Arbeitnehmer*innen der DATAGROUP Consulting GmbH gingen mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen eines Betriebsübergangs nach § 613a BGB auf die DATAGROUP IT Solutions GmbH über.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2020/2021 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

»Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.«

Pliezhausen, den 15. Dezember 2021

DATAGROUP SE

DER VORSTAND

M. ful Collection Oliver Thome Max H.-H. Schaber **Andreas Baresel** Vorstandsvorsitzender Vorstand Produktion Vorstand Finanzen



Konzernabschluss

Inhalt

- 63 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 63 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 64 Konzernbilanz
- 65 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 66 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 68 Entwicklung des Anlagevermögens

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	Anhang	01.10.2020 – 30.09.2021	01.10.2019 – 30.09.2020
Umsatzerlöse	1	444.707.741,02	358.211.444,93
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	1.720.035,89	1.742.666,86
Veränderung der aktivierten Vertragskosten	-	-1.938.437,08	7.273.675,62
Gesamtleistung		444.489.339,83	367.227.787,41
Sonstige betriebliche Erträge	2	12.140.000,82	19.810.722,85
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	3	149.494.401,13	119.143.829,64
Personalaufwand	4	213.038.157,14	187.990.593,26
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	5	38.228.373,07	32.818.885,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	26.810.607,53	26.097.955,18
Risikovorsorge Finanzdienstleistungsbereich	_	0,00	12.000.000,00
Betriebsergebnis		29.057.801,78	8.987.247,04
Finanzierungserträge		1.398.126,93	795.694,54
Finanzierungsaufwendungen		3.324.956,13	3.170.488,91
Finanzergebnis	7	-1.926.829,21	-2.374.794,37
Ergebnis vor Steuern		27.130.972,57	6.612.452,68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	6.117.774,92	6.363.716,77
Periodenüberschuss		21.013.197,66	248.735,90

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in EUR	Anhang	01.10.2020 – 30.09.2021	01.10.2019 – 30.09.2020
Periodenüberschuss		21.013.197,66	248.735,90
Sonstiges Ergebnis vor Steuern ⁴			
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen		10.335.865,63	-3.319.523,00
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung		-966,84	-3.621,08
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	9	10.334.898,79	-3.323.144,08
Ertragsteuereffekte aus dem Sonstigen Ergebnis	9	3.202.314,50	-1.011.738,20
Gesamtergebnis		28.145.781,95	-2.062.669,98

⁴Es handelt sich ausschließlich um Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Konzernbilanz

Angaben in EUR	Anhang	30.09.2021	30.09.2020
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	1	103.084.280,41	62.500.872,13
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2	43.076.480,19	26.330.764,75
Sachanlagen	3	65.149.119,73	75.933.347,01
Langfristige Finanzvermögenswerte	4	1.555.089,25	2.342.847,92
Aktivierte Vertragskosten	5	15.836.476,57	17.774.913,65
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6	23.373.608,99	20.254.057,62
Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen	_	4.664.533,70	4.911.696,70
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7	2.373.011,80	2.516.543,17
Latente Steuern	8	17.703.996,91	11.617.131,63
		276.816.597,55	224.182.174,58
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	9	3.770.189,52	6.952.204,55
Vertragsvermögenswerte	10	3.475.645,71	8.235.243,13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	56.362.817,12	41.255.080,46
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6	10.216.186,00	8.004.360,51
Kurzfristige Finanzvermögenswerte	4	1.674.772,65	430.124,51
Übrige Vermögenswerte	12	35.374.339,64	32.355.568,51
Zahlungsmittel	13	44.091.986,09	63.937.088,85
		154.965.936,73	161.169.670,52
		431.782.534,28	385.351.845,10
Passiva			
Eigenkapital	14		
Gezeichnetes Kapital		8.349.000,00	8.349.000,00
Kapitalrücklage		32.337.372,27	32.337.372,27
Kapitalrückzahlung		-98.507,73	-98.507,73
Erwirtschaftetes Eigenkapital	-	55.598.769,10	34.585.571,44
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		-1.884.668,84	-9.018.219,97
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	•	-4.587,78	-3.620,93
		94.297.377,02	66.151.595,08
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	133.540.012,90	120.827.328,36
Pensionsrückstellungen	16	64.037.964,78	72.789.978,98
Übrige Rückstellungen	16	1.749.993,12	9.483.619,66
Übrige Verbindlichkeiten	19	28.265,65	482.670,65
Latente Steuern	8	7.963.451,17	2.435.645,41
		207.319.687,62	206.019.243,06
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	31.661.561,71	34.578.912,63
Übrige Rückstellungen	16	16.426.900,08	5.992.746,10
Vertragsverbindlichkeiten	17	13.530.734,55	14.074.212,19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	11.421.574,49	12.491.040,94
Ertragssteuerverbindlichkeiten		9.798.742,41	6.998.812,33
Übrige Verbindlichkeiten	19	47.325.956,40	39.045.282,77
		130.165.469,64	113.181.006,96
		431.782.534,28	385.351.845,10

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in EUR	01.10.2020 – 30.09.2021	01.10.2019 – 30.09.2020
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	21.013.197,66	248.735,90
Erhaltene Zinsen	-907.569,26	-22.281,79
Bezahlte Zinsen	2.849.528,62	1.963.357,76
Abschreibungen im Anlagevermögen	38.228.373,07	32.818.885,14
Veränderung der Pensionsrückstellungen	1.554.246,82	1.451.433,79
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	81.497,50	421.012,07
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen bzw. der Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern, Verbundenen und Beteiligungsunternehmen	215.388,93	-49.202,48
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-7.676.057,98	-4.537.927,85
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-5.240.936,70	1.083.863,62
Ergebnis aus Unternehmenstransaktion	0,00	-11.570.708,49
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	5.692,42	-122.744,65
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	50.123.361,09	21.684.423,01
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	529.292,11	754.130,18
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.455.096,13	-17.002.404,79
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	66.297,00	22.621,79
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.582.231,70	-5.237.681,03
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	697.543,69	180.601,00
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-80.736,97	-1.799.574,55
Einzahlungen aus der Rückführung von Finanzanlagen	0,00	100.011,49
Ein-/Auszahlungen aus Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen	-35.650.919,34	35.554.765,15
Erhaltene Zinsen	907.569,26	22.281,79
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-44.568.282,09	12.594.751,03
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für Dividendenausschüttung	0,00	-5.832.021,30
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für Finance Lease-Verträge (als Leasingnehmer)	-10.164.991,14	-1.466.523,32
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-12.229.163,00	-8.416.668,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Bezahlte Zinsen	-2.849.528,62	-1.963.357,76
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-25.243.682,76	-17.678.570,38
Veränderung der liquiden Mittel	-19.813.603,76	16.600.603,66
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	63.905.589,85	47.304.986,19
Liquide Mittel am Ende der Periode	44.091.986,09	63.905.589,85

Konzernabschluss | Konzern-Kapitalflussrechnung 65

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

01.10.2020 - 30.09.2021

Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapitalrückzahlung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Erfolgsneutrale Veränderungen	Ergebnis aus versiche- rungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	Summe	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Gesamt
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	34.585.571,44	-1.625.377,21	-7.392.842,76	-9.018.219,97	-3.620,93	66.151.595,08
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	21.013.197,66	0,00	0,00	0,00	0,00	21.013.197,66
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.133.551,13	7.133.551,13	-966,84	7.132.584,29
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	55.598.769,10	-1.625.377,21	-259.291,63	-1.884.668,84	-4.587,77	94.297.377,03

01.10.2019 - 30.09.2020

Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapitalrückzahlung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Erfolgsneutrale Veränderungen	Ergebnis aus versiche- rungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	Summe	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Gesamt
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	40.168.856,84	-1.625.377,21	-5.085.057,96	-6.710.435,17	0,15	74.046.286,36
Ausschüttung Dividende	0,00	0,00	0,00	-5.832.021,30	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.832.021,30
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	248.735,90	0,00	0,00	0,00	0,00	248.735,90
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.307.784,80	-2.307.784,80	-3.621,08	-2.311.405,88
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	34.585.571,44	-1.625.377,21	-7.392.842,76	-9.018.219,97	-3.620,93	66.151.595,08

Entwicklung des Anlagevermögens

Einen Überblick über die Wertentwicklung der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und Finanzanlagen gewährt die nachfolgende Tabelle:

01.10.2020 - 30.09.2021

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten								1					
Angaben in EUR	Stand 01.10.2020	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen Konsolidie- rungskreis	Abgänge/ Umbuchungen	Stand 30.09.2021	Stand 01.10.2020	Wechselkurs- differenzen	Zugänge/ Zuschreibungen	Veränderungen Konsolidie- rungskreis	Abgänge/ Umbuchungen	Stand 30.09.2021	Stand 30.09.2021	Stand 30.09.2020
Geschäfts- und														
Firmenwert	62.500.872,13	0,00	0,00	40.583.408,28	0,00	103.084.280,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	103.084.280,41	62.500.872,13
Übrige immaterielle Vermögenswerte	-						·							
1. Auftragsbestand	13.756.000,00	0,00	0,00	4.803.000,00	0,00	18.559.000,00	6.290.104,00	0,00	2.859.663,00	0,00	0,00	9.149.767,00	9.409.233,00	7.465.896,00
2. Kundenbeziehungen	30.707.400,00	0,00	0,00	16.888.000,00	0,00	47.595.400,00	22.515.193,00	0,00	2.600.081,00	0,00	0,00	25.115.274,00	22.480.126,00	8.192.207,00
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	4.437.019,26	0,00	369.534,86	64.900,00	0,00	4.871.454,12		0,00	333.416,43	64.900,00	0,00	2.930.172,67	1.941.281,45	1.905.163,02
 Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u. a. 	38.180.806,82	0,00	3.212.696,85	1.522.331,99	3.948.410,48	39.473.687,05	29.413.308,10	0,00	3.467.461,00	1.292.915,80	3.882.048,48	30.227.847,30	9.245.839,75	8.767.498,72
					506.261,87						-63.789,12			
	87.081.226,08	0,00	3.582.231,70	23.278.231,99	4.454.672,35	110.499.541,17		0,00	9.260.621,43	1.357.815,80	3.818.259,36	67.423.060,97	43.076.480,20	26.330.764,74
Cll				-				-						
Sachanlagen 1. Grundstücke und Bauten	46.971.801,54	0,00	7.916.213,24	394.286,67	1.656.838,68	53.625.462,78	12.135.691,09	0,00	10.504.861,64	598,44	1.656.838,68	20.984.312,50	32.641.150,28	34.836.110,45
Technische Anlagen und	46.971.801,54	0,00	7.910.213,24	394.280,67	1.000.838,08	53.025.402,78	12.135.691,09		10.304.801,04	598,44	1.050.838,08	20.984.312,50	32.041.150,28	34.830.110,45
Maschinen	0,00	0,00	13.195,10	0,00	0,00	13.195,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.195,10	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.154.583,33	331,89	9.507.668,34	3.147.951,19	27.646.755,44	90.534.342,98	65.040.558,62	94,31	18.462.890,00	1.635.984,70	27.054.280,83	58.149.035,91	32.385.307,06	38.114.024,71
descriartsausstatturig	103.134.303,33	55,1 66	3.307.008,34	3.147.931,19	2.370.563,67	30.334.342,36	03.040.202	34,31	10.402.030,00	1.033.304,70	63.789,12	36.143.033,31	32.363.307,00	36.114.024,71
4. Geleistete Anzahlungen	2.983.211,85	0,00	21.330,97	0,00	18.250,00 -2.876.825,54	109.467,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	109.467,28	2.983.211,85
	153.109.596,72	331,89	17.458.407,65	3.542.237,86	28.815.582,25	144.282.468,14		94,31	28.967.751,64	1.636.583,14	28.774.908,63	79.133.348,41	65.149.119,72	75.933.347,01
Langfristige Finanzvermögenswerte			-							-	<u>-</u>	•		
Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören	239.451,04	0,00	187.111,33	0,00	0,00	426.562,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	426.562,37	239.451,04
Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die nicht dem Konsolidie-														
rungskreis angehören	1.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 -1.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000,00
3. Beteiligungen	82.046,88	0,00	0,00	130,00	0,00	82.176,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.176,88	82.046,88
4. Wertpapiere	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	88.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-37.000,00	1.037.000,00	912.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	9.383,88	0,00	0,00	697.543,69	697.543,69	9.383,88	33,88	0,00	0,00	0,00	0,00	33,88	9.350,00	9.350,00
	2.430.881,80	0,00	187.111,33	697.673,69	-402.456,31	1.518.123,13	88.033,88	0,00	-125.000,00	0,00	0,00	-36.966,12	1.555.089,25	2.342.847,92
	305.122.576,73	331,89	21.227.750,68	68.101.551,82	32.867.798,29	359.384.412,84	138.014.744,93	94,31	38.103.373,07	2.994.398,94	32.593.167,99	146.519.443,26	212.864.969,58	167.107.831,80
			-	-	-							-		

Entwicklung des Anlagevermögens

01.10.2019 - 30.09.2020

1			Anschaffur	ngs- bzw. Herstell	ungskosten			Kumulierte Abschreibungen							
Angaben in EUR	Stand 01.10.2019	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen Konsolidie- rungskreis	Abgänge	Umbuchungen	Stand 30.09.2020	Stand 01.10.2019	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen Konsolidie- rungskreis	Abgänge	Stand 30.09.2020	Stand 30.09.2020	Stand 30.09.2019
Geschäfts- und Firmenwert	64.027.252,93	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.526.380,80	62.500.872,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.500.872,13	64.027.252,93
Übrige immaterielle Vermögenswerte		•													
1. Auftragsbestand	8.288.000,00	0,00	0,00	5.468.000,00	0,00	0,00	13.756.000,00	4.140.666,00	0,00	2.149.438,00	0,00	0,00	6.290.104,00	7.465.896,00	4.147.334,00
2. Kundenbeziehungen	26.894.400,00	0,00	0,00	2.284.000,00	0,00	1.529.000,00	30.707.400,00	20.200.991,00	0,00	2.314.202,00	0,00	0,00	22.515.193,00	8.192.207,00	6.693.409,00
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	4.205.127,79	0,00	231.891,48	0,00	0,00	0,00	4.437.019,26	2.174.625,30	0,00	357.230,94	0,00	0,00	2.531.856,24	1.905.163,02	2.030.502,48
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u. a.	27.878.066,95	0,00	5.005.789,55	5.413.969,14	812.263,81	695.244,99	38.180.806,82	22.127.741,02	0,00	3.155.578,96	4.853.897,14	723.909,02	29.413.308,10	8.767.498,72	5.750.325,93
	67.265.594,74	0,00	5.237.681,03	13.165.969,14	812.263,81	2.224.244,99	87.081.226,08	48.644.023,32	0,00	7.976.449,90	4.853.897,14	723.909,02	60.750.461,34	26.330.764,74	18.621.571,41
						M									
Sachanlagen															
1. Grundstücke und Bauten	28.914.200,13	0,00	15.563.494,24	3.789.984,28	1.295.877,10	0,00	46.971.801,54	4.331.758,88	0,00	9.099.809,32	0,00	1.295.877,10	12.135.691,09	34.836.110,45	24.582.441,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.446.561,60	-1.104,86	13.786.510,12	40.689.138,02	44.084.604,62	2.318.083,07	103.154.583,33	56.591.437,86	-337,13	15.738.921,45	35.685.004,77	42.974.468,33	65.040.558,62	38.114.024,71	33.855.123,74
4. Geleistete Anzahlungen	1.634.745,91	0,00	3.215.894,67	461.876,76	2.977,43	-2.326.328,06	2.983.211,85	0,00	0,00	3.704,47	0,00	3.704,47	0,00	2.983.211,85	1.634.745,91
4. Geleistete Alizaniungen	120.995.507,63	-1.104,86	32.565.899,03			-8.244,99	153.109.596,72	60.923.196,73				44.274.049,90		75.933.347,01	60.072.310,90
Langfristige Finanzvermögenswerte															
Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungs- kreis angehören	1,00	0,00	239.450,04	0,00	0,00	0,00	239.451,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	239.451,04	1,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die nicht dem Konsolidie-															
rungskreis angehören	0,00	0,00	1.100.000,00	0,00		0,00	1.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	1.100.000,00	0,00
3. Beteiligungen	52.046,88	0,00	30.000,00	0,00		0,00	82.046,88	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	82.046,88	52.046,88
4. Wertpapiere	1.181.962,00	0,00	0,00	0,00	181.962,00	0,00	1.000.000,00	79.261,00	0,00	10.100,00	0,00	1.361,00	88.000,00	912.000,00	1.102.701,00
Forderungen an Leasingnehmer	136.970,52	0,00	0,00	0,00	136.970,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	136.970,52
6. Sonstige Ausleihungen	9.383,88	0,00	0,00		0,00	0,00	9.383,88	33,88	0,00	0,00	0,00		33,88	9.350,00	9.350,00
	1.380.364,28	0,00	1.369.450,04	0,00	318.932,52	0,00	2.430.881,80	79.294,88	0,00	10.100,00	0,00	1.361,00	88.033,88	2.342.847,92	
	253.668.719,58		39.173.030,10		46.514.655,48	689.619,20		109.646.514,94			40.538.901,91				144.022.204,64

⁵ Inklusive Forderungen an Leasingnehmer, für die die Werte vom 30.09.2019 unter den »Forderungen aus Finanzierungsleasing« gezeigt werden.

Konzernanhang

Inhalt

- 73 Grundlagen des Konzernabschlusses
- 95 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 101 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 125 Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten
- 132 Kapitalmanagement
- 133 Angaben zur Kapitalflussrechnung
- 134 Segmentinformationen
- 139 Sonstige Angaben
- 144 Impressum

I. Grundlagen des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Die DATAGROUP SE ist die Muttergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Wilhelm-Schickard-Straße 7, 72124 Pliezhausen und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister unter HRB 758721 eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit des DATAGROUP-Konzerns umfasst den Betrieb von IT-Infrastrukturen, den Vertrieb und die Erbringung von IT-Services, Technologieberatung und die Entwicklung von IT-Lösungen. Die Konzerngesellschaften sind in zwei Segmente

- Das Segment »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen. Zu diesen IT-Services gehören insbesondere die Bereitstellung von IT-Arbeitsplätzen (Auswahl und Beschaffung, Inbetriebnahme vor Ort, Austausch und Entsorgung von Altgeräten), Rechenzentrumsleistungen unserer zertifizierten DATAGROUP Data Center sowie Service Desk-Leistungen.
- Das Segment »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberatern sowie Software-Entwicklern besteht.

2. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss der DATAGROUP SE zum 30. September 2021 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Die Anwendung der IFRS erfolgt freiwillig. Der aufgestellte Konzernabschluss wird durch den Vorstand dem Aufsichtsrat zur Billigung vorgelegt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden ergänzend die Vorschriften des § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) beachtet. Alle am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden angewandt.

Der Konzernabschluss der DATAGROUP SE wurde unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften und in Euro (EUR) aufgestellt. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit erfolgten teilweise gerundete Angaben auf Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Mio. EUR). Die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgte dem Gesamtkostenverfahren. Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind in den Anhang übernommen.

Zu Details siehe Kapitel I.4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Es werden alle zum Bilanzstichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee berücksichtigt, sofern diese für den DATAGROUP-Konzern von Bedeutung sind.

Folgende Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, soweit sie für den DATAGROUP-Konzern grundsätzlich von Bedeutung sein können, sind im Geschäftsjahr 2020/2021 erstmalig anzuwenden:

Neue oder geänderte Standards		Inhalt	Erstmalige Anwendung	EU- Endorsed	Wesentliche Auswirkung auf den Konzern
IFRS 3	Anpassung	Definition eines Geschäftsbetriebs	Geschäftsjahr 2020/2021	ja	keine
IAS 1 und IAS 8	Anpassung	Definition von Wesentlichkeit	Geschäftsjahr 2020/2021	ja	keine
Diverse	Anpassung	Änderungen der Verweise auf das Rahmen- konzept in IFRS-Standards	Geschäftsjahr 2020/2021	ja	keine
IAS 39, IFRS 9 UND IFRS 7	Anpassung	Reform der Referenzzinssätze	Geschäftsjahr 2020/2021	ja	keine

Wesentliche Auswirkungen auf die Rechnungslegung des DATAGROUP-Konzerns hat die Erstanwendung dieser Standards nicht.

VERÖFFENTLICHTE, ABER IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR NOCH NICHT ANZUWENDENDE RECHNUNGS-LEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat folgende neue Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, die noch nicht angewendet wurden:

Neue oder geändert	te Standards	Inhalt	Erstmalige Anwendung	EU- Endorsed	Wesentliche Auswirkung auf den Konzern
Diverse	Diverse Anpassung Änderung von IFRS 9, IAS 39, IFF und IFRS 16: Interest Rate Benc		Geschäftsjahr 2021/2022	ja	keine
IFRS 16			Geschäftsjahr 2021/2022	ja	keine
IAS 16	Anpassung	Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	Geschäftsjahr 2022/2023	ja	keine
IAS 37	Anpassung			ja	keine
IFRS 3	Anpassung	Verweis auf das Rahmenkonzept	Geschäftsjahr 2022/2023	ja	keine
Diverse	Anpassung	Jährliches Verbesserungskonzept 2018 – 2020	Geschäftsjahr 2022/2023	ja	keine
IFRS 17	IFRS 17 neu Versicherungsverträge		Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IAS 1	Anpassung	Darstellung des Abschlusses – Klassifizie- rung von Schulden als kurz- und langfristig	Geschäftsjahr 2023/2024	nein	keine
IAS 1	Anpassung	Änderungen in Bezug auf die Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Geschäftsjahr 2023/2024	nein	keine
IAS 8	Anpassung	Änderungen in Bezug auf rechnungslegungs- bezogene Schätzungen	Geschäftsjahr 2023/2024	nein	keine
IAS 12	Anpassung	Änderungen in Bezug auf latente Steuern auf Leasingverhältnisse und Stilllegungs- verpflichtungen	Geschäftsjahr 2023/2024	nein	keine

Die Anwendung einiger Standards und Anpassungen setzt deren Annahme im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens (»Endorsement«) voraus.

Alle neuen oder geänderten Standards werden erst angewendet, wenn die Anwendung verpflichtend ist und das Endorsement erfolgt ist.

74 Konzernanhang | Grundlagen des Konzernabschlusses 75

3. Konsolidierungskreis

DEFINITION DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In den Konzernabschluss werden Tochtergesellschaften einbezogen, auf die ein beherrschender Einfluss gemäß IFRS 10 ausgeübt werden kann. In den Konzernabschluss sind neben der Muttergesellschaft DATAGROUP SE 25 weitere inländische sowie zwei ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil in %
1	DATAGROUP SE, Pliezhausen	100,0
2	DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,0
3	DATAGROUP Bremen GmbH, Bremen	100,0
4	DATAGROUP Offenburg GmbH, Offenburg	100,0
5	DATAGROUP Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg	100,0
6	DATAGROUP Hamburg GmbH, Hamburg	100,0
7	DATAGROUP Operate IT GmbH, Hamburg	100,0
8	DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	100,0
9	DATAGROUP Köln GmbH, Köln	100,0
10	DATAGROUP IT Solutions GmbH, Pliezhausen	100,0
11	DATAGROUP Consulting Services GmbH, Mainz	100,0
12	DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg	100,0
13	DATAGROUP Inshore Services GmbH, Rostock	100,0
14	DATAGROUP Automotive Services Sp. z o.o., Krakow/Polen	100,0
15	DATAGROUP Invest 5 GmbH, Pliezhausen	100,0
16	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	100,0
17	Almato AG, Stuttgart	100,0
18	DATAGROUP Service Desk GmbH, Pliezhausen	100,0
19	DATAGROUP Operations GmbH, Frankfurt am Main	100,0
20	DATAGROUP Enterprise Services GmbH, Siegburg	100,0
21	DATAGROUP Enterprise Service Kft., Budapest/Ungarn	100,0
22	DATAGROUP Defense IT Services GmbH, Siegburg	100,0
23	DATAGROUP Frankfurt GmbH, Neu-Isenburg	100,0
24	DATAGROUP Ulm GmbH, Ulm	100,0
25	Mercoline GmbH, Berlin	100,0
26	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH, Hamburg	100,0
27	dna Gesellschaft für IT Services mbH, Hamburg	100,0
28	URANO Informationssysteme GmbH, Bad Kreuznach	70,0

Es wurden zunächst 70% der Anteile an der Gesellschaft URANO Informationssysteme GmbH erworben. Im Rahmen des Kaufvertrages wurde zudem festgelegt, dass die verbliebenen 30% mit Wirkung zum Jahr 2023 erstanden werden.

Folgende Gesellschaften werden trotz Beherrschung nach dem Wesentlichkeitsgrundsatz nicht nach der Vollkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen:

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil in %
29	Almato Iberia S.L., Barcelona/Spanien	100,0
30	DATAGROUP Banking Operations Center s.r.o., Košice/Slowakei	100,0
31	Cloudeteer GmbH, Hamburg	24,0
32	DATAGROUP Invest 6 GmbH, Pliezhausen	100,0
33	DATAGROUP Pensions BS GmbH & Co. KG, Siegburg	100,0
34	DATAGROUP Pensions FIS GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,0

Diese werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Beim Erwerb der Gesellschaft Cloudeteer GmbH wurden Kaufoptionen auf die weiteren Anteile vereinbart, weshalb von einer Beherrschung ausgegangen wird.

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Geschäftsjahr 2020/2021 ergaben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Erwerb von 70 % der Anteile an der URANO Informationssysteme GmbH
- Erwerb von 100 % der Anteile an der dna Gesellschaft für IT Services mbH
- Erwerb aller noch außenstehenden Anteile (7 %) an der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH (vormals Portavis GmbH)
- Verschmelzung der DATAGROUP Consulting GmbH auf die DATAGROUP IT Solutions GmbH
- Gründung der DATAGROUP Banking Operations Center s.r.o.
- Umfirmierung folgender Gesellschaften:
- Portavis GmbH in DATAGROUP BIT Hamburg GmbH
- DATAGROUP Financial IT Services GmbH in DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH
- Enterprise IT Service Hungary Kft. in DATAGROUP Enterprise Service Kft.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung durchzuführenden Purchase Price Allocations für die URANO Informationssysteme GmbH sowie für die dna Gesellschaft für IT Services mbH werden jeweils als vorläufig eingestuft.

ERWERB VON 70% DER ANTEILE AN DER URANO INFORMATIONSSYSTEME GMBH

Mit Kaufvertrag vom 06.05.2021 wurden insgesamt 100% der Geschäftsanteile an der URANO Informationssysteme GmbH (URANO) erworben. 70% der Anteile wurden mit sofortiger Wirkung erstanden, die Übertragung der verbleibenden 30% erfolgt im Jahr 2023.

Damit erlangte die DATAGROUP SE die Beherrschung über das Unternehmen mit Zahlung des Grundkaufpreises für den 70 %-Anteil am 08.05.2021.

Der der Höhe nach noch nicht abschließend feststehende Kaufpreis für den 30%-Anteil wird unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die URANO erbringt mit rund 300 Mitarbeiter*innen IT-Services und ist sowohl in der Privatwirtschaft als auch für die öffentliche Hand tätig. Das Unternehmen betreut eine Vielzahl von Kunden mit Hauptsitz in Deutschland. In den Bundesländern Rheinland-Pfalz sowie Hessen ist die Gesellschaft seit Jahren ein verlässlicher Partner für die öffentliche Hand und hat zuletzt bei der Einrichtung und dem Betrieb der hessischen Impfzentren erheblich unterstützt.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der URANO Informationssysteme GmbH stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

		Beizulegende Zeitwerte
Angaben in EUR	Buchwerte	bei Akquisition
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	229.415,19	14.326.415,19
Sachanlagen	1.835.249,92	1.835.249,92
Finanzanlagen	697.673,69	697.673,69
Vorräte	880.555,24	880.555,24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.744.293,57	10.744.293,57
Sonstige Vermögenswerte	1.657.427,56	1.657.427,56
Zahlungsmittel	1.246.466,01	1.246.466,01
Latente Steueransprüche	47.822,80	0,00
	17.338.903,98	31.388.081,18
Schulden	•	
Finanzverbindlichkeiten	2.386.102,38	2.386.102,38
Pensionsrückstellungen	29.604,61	29.604,61
Sonstige Rückstellungen	349.537,62	349.537,62
Vertragsverbindlichkeiten	2.646.930,94	2.646.930,94
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.323.300,53	5.323.300,53
Ertragsteuerverbindlichkeiten	986.532,19	986.532,19
Sonstige Verbindlichkeiten	2.660.218,95	2.660.218,95
Latente Steuern	0,00	4.107.267,95
	14.382.227,22	18.489.495,17
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	2.956.676,76	12.898.586,01

GEGENLEISTUNG

Der bereits entrichtete Grundkaufpreis für den Geschäftsanteil von 70% beträgt 23.222.928,92 EUR. Die weiteren Kaufpreiskomponenten sind vom Ergebnis der Kalenderjahre 2021 und 2022 abhängig. Basierend auf der aktuellen Planung des erworbenen Unternehmens ergibt sich die Gegenleistung insgesamt wie folgt:

Angaben in EUR	
Grundkaufpreis 70 %	23.222.928,92
Anpassung des Grundkaufpreises 70% (auf dem EBITDA 2021 beruhend)	12.336.734,24
Kaufpreis 30 % (zum 01.01.2023)	15.256.674,14
Gegenleistung	50.816.337,30

GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 37.917.751,29 EUR umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Services« zugeordnet.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme:

Gesamt		22.767.154,33
Finanzverbindlichkeiten, sofort fällig	672.867,62	-573.598,39
Bankguthaben	-1.246.466,01	
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Netto-Zahlungsmittel		
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs		117.823,80
Grundkaufpreis 70 %		23.222.928,92
Angaben in EUR		

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die URANO Informationssysteme GmbH hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 27.663.225,12 EUR zu den Umsatzerlösen und mit 4.363.007,25 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen. Hätte der Zusammenschluss zu Geschäftsjahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf rund 60.000.000 EUR belaufen.

ERWERB VON 100% DER ANTEILE AN DER DNA GESELLSCHAFT FÜR IT SERVICES MBH

Mit Kaufvertrag vom 23.12.2020 wurden 100 % der Geschäftsanteile an der dna Gesellschaft für IT Services mbH (dna) erworben. Der Vertrag wurde unter der aufschiebenden Bedingung abgeschlossen, dass der im Wesentlichen ausgehandelte Rahmenvertrag mit dem Hauptkunden der Gesellschaft zu Beginn des Jahres 2021 zustande kommt. Nach Eintritt der Bedingung und Zahlung des Basiskaufpreises erlangte die DATAGROUP SE die Beherrschung über das Unternehmen am 06.05.2021.

Die Übernahme der dna dient der Abrundung der bestehenden Aktivitäten im Bereich IT-Services für den Finanzdienstleistungsbereich. Die Kompetenzen der Gesellschaft liegen in den Bereichen IT-Administration. Dazu zählen beispielsweise Netzwerkmanagement, Managed Client Services, Anwendungsbetrieb und Benutzeradministration sowie branchenspezifischer Fachsupport. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch die Beratung zu Integrationsprozessen zur Implementierung neuer Systeme und Anwendungen sowie Unterstützung bei Softwareentwicklungsprozessen der Kunden und der betreuten Institute.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der dna Gesellschaft für IT Services mbH stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Angaben in EUR	Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte bei Akquisition
Vermögenswerte	Buchweite	bei Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	1,00	7.594.001,00
Sachanlagen	70.404,80	70.404,80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	354.627,60	354.627,60
Sonstige Vermögenswerte	1.306.330,12	1.306.330,12
Zahlungsmittel	1.138.799,02	1.138.799,02
	2.870.162,54	10.464.162,54
Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	615.932,76	615.932,76
Sonstige Rückstellungen	9.115,00	9.115,00
Vertragsverbindlichkeiten	100.000,00	100.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271.852,51	271.852,51
Ertragsteuerverbindlichkeiten	115.106,25	115.106,25
Sonstige Verbindlichkeiten	71.183,41	71.183,41
Latente Steuern	0,00	2.450.963,50
	1.183.189,93	3.634.153,43
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	1.686.972,61	6.830.009,11

GEGENLEISTUNG

Auf Grundlage der abgeschlossenen Kaufvereinbarung wurden 7.250.000,00 EUR als Basiskaufpreis an die früheren Eigentümer der dna Gesellschaft für IT Services mbH gezahlt. Darüber hinaus wurde eine bedingte Gegenleistung in Abhängigkeit von der Ergebnisentwicklung der Jahre 2020 und 2021 vereinbart (Earn Out). Der beizulegende Zeitwert dieser bedingten Gegenleistung belief sich – basierend auf den aktuellen Planungen des erworbenen Unternehmens – zum Zeitpunkt des Erwerbs auf 2.245.666,10 EUR:

Gegenleistung	9.495.666,10
Earn Out 2021	1.009.755,58
Earn Out 2020	1.235.910,52
Wert der Earn Out-Verpflichtungen	
Basiskaufpreis	7.250.000,00
Angaben in EUR	

GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 2.665.656,99 EUR umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Services« zugeordnet.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme:

Angaben in EUR		
Basiskaufpreis		7.250.000,00
Earn Out 2020		0,00
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs		56.119,50
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Netto-Zahlungsmittel		
Bankguthaben	-1.138.799,02	
Finanzverbindlichkeiten, sofort fällig	570.938,41	-567.860,61
Gesamt		6.738.258,89

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die dna Gesellschaft für IT Services mbH hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 3.486.979,06 EUR zu den Umsatzerlösen und mit 1.099.475,46 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen. Hätte der Zusammenschluss zu Geschäftsjahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf rund 8.000.000 EUR belaufen.

ERWERB ALLER NOCH AUSSENSTEHENDEN ANTEILE (7%) AN DER DATAGROUP BIT HAMBURG GMBH (VORMALS PORTAVIS GMBH)

Mit Vereinbarung vom 21.12.2020 erwarb die DATAGROUP SE die noch verbliebenen außenstehenden Anteile an der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH in Höhe von 7% von der Die Sparkasse Bremen AG. Der Kaufpreis belief sich auf 1.382.377,40 EUR.

Im initialen Kaufvertrag vom 17.01.2020 war hinsichtlich des von der Die Sparkasse Bremen AG gehaltenen 7 %-Anteils eine Optionsvereinbarung getroffen worden. Es handelte sich aus Sicht der DATAGROUP SE um eine Stillhalteverpflichtung und um ein Fremdkapitalinstrument. Der entsprechend unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten passivierte Betrag in Höhe von 1.382.377,40 EUR war im Rahmen des Kaufvertrages vom 17.01.2020 festgelegt worden. Ein Ergebnis aus der Neubewertung des Kaufpreises ist nicht entstanden.

VERSCHMELZUNG DER DATAGROUP CONSULTING GMBH AUF DIE DATAGROUP IT SOLUTIONS GMBH

Mit Vertrag vom 08.12.2020 wurde die DATAGROUP Consulting GmbH auf den aufnehmenden Rechtsträger DATAGROUP IT Solutions GmbH mit Wirkung zum 01.10.2020 verschmolzen. Die jeweils am 08.12.2020 abgehaltenen Gesellschafterversammlungen der DATAGROUP Consulting GmbH und der DATAGROUP IT Solutions GmbH haben dem Verschmelzungsvertrag zugestimmt. Die Dienstverhältnisse sämtlicher zu diesem Zeitpunkt beschäftigten Arbeitnehmer*innen der DATAGROUP Consulting GmbH gingen mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen eines Betriebsübergangs nach § 613a BGB auf die DATAGROUP IT Solutions GmbH über.

Die Eintragung der Verschmelzung ins Handelsregister erfolgte am 21.12.2020.

GRÜNDUNG DER DATAGROUP BANKING OPERATIONS CENTER S.R.O.

Mit Urkunde vom 15.06.2020 wurde die Gesellschaft DATAGROUP Banking Operations Center s.r.o. mit Sitz in Košice in der Slowakei von der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH gegründet. Die Gesellschaft erbringt IT-Dienstleistungen für Finanzdienstleistungsunternehmen. Die DATAGROUP Banking Operations Center s.r.o. konnte slowakische Mitarbeiter*innen gewinnen, die bisher für Kunden der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH tätig gewesen sind.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Abschlussstichtag der in den Konsolidierungskreis einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses. Die neu erworbenen Gesellschaften URANO Informationssysteme GmbH und dna Gesellschaft für IT Services mbH hatten im Zuge der Integration in die DATAGROUP-Prozesse und -Strukturen ein Rumpfgeschäftsjahr mit Stichtag 30.09.2021.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird hierbei auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten allokiert. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden zunächst in voller Höhe mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird anschließend als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, der zu einem Abschreibungsbedarf führen kann. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens werden ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens bleiben bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen verrechnet. Die Zwischenergebniseliminierung wird auf konzerninterne Weiterveräußerungen von Anlagevermögen und Kundenaufträgen vorgenommen. Durch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Geschäftsjahr waren verschiedene Standards bzw. Anpassungen von Standards erstmals anzuwenden. Eine wesentliche Anpassung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergab sich daraus allerdings nicht.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses mussten Ermessensentscheidungen getroffen und zu einem gewissen Grad auf Schätzwerte zurückgegriffen werden. Diese Schätzungen und Annahmen hatten einen Einfluss auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten. Das Management geht davon aus, dass bestehende Risiken durch die getroffenen Annahmen und Ermessensentscheidungen ausreichend abgedeckt sind. Die Schätzungen und Annahmen beruhen dabei auf Erfahrungswerten und anderen Informationsquellen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend beurteilt wurden. Die Schätzungen und Annahmen werden permanent überprüft. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von den genannten Schätzungen und Annahmen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Auf die Bilanzierung folgender Vermögenswerte und Schulden hatten die getroffenen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen eine besondere Auswirkung:

- Immaterielle Vermögenswerte
- Aktivierte Vertragskosten
- Vertragsvermögenswerte
- Forderungen aus Finanzierungsleasing
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Earn Out-Verpflichtungen
- Latente Steuern
- Rückstellungen
- Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16

Die im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen anzuwendende Erwerbsmethode verwendet Schätzwerte bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte insbesondere von immateriellen Vermögenswerten wie Marken, Auftragsbeständen und Kundenbeziehungen und von Earn Out-Verpflichtungen zum Erwerbsstichtag. Die Kaufverträge enthalten in einigen Fällen Earn Out-Klauseln, wonach sich der Kaufpreis abhängig von der Erreichung festgelegter Ziele erhöht. Sowohl die erwartete Nutzungsdauer der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte, als auch die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Einschätzungen der Unternehmensführung. Bei der Beurteilung der Zeitwerte von immateriellen Vermögenswerten und Earn Out-Verpflichtungen spielen Schätzungen von künftigen Cashflows eine bedeutende Rolle. Die identifizierten immateriellen Vermögenswerte wurden in der Bilanz mit einem Buchwert in Höhe von 32.365.359,00 EUR (im Vorjahr 16.302.103,00 EUR) ausgewiesen, der Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum 30.09.2021 103.084.280,41 EUR (im Vorjahr 62.500.872,13 EUR). Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes resultiert aus der Erstkonsolidierung der URANO Informationssysteme GmbH mit 37.917.751,29 EUR und der dna Gesellschaft für IT Services mbH mit 2.665.656,99 EUR. Earn Out-Verpflichtungen, also noch zu entrichtende Kaufpreiszahlungen, die vom Ergebnis des erworbenen Unternehmens abhängig sind, bestehen in Höhe von 29.839.074,48 EUR (im Vorjahr 0,00 EUR).

Die Werthaltigkeit der aktivierten Vertragskosten wird regelmäßig überprüft und ist von den Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung der jeweiligen Verträge mit dem Kunden abhängig. Diese Einschätzungen sind in hohem Maß von Schätzungen und Annahmen abhängig. Die im Vorjahr vorgenommene Abwertung auf die aktivierten Vertragskosten in Höhe von 5.335.000,00 EUR wurde im Geschäftsjahr nicht angepasst und besteht weiterhin in dieser Höhe. Die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für langfristige Verträge mit Kunden in Höhe von 6.665.000,00 EUR wurden im Geschäftsjahr mit 2.000.000,00 EUR in Anspruch genommen und belaufen sich zum 30.09.2021 auf 4.665.000,00 EUR.

Die Bilanzierung von nicht abgeschlossenen Projektaufträgen (zumeist als Werkverträge vertraglich vereinbart) erfolgt – sofern die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind – zeitraumbezogen. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrads erfolgt insbesondere auf Basis von Input-orientierten Methoden und ist mit einem gewissen Ermessensspielraum des Managements behaftet.

Bei der Bilanzierung von Forderungen aus Finanzierungsleasing werden Annahmen über die Rentabilität der entsprechenden Verträge und der einzelnen Leistungsverpflichtungen getroffen.

Dem Risiko von möglichen Verlusten aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen begegnet. Bei der Bildung der Wertberichtigungen wurde das Konzept der erwarteten Verluste (Expected Loss Model) gemäß IFRS 9 angewendet.

Im Rahmen der Aktivierung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf die der Bewertung zu Grunde gelegten steuerlichen Unternehmensplanung getroffen.

Eine Rückstellung ist für eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines verpflichtenden Ereignisses in der Vergangenheit zu

bilden, die bezüglich Zeitpunkt und/oder Höhe des Ressourcenabflusses ungewiss ist. Für die Bilanzierung der Rückstellungen in Höhe von 82.214.857,98 EUR (im Vorjahr 88.266.344,74 EUR) mussten Annahmen und Schätzungen über die Höhe und die Wahrscheinlichkeit des Eintritts des Ressourcenabflusses vom Management getroffen werden.

Die Bewertung von Nutzungsrechten sowie der Leasingverbindlichkeiten aufgrund von Gebäudemietverträgen unterliegt Annahmen bezüglich der Vertragslaufzeiten und Kündigungs- sowie Verlängerungsoptionen.

Alle oben genannten Schätzungen und Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung ist der Euro, welcher auch die funktionale Währung der Muttergesellschaft darstellt. Fremdwährungsgeschäfte werden mit den aktuellen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremden Währungen unter Anwendung des Kurses zum Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die aus der Umrechnung zu Stichtagskursen ermittelten Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden unter Anwendung der Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden dagegen mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden im Ausgleichsposten für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

REALISIERUNG VON ERTRÄGEN/UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse werden dann erfasst, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen erlangt. Die Erlangung der Verfügungsgewalt kann zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfolgen.

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zeitpunktbezogen verarbeitet. Die Rechnungsstellung erfolgt regelmäßig bei oder unmittelbar nach der Lieferung.

DATAGROUP stellt manchen Kunden Vermögensgegenstände im Rahmen von Finance-Lease-Verträgen zur Verfügung. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird der Umsatz aus diesen Vereinbarungen regelmäßig zeitpunktbezogen realisiert, sobald die zur Verfügung gestellten Vermögensgegenstände beim Kunden einsatzbereit sind und vom Kunden abgenommen

Bei der Überlassung von Software an die Kunden agiert DATAGROUP in der Regel als Principal. DATAGROUP tritt gegenüber dem Kunden als Ansprechpartner auf, trägt die wesentlichen technischen als auch wirtschaftlichen Risiken und verfügt über die Preissetzungskompetenz. In diesem Fall werden die dem Kunden verrechneten Beträge als Umsatzerlöse sowie die damit zusammenhängenden Einstandskosten als Materialaufwand realisiert. Soweit die Überlassung der Software durch DATAGROUP als Agent erfolgt, wird die Differenz aus den an die Kunden abgerechneten und vom Lieferanten in Rechnung gestellten Beträgen als Umsatzerlös (Provisionserlös) ausgewiesen.

Bei der Erbringung von Dienstleistungen wird der Umsatz zeitraumbezogen realisiert, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung im jeweiligen Zeitraum zufließt.

Die realisierten Umsatzerlöse aus Dienstleistungen basieren auf Aufträgen in Form von Werk- oder Dienstverträgen. Dienstleistungen auf Grundlage von Dienstverträgen werden in der Regel auf Basis von Stundenaufschrieben oder vereinbarten mengenabhängigen Dienstleistungspauschalen zum Monatsende im Nachhinein abgerechnet. Die Abrechnung für Leistungen aus Werkverträgen erfolgt nach (Teil-)Abnahme; Abschlagszahlungen sind üblich. Wartungs- und sonstige Pauschalen werden in der Regel monatlich oder auch quartalsweise im Vorhinein berechnet.

Bei nicht abgeschlossenen Projektaufträgen auf der Grundlage von Werkverträgen erbringt DATAGROUP einen kundenspezifischen Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit und verfügt über einen jederzeitigen Zahlungsanspruch. Somit erfolgt die Umsatzrealisierung nach IFRS 15.35c zeitraumbezogen. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt insbesondere auf Basis von Input-orientierten Methoden.

In verschiedenen Vertragsgestaltungen führt DATAGROUP zu Beginn Tätigkeiten durch, bei denen es sich nicht um die Erfüllung von Leistungsverpflichtungen im Sinne von IFRS 15 gegenüber dem Kunden handelt. Dies ist vor allem bei großen Umstellungsprojekten mit einer Transitionsphase der Fall. Deshalb wird bei diesen Vertragsgestaltungen zunächst kein Umsatz realisiert, die anfallenden Kosten werden als Vertragserfüllungskosten im Vorratsvermögen aktiviert. Die Umsatzrealisierung erfolgt erst mit der Erfüllung der Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden in einer späteren Phase des jeweiligen Projekts. Gegebenenfalls vor der Leistungserbringung erhaltene Zahlungen vom Kunden werden als Vertragsverbindlichkeiten passiviert.

Mehrkomponentenvereinbarungen, welche die Lieferung bzw. Erbringung von mehreren Produkten bzw. Dienstleistungen in einem ganzen Leistungsportfolio enthalten, sind in eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtungen zu trennen, wobei für jede Leistungsverpflichtung ein gesonderter Erlösbeitrag zu bestimmen und mit Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden als Erlös zu erfassen ist.

Zinserträge wurden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst.

WERTMINDERUNGSMODELL NACH IFRS 9

Die Finanzinstrumente werden wie folgt klassifiziert:

	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	X	Х	-
Forderungen aus Finance Lease-Verträgen	X		-
Vertragsvermögenswerte	X		-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	X		-
Zahlungsmittel	X		-
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte			
Wertpapiere		Х	-
Sonstige	Х		
Finanzforderungen			
Passiva	-	•	•
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	X		
Vertragsverbindlichkeiten	X		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	X		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	X		
Sonstige (Finanz-)Verbindlichkeiten	X		
Finanzverbindlichkeiten			

Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen mit Kunden resultieren insbesondere aus dem Projektgeschäft. Die erwarteten Verluste für diese Aktiva werden anhand eines zweistufigen Modells ermittelt. Soweit für Kunden Ratings vorliegen, werden diese für die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten herangezogen (Schritt 1). Ist dies nicht der Fall, basiert die Kalkulation der erwarteten Verluste auf tatsächlichen Ausfällen der Vergangenheit (Schritt 2).

In Schritt 1 ergaben sich Ausfallwahrscheinlichkeiten von weniger als 0,01%. Aus den tatsächlichen Ausfällen der Vergangenheit ergab sich im zweiten Schritt keine Ausfallwahrscheinlichkeit für die verbleibenden Positionen. Insgesamt wurde deshalb aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Wertberichtigung verzichtet.

Die Ausfallwahrscheinlichkeit für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde anhand von historischen, tatsächlichen Ausfällen von Forderungen ermittelt. Die Ermittlung erfolgte auf Basis einzelner Gesellschaften, es ergaben sich keine Unterschiede zu den bisher ermittelten Abwertungen. Die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit liegt insgesamt bei weniger als 0,1%, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden um 280.506,24 EUR (im Vorjahr 199.900,95 EUR) für zu erwartende Verluste wertgemindert. Darüber hinaus hat der Konzern in der Berichtsperiode Wertminderungen in Höhe von 578.289,56 EUR (im Vorjahr 540.789,52 EUR) für einzelne Sachverhalte vorgenommen, in denen die konkreten Umstände zu einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit des Ausfalls führen.

Für die Zahlungsmittel und die sonstigen Vermögenswerte werden keine wesentlichen Wertminderungen gebildet. Die erwarteten Verluste bei den Zahlungsmitteln und sonstigen Vermögenswerten werden auf Grundlage von vorliegenden Ratings ermittelt. Liegen keine Ratings vor, so werden die erwarteten Verluste anhand von historischen Ausfällen verarbeitet. Für die Zahlungsmittel und sonstigen Vermögenswerte ergaben sich keine wesentlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten, deshalb wurde auf eine Wertberichtigung verzichtet.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ist eine Kennziffer, die das Ergebnis einer Aktiengesellschaft der durchschnittlichen Anzahl ihrer Aktien gegenüberstellt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stellt das den Stammaktionär*innen der DATAGROUP SE zustehende Periodenergebnis der durchschnittlichen gewichteten Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien gegenüber

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert, ein gegebenenfalls entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines Geschäfts- oder Firmenwertes bemessen sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und dem Wert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen einerseits über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des gekauften Unternehmens andererseits.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Liegt die Gesamtgegenleistung (Initialkaufpreis, Wert von Earn Out- und sonstigen Verpflichtungen) unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- und Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich (zum 30.09. des Jahres) überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hinweisen, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

WERTMINDERUNGSTESTS DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTES UND DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- und Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT DER ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN:

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017
Segment Services	72.813.608,96	32.230.200,68	33.756.581,48	17.437.871,20	17.437.871,20
Segment Solutions und Consulting	30.270.671,45	30.270.671,45	30.270.671,45	29.117.974,14	22.192.268,03
Geschäfts- oder Firmenwert	103.084.280,41	62.500.872,13	64.027.252,93	46.555.845,34	39.630.139,23

Der erzielbare Betrag aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzgl. Veräußerungskosten (Fair Value less Cost to Sell) mit Hilfe eines Discounted Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die zugrunde gelegten Cashflows basieren auf einer vom Management verabschiedeten Budgetplanung. Zur Extrapolation der Cashflow-Prognosen für zukünftige Jahre wurde auf eine Wachstumsrate von 1% abgestellt. Diese Wachstumsrate entspricht der vom Management langfristig erwarteten Wachstumsrate für die IT-Services-Branche. In Folge dieser Analyse konnten keine Anzeichen einer Wertminderung festgestellt werden.

Grundannahmen für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzgl. Veräußerungskosten beziehen sich auf die Abzinsungssätze und die Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen für die Mehrjahresplanung zugrunde gelegt wurde.

ABZINSUNGSSÄTZE

Die Abzinsungssätze stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zugeordneten Risiken dar. Hierbei werden der Zinseffekt und die spezifischen Risiken der Vermögenswerte berücksichtigt. Der Abzinsungssatz berücksichtigt die Risiken des Konzerns und seiner Segmente und Gesellschaften, die sich für eine vergleichbare Anlage am Kapitalmarkt ergeben würden und basiert auf den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC). Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts wurde ein einheitlicher Abzinsungssatz von 5,60 % (im Vorjahr 5,42 %) herangezogen.

SENSITIVITÄT DER GETROFFENEN ANNAHMEN

Im Rahmen des Wertminderungstests wurden Szenarioanalysen mit abweichenden Annahmen erstellt. So wurden Vergleichsrechnungen mit einer Schwankung des Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte sowie der Wachstumsrate um 0,5 % kalkuliert. Keines der für möglich gehaltenen Szenarien führte zu einem Übersteigen des Buchwerts über den beizulegenden Zeitwert.

ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Marken, Auftragsbestände, Kundenstämme, selbst erstellte und erworbene Software, Lizenzen sowie Wettbewerbsverbote.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmbaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern zwischen drei und 15 Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Marken werden in Höhe des Nutzens angesetzt, der sich aus dem Markennamensrecht ergibt. In Zusammenhang mit der DATAGROUP-Dachmarkenstrategie wird in der Regel davon ausgegangen, dass erworbene Unternehmen mittelfristig die Firmenbezeichnung »DATAGROUP« erhalten. Aus diesem Grund wird für erworbene Marken von einer begrenzten Nutzungsdauer ausgegangen. Die Anschaffungskosten für die aktivierten Marken werden linear auf die ermittelte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Auftragsbestände und Kundenstämme sowie Wettbewerbsverbote werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Wertermittlung von in Zusammenhang mit Unternehmenserwerben entstandenen Auftragsbeständen und Kundenstämmen sowie Wettbewerbsverboten orientiert sich am Nutzen für das erwerbende Unternehmen. Es wird von Nutzungsdauern von drei bis acht Jahren ausgegangen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sofern die Voraussetzungen nach IAS 38.57 erfüllt sind. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmten Nutzungsdauer werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die erforderlich sind, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten, nutzungsfähigen Zustand zu versetzen. Aufwendungen für die Forschung werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern bei drei bis zehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Da immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben werden, wird die Werthaltigkeit mindestens einmal jährlich durch einen Werthaltigkeitstest nachgewiesen. Können den einzelnen Vermögenswerten keine eigenen Finanzmittelzuflüsse zugeordnet werden, so wird die Werthaltigkeit auf der Basis der übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit von Vermögenswerten getestet.

Sofern die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung ganz oder teilweise entfallen sind, wird eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgswirksam verbucht.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Sachanlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern im Regelfall zwischen einem und 15 Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung. Liegt dabei der erzielbare Betrag (»Recoverable Amount«) unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sobald die Ursachen für die in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr gegeben sind, wird eine Zuschreibung höchstens bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Nach dem einheitlichen Leasingnehmerbilanzierungsmodell hat derLeasingnehmer ein Nutzungsrecht (»right of use asset«) an dem Leasinggegenstand zu aktivieren und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu passivieren. Für die Bewertung des »right of use asset« sind die Anschaffungskosten bei Zugang maßgeblich. Die Anschaffungskosten bestehen aus dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit, den Leasingzahlungen, von denen die Anreizzahlungen abgezogen werden, und aus dem mit dem Erwerb des Leasinggegenstands verbundenen direkten Kosten. Die Leasingverbindlichkeit ergibt sich aus dem Barwert der Leasingzahlungen während der Vertragsdauer. Es handelt sich im Wesentlichen um Immobilien- und Kfz-Leasingverhältnisse.

AKTIVIERTE VERTRAGSKOSTEN

Unter diesem Posten werden die in der Transitionsphase von Kundenverträgen angefallenen und über die Betriebsphase als Aufwand zu verteilenden Vertragserfüllungskosten ausgewiesen. Aktiviert werden ausschließlich aufgelaufene Kosten, eine (anteilige) Aktivierung von Deckungsbeiträgen erfolgt nicht.

Die für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnungen gestellten Beträge werden nicht in dieser Position verarbeitet, sondern als Vertragsverbindlichkeit passivisch abgegrenzt. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase.

Die aktivierten Vertragskosten werden regelmäßig einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Es kommt zu einem Wertminderungsaufwand, wenn die verbleibenden Teile der zu erhaltenden Gegenleistung die unmittelbar zuordenbaren Kosten übersteigen.

Ein solcher Wertminderungstest wurde im Berichtsjahr im Zusammenhang mit einem Großprojekt aus dem Finanzdienstleistungsbereich durchgeführt, in dem die für zukünftige Perioden geplanten Kosten die zu erwartenden Gegenleistungen übersteigen.

In der vorangegangenen Periode wurden aktivierte Vertragskosten in Höhe von 5.335.000,00 EUR abgewertet. Sie betrafen das Segment Services.

FORDERUNGEN AUS FINANZIERUNGSLEASING

In dieser Position werden Forderungen gegenüber Kunden aus verkaufsseitigen Finanzierungsleasingverträgen ausgewiesen. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird der Umsatz aus diesen Vereinbarungen regelmäßig dann realisiert, wenn die zur Verfügung gestellten Vermögensgegenstände beim Kunden einsatzbereit sind und vom Kunden abgenommen wurden. Dies führt zur Aktivierung von entsprechenden Darlehensforderungen, die über die Laufzeit des zugrundeliegenden Vertrages zurückgeführt werden (Annuitätendarlehen).

VORRÄTE

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten bestimmen sich auf der Basis der gewichteten Durchschnittskosten. Als Nettoveräußerungswerte werden dabei die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Vertragsvermögenswerte sind dann anzusetzen, wenn aufgrund der Erfüllung einer vertraglichen Leistungsverpflichtung Erlöse erfasst worden sind, bevor der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. bevor – unabhängig von der Fälligkeit – die Voraussetzungen für die Rechnungstellung und damit den Ansatz einer Forderung vorliegen.

Soweit das Ergebnis eines Fertigungsauftrages verlässlich geschätzt werden kann, werden die für den einzelnen Auftrag zu erwartenden Gesamterlöse entsprechend dem Leistungsfortschritt, also dem Verhältnis der bereits erbrachten zu den insgesamt zu erwartenden Gesamtkosten des einzelnen Projektes, aktiviert. Change Requests fließen in die Bewertung der aktivierten Fertigungsaufträge ein. Erkennbare Verluste werden sofort und in voller Höhe als Aufwand berücksichtigt. Bereits erhaltene Anzahlungen werden von den Fertigungsaufträgen abgesetzt. Soweit keine verlässliche Schätzung des Ergebnisses möglich ist, werden die angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Ein zu erwartender Verlust wird als Aufwand berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Gesamterlöse werden neben ursprünglich im Vertrag vereinbarten Erlösen auch Zahlungen für Change Requests zugrunde gelegt.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu finanziellen Vermögenswerten und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Zu den Finanzinstrumenten zählen einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits gehören hierzu auch derivative Finanzinstrumente wie Optionen, Termingeschäfte sowie Zins- und Währungsswaps.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden wie folgt kategorisiert:

- 1. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
- 2. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert
- 3. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Beim erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, bei Kategorie 1 zuzüglich angefallener Transaktionskosten.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ersten Kategorie erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten oder unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt, deren Bildung und Auflösung erfolgswirksam erfolgt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der zweiten Kategorie werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Marktwertschwankungen sind erfolgswirksam zu behandeln.

Gemäß IFRS 7.25 ist für jede Kategorie an Finanzinstrumenten der beizulegende Zeitwert anzugeben.

Die für jede einzelne Finanzinstrumente-Kategorie anzugebenden beizulegenden Zeitwerte entsprechen durchweg den Buchwerten. Dies gilt unmittelbar für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kategorien 2 und 3 (Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden). Für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kategorie 1 (Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden) ist der Buchwert als ein hinreichender Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert anzusehen.

Zur Bestimmung der Effektivität für die Zeitwertangabe der Finanzinstrumente werden die folgenden drei Stufen unterschieden:

- Stufe 1: Die Bewertung beruht auf an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unverändert übernommenen notierten Preisen.
- Stufe 2: Die Bewertung erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
- Stufe 3: Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten orientiert sich an nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Sowohl die erstmalige Bilanzierung als auch die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Änderung der beizulegenden Zeitwerte kann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral durch eine Verrechnung im Eigenkapital – unter Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung – erfasst werden. Hierbei ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebunden ist. Besteht zwischen dem Sicherungsgeschäft und dem gesicherten Grundgeschäft keine wirksame Sicherungsbeziehung (ineffektiver Teil), wird die Wertänderung der beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich erfolgswirksam berücksichtigt.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Barwerten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Ausfallrisiko durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der Forderung.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren in Übereinstimmung mit IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer*innen« ermittelt. Die Versorgungsverpflichtung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und berücksichtigt dabei auch künftig wahrscheinliche Erhöhungen von Renten und Gehältern. Das Planvermögen wird zu Marktwerten mit der Versorgungsverpflichtung saldiert. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nach Berücksichtigung von latenten Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital – unter Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung – erfasst.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für gegenwärtige, aufgrund eines vergangenen Ereignisses begründete ungewisse Verpflichtungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen werden. Der Betrag der Verpflichtung muss verlässlich ermittelbar sein und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages, wobei eventuell vorhandene Rückgriffsansprüche nicht verrechnet werden. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, mit ihrem laufzeitadäquat abgezinsten Barwert angesetzt. Soweit eine zuverlässige Schätzung nicht möglich ist, wird keine Rückstellung bilanziert, sondern eine Eventualverbindlichkeit im Anhang angegeben.

VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Eine Vertragsverbindlichkeit ist anzusetzen, sofern der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. eine Forderung gegenüber dem Kunden fällig wird, bevor die zugrunde liegende vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt worden ist und damit Erlöse erfasst wurden.

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden auch die in der Transitionsphase von Kundenverträgen angefallenen, für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge passiviert. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige Verbindlichkeiten werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst und anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

STEUERN

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand wird auf der Basis des zu versteuernden Einkommens und unter Heranziehung der für das einzelne Unternehmen anzuwendenden Steuersätze ermittelt. Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten werden mit dem Betrag angesetzt, der zu erwarten ist.

Latente Steuern werden nach IAS 12 »Ertragsteuern« unter Anwendung der bilanzorientierten Liability-Methode auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz errechnet. Ferner werden latente Steueransprüche auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen erwirtschaftet werden wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird der unternehmensindividuelle Steuersatz verwendet. Dieser Steuersatz entspricht dem erwarteten Steuersatz für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt nur insoweit, als dass eine Identität der Steuergläubiger besteht.

LEASINGVERHÄLTNISSE, NUTZUNGSRECHTE

Bei Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 setzt der Leasingnehmer zu Beginn der Laufzeit des Leasingvertrages Vermögenswerte und Schulden in gleicher Höhe, nämlich zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes bzw. zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen an. In nachfolgenden Perioden werden für die Ermittlung des bilanzierten Darlehens die Leasingzahlungen in einen Zins- und einen Tilgungsanteil zerlegt. Die Finanzierungskosten sind so über die Laufzeit des Vertrages zu verteilen, dass ein konstanter Zinssatz auf die jeweils verbleibende Restschuld entsteht. Der Wert, mit dem der Vermögenswert zu Beginn aktiviert wird, wird, unter Berücksichtigung eines möglicherweise vereinbarten Restwertes linear über die Laufzeit des Vertrages abgeschrieben. Beim Leasinggeber wird zu Beginn des Leasingvertrages eine Forderung in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die eingehenden Leasingraten werden in gleicher Weise wie beim Leasingnehmer in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgesplittet.

Der Leasingnehmer hat nach dem einheitlichen Leasingnehmerbilanzierungsmodell ein Nutzungsrecht (»right of use asset«) an dem Leasinggegenstand zu aktivieren und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu passivieren. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Immobilien- und Kfz-Leasingverhältnisse.

Für die Bewertung des »right of use asset« sind die Anschaffungskosten bei Zugang maßgeblich. Die Anschaffungskosten bestehen aus dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit, den Leasingzahlungen, von denen die Anreizzahlungen abgezogen werden, und aus dem mit dem Erwerb des Leasinggegenstands verbundenen direkten Kosten. Die Leasingverbindlichkeit ergibt sich aus dem Barwert der Leasingzahlungen während der Vertragsdauer.

Bei der Ermittlung der Leasingzahlungen sind feste Zahlungen einschließlich de facto Leasingzahlungen sowie variable Zahlungen, die durch einen Index oder Zinssatz beeinflusst werden, zu berücksichtigen. Vor dem Leasingverhältnis geleistete Zahlungen können nicht der Leasingverbindlichkeit zugeordnet werden, weil vorherige Zahlungen keine Verbindlichkeit begründen. Für die Diskontierung der Leasingzahlungen ist ein Zinssatz anzuwenden, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Wenn der Zinssatz nicht bestimmt werden kann, ist der Grenzfremdkapitalzinssatz anzuwenden, der sich auf eine vergleichbare Finanzierung bezieht.

Das Nutzungsrecht wird in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dadurch sind planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen sowie auch Wertänderungen der Leasingverbindlichkeit zu beachten.

Die Vertragsdauer des Leasingverhältnisses wird als unkündbarer Zeitraum definiert, der Verlängerungsoptionen, Kaufoptionen und Kündigungsrechte beinhalten kann. Damit diese Optionen bzw. Rechte bei der Ermittlung der Vertragsdauer berücksichtigt werden können, müssen sie mit hinreichender Sicherheit durch den Leasingnehmer ausgeübt bzw. nicht ausgeübt werden. Um die Wahrscheinlichkeit der Ausübung bzw. Nichtausübung beurteilen zu können, sind alle wichtigen Tatsachen und Umstände darauf zu untersuchen, ob sie beim Leasingnehmer einen wirtschaftlichen Anreiz auslösen.

Eine Neubewertung der Vertragsdauer des Leasingverhältnisses ist immer dann erforderlich, wenn sich der unkündbare Zeitraum ändert. Relevante Ereignisse, die einen Einfluss auf die Ausübungswahrscheinlichkeit der Optionen haben, sind ebenfalls in die Neubewertung der Vertragsdauer einzubeziehen.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich in der Periode erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge erfasst, in der die Aufwendungen anfallen, für deren Kompensation die Zuwendungen bereitgestellt werden. Eine Erfassung als Ertrag unterbleibt, soweit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet werden kann, dass die für die Gewährung der Zuwendung zu erfüllenden Bedingungen auch erreicht werden können.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Dienstleistung und Wartung	375.241.199,93	304.717.268,93
Handel	69.026.516,02	52.898.867,64
Sonstige	440.025,07	595.308,36
Umsatzerlöse	444.707.741,02	358.211.444,93

Die Umsatzerlöse von DATAGROUP sind – wie in den Vorjahren – signifikant gestiegen (um 24,1%). Dieses Wachstum wurde organisch wie anorganisch erreicht. Das organische Wachstum beträgt 7,7 %. Bei der Ermittlung des organischen Wachstums wurden im Geschäftsjahr erworbene Gesellschaften nicht berücksichtigt.

Den Großteil der Umsatzerlöse (84,4 %, im Vorjahr 85,1 %) erzielt DATAGROUP aus Dienstleistungs- und Wartungsverträgen, was der strategischen Ausrichtung des Konzerns entspricht. Der Anteil der Handelserlöse vom Gesamtumsatz hat sich von 14,8% im Vorjahr auf 15,5% erhöht.

Das Auslandsgeschäft spielt für den DATAGROUP-Konzern weiterhin eine untergeordnete Rolle, 0,9% (im Vorjahr 0,8%) der Umsätze werden im Ausland erzielt.

Weitere ausführliche Informationen zu der Entwicklung der Umsatzerlöse befinden sich im Lagebericht unter Abschnitt 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen	3.310.588,68	2.414.804,57
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5.346.358,66	2.465.818,84
Erträge aus Umbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten	177.106,15	630.129,46
Mieterträge	243.557,73	232.291,73
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	197.566,45	56.443,71
Erträge aus dem Erwerb von (Teil-)Geschäftsbetrieben	0,00	11.570.708,49
Ertrag aus Abgrenzung Upfront-Payment aus HPE-Transaktion	469.405,00	526.800,00
Übrige	2.395.418,15	1.913.726,05
Sonstige betriebliche Erträge	12.140.000,82	19.810.722,85

Die Übernahme der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH (vormals Portavis GmbH) führte im Vorjahr einmalig durch Verarbeitung eines negativen Unterschiedsbetrages aus der Kaufpreisallokation (Lucky Buy) zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 11.570.708,49 EUR.

3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Materialaufwand	62.350.846,51	49.998.137,56
Aufwand für bezogene Leistungen	87.143.554,61	69.145.692,09
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	149.494.401,13	119.143.829,64

Die Erhöhung des Aufwandes für bezogene Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem erstmaligen Einbezug der URANO Informationssysteme GmbH.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Löhne und Gehälter	179.747.937,17	159.446.581,73
Soziale Abgaben	29.709.343,84	26.085.412,80
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.580.876,13	2.458.598,73
Personalaufwand	213.038.157,14	187.990.593,26

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen beziehen sich auf nachfolgende Vermögenswerte:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Auf immaterielle Vermögenswerte		
selbst erstellt	333.416,43	357.230,94
entgeltlich erworben	8.927.205,00	7.619.218,96
auf Sachanlagen	28.967.751,64	24.842.435,24
Abschreibungen	38.228.373,07	32.818.885,14

Der Posten enthält im Geschäftsjahr 2020/2021 außerordentliche Abschreibungen in Höhe von 3.150.000,00 EUR.

Die Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven und Lasten belaufen sich auf 5.627.744,00 EUR (Vorjahr 4.672.540,00 EUR).

Auf Nutzungsrechte entfallen Abschreibungen über 11.678.371,52 EUR (im Vorjahr 10.853.364,45 EUR).

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen folgendes Bild:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Reise- und Fahrzeugkosten	3.124.510,05	4.089.921,64
Raumkosten	3.115.471,71	2.270.662,68
Personalnebenkosten	4.733.136,11	3.875.766,45
Verwaltungsaufwendungen	6.792.455,34	6.887.745,24
Werbekosten	1.721.653,69	2.203.903,80
Rechts-, Gerichts- und Beratungskosten	2.827.115,03	3.824.825,54
Versicherungs- und sonstige Beiträge, Gebühren und Bankspesen	2.025.670,63	1.550.120,28
Sonstige	2.470.594,96	1.395.009,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.810.607,53	26.097.955,18

Die Raumkosten beinhalten im Wesentlichen Mietnebenkosten.

Die Reise- und Fahrzeugkosten beinhalten unter anderem Nichtleasingkomponenten aus den Kfz-Leasingverträgen, z.B. Servicepauschalen. Die Reisekosten sind coronabedingt im Geschäftsjahr 2020/2021 weiter zurückgegangen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind dem DATAGROUP-Konzern im Geschäftsjahr in überschaubarem Umfang entstanden. Hinsichtlich der Entwicklungsaktivitäten des DATAGROUP-Konzerns sei verwiesen auf die Ausführungen unter Konzernlagebericht Abschnitt 8. Sonstige Angaben – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte, direkt zurechenbare Aufwendungen sind nicht entstanden.

Die Position »Sonstige« enthält insbesondere Aufwendungen aus Anlagenabgängen, der Erhöhung von Garantierückstellungen sowie Forderungsverluste.

7. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich wie folgt:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Finanzierungserträge		
Beteiligungserträge	123.965,81	110.252,44
Zinserträge aus		
Finance Lease	800.817,21	569.133,80
Sonstige	473.343,91	112.722,30
Sonstige Finanzerträge	0,00	3.586,00
	1.398.126,93	795.694,54
Finanzierungsaufwand		
Bankdarlehen	988.350,22	1.222.534,42
Finance Lease	1.061.116,18	884.172,27
Effektivzinsmethode	643.119,60	563.899,75
Factoring	404.210,20	325.548,12
Sonstige	228.159,93	174.334,35
	3.324.956,13	3.170.488,91
Finanzergebnis	-1.926.829,21	-2.374.794,37
Zinsergebnis	-2.050.795,02	-2.478.532,81

Der Finanzierungsaufwand für aufgenommene Bankdarlehen sank im Geschäftsjahr um circa 19 %. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung einer Tranche in Höhe von 12.000.000,00 EUR aus Schuldscheindarlehen.

8. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden neben den tatsächlich zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Tatsächliche Steuern	15.804.141,43	7.958.767,12
Latente Steuern		
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	-5.555.001,51	-1.785.686,35
aus Verlustvorträgen	-4.131.365,00	190.636,00
	-9.686.366,51	-1.595.050,35
Ertragsteuern	6.117.774,92	6.363.716,77

In den latenten Steuern aus zeitlichen Bewertungsunterschieden sind Steuern, die auf Abschreibungen für im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten Vermögensgegenständen entfallen, in Höhe von 1.830.382,62 EUR (im Vorjahr 1.454.094,44 EUR) enthalten. Diese führen zu einer Verminderung der Steuerbelastung.

Steuern vom Einkommen und Ertrag werden von den DATAGROUP-Unternehmen überwiegend in Deutschland gezahlt. Die individuellen Steuersätze liegen – abhängig von den gewerbesteuerlichen Hebesätzen der verschiedenen Gemeinden – zwischen 27,900 % und 33,850 % (im Vorjahr zwischen 27,900 % und 33,850 %). Der konzerneinheitliche Steuersatz wurde – wie im Vorjahr – als gewichteter Mittelwert mit 31,6 % ermittelt. Ausgehend von diesem konzerneinheitlichen Steuersatz kann der rechnerisch zu erwartende Steueraufwand auf das tatsächliche Steuerergebnis wie folgt übergeleitet werden:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Ergebnis vor Steuern	27.130.972,57	6.612.452,68
Konzernsteuersatz: 31,60 % (Vorjahr 31,60 %)		
Erwarteter Steueraufwand	8.573.387,33	2.089.535,05
Steueraufwand und -ertrag früherer Jahre	1.496.954,52	-543.675,38
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	367.461,88	563.327,13
Nicht gebuchte latente Steuern auf permanente Differenzen	-15.743,95	-3.644.056,49
Steuersatzänderung auf latente Steuern	-92.843,99	-0,93
Unterschiede zu lokalen Steuersätzen	45.701,67	74.485,25
Auswirkung aus der Neubewertung von aktivierten Steuerlatenzen (Abweichungen zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz)	-2.081.146,25	2.081.146,25
Auswirkung aus der Neubewertung sowie der Nicht-Aktivierung von Verlustvorträgen	-2.175.996,31	5.742.955,89
Tatsächlicher Steueraufwand	6.117.774,92	6.363.716,77

Tatsächliche Steuerquote: 22,55 % (Vorjahr 96,24 %)

(entspricht dem Verhältnis des tatsächlichen Steueraufwands zum Ergebnis vor Steuern)

Die tatsächliche Steuerquote beträgt im Geschäftsjahr 2020/2021 22,55% nach 96,24% im Vorjahr.

Der Steueraufwand sowohl des Geschäftsjahres als auch des Vorjahres waren durch erhebliche Sondereffekte gekennzeichnet.

Im Geschäftsjahr konnten im Zusammenhang mit dem Kauf der dna Gesellschaft für IT Services mbH durch die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH (vormals DATAGROUP Financial IT Services GmbH) und durch den Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen beiden Gesellschaften latente Steuern auf Verlustvorträge sowie auf zeitliche Bewertungsunterschiede, die bisher mit 0,00 EUR bewertet wurden, aktiviert werden. Dies führte zu einer Verminderung der Steuerquote um ca. 15 Prozentpunkte. Gegenläufig wirkten Steueraufwendungen aus Vorjahren.

Der hohe Steueraufwand des Vorjahres 2019/2020 resultiert aus Sondereffekten aus der Nichtaktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge, aus der steuerlichen Nichtanerkennung der im Rahmen der Risikovorsorge gebildeten Drohverlustrückstellung sowie der Anpassung von nicht der Versteuerung unterliegenden permanenten Bewertungsunterschieden. Im Einzelnen betrifft Letzteres den Lucky Buy aus der Anschaffung der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH (vormals Portavis GmbH) sowie die erwirtschafteten Verluste und die gebildete Risikovorsorge im Finanzdienstleistungsbereich. Die Ergebnisse (EBT) aus beiden Sachverhalten wurden ohne latente Steuer verarbeitet.

9. Sonstiges Ergebnis

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	10.335.865,63	-3.319.523,00
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	-966,84	-3.621,08
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	10.334.898,79	-3.323.144,08
Ertragssteuereffekte aus dem sonstigen Ergebnis	3.202.314,50	-1.011.738,20
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	7.132.584,29	-2.311.405,88

Der positive Effekt aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen über 10.335.865,63 EUR (versicherungsmathematischer Gewinn) resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der der Kalkulation der Rückstellung zugrundliegenden Rechnungszinsen gegenüber dem 30.09.2020.

III. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- und Firmenwert hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Services		
Anfangsbestand	32.230.200,68	33.756.581,48
Zugang	40.583.408,28	0,00
Umbuchung	0,00	-1.526.380,80
	72.813.608,96	32.230.200,68
Solutions und Consulting	30.270.671,45	30.270.671,45
Geschäfts- und Firmenwert	103.084.280,41	62.500.872,13

Der starke Zugang des Geschäfts- und Firmenwerts resultiert aus den unterjährig getätigten Unternehmensakquisitionen, namentlich der dna Gesellschaft für IT Services mbH und der URANO Informationssysteme GmbH.

2. Übrige immaterielle Vermögenswerte

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020
Auftragsbestand/Kundenbeziehungen	31.889.359,00	15.658.103,00
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		
Software	1.941.281,45	1.905.163,02
Erworbene immaterielle Vermögenswerte	9.245.839,75	8.767.498,72
Übrige immaterielle Vermögenswerte	43.076.480,20	26.330.764,74

Für die aktivierten Auftragsbestände wurde eine wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen zwei und fünf Jahren festgelegt, die Kundenbeziehungen unterliegen Nutzungsdauern von in der Regel drei bis acht Jahren, in Einzelfällen von bis zu 15 Jahren. Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden in der Regel innerhalb von drei bis fünf Jahren abgeschrieben, in Ausnahmefällen auch innerhalb von bis zu 15 Jahren. Für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte gelten Nutzungsdauern zwischen drei und zehn Jahren.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind dem DATAGROUP-Konzern im Geschäftsjahr in überschaubarem Umfang entstanden. Hinsichtlich der Entwicklungsaktivitäten des DATAGROUP-Konzerns sei verwiesen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht Abschnitt 8. Sonstige Angaben – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte, direkt zurechenbare Aufwendungen sind nicht entstanden.

Der starke Anstieg beim Auftragsbestand/Kundenbeziehungen resultiert aus dem unterjährigen Zukauf der dna Gesellschaft für IT Services mbH und der URANO Informationssysteme GmbH.

3. Sachanlagen

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020
Grundstücke und Bauten	32.641.150,28	34.836.110,45
Technische Anlagen	13.195,10	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.385.307,06	38.114.024,71
Geleistete Anzahlungen	109.467,28	2.983.211,85
Sachanlagen	65.149.119,72	75.933.347,01

Unter den Sachanlagen werden gemäß IFRS 16 zu aktivierende Nutzungsrechte in folgendem Umfang bilanziert:

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020
Gebäude	32.579.886,13	34.836.110,45
Kraftfahrzeuge	3.689.718,65	2.930.489,73
Nutzungsrechte	36.269.604,78	37.766.600,18

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich ohne Berücksichtigung der Nutzungsrechte nach IFRS 16 auf 11.037.327,83 EUR (im Vorjahr 22.240.085,82 EUR).

Die Sachanlagen unterliegen Nutzungsdauern in der Regel zwischen einem und 15 Jahren.

4. Langfristige sowie kurzfristige Finanzvermögenswerte

Die Finanzvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Anteile an verbundenen				
Unternehmen	0,00	0,00	426.562,37	426.562,37
Beteiligungen	0,00	0,00	82.176,88	82.176,88
Wertpapiere	0,00	0,00	1.037.000,00	1.037.000,00
Sonstige Ausleihungen	1.674.772,65	0,00	9.350,00	1.684.122,65
Finanzvermögenswerte	1.674.772,65	0,00	1.555.089,25	3.229.861,90

	30.09.2020	30.09.2020	30.09.2020	30.09.2020
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	239.451,04	239.451,04
Beteiligungen	0,00	0,00	82.046,88	82.046,88
Wertpapiere	0,00	0,00	912.000,00	912.000,00
Sonstige Ausleihungen	430.124,51	1.100.000,00	9.350,00	1.539.474,51
Finanzvermögenswerte	430.124,51	1.100.000,00	1.242.847,92	2.772.972,43

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Darlehen an verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.

5. Aktivierte Vertragskosten

Unter diesem Posten werden die in der Transitionsphase angefallenen Vertragserfüllungskosten ausgewiesen. Die Kosten werden bei deren Anfall aktiviert und über die Betriebsphase als Aufwand verteilt. Die Veränderung der aktivierten Vertragskosten wird separat ausgewiesen – in einem eigenen Posten innerhalb der Gesamtleistung.

Aktiviert werden ausschließlich aufgelaufene Kosten, eine (anteilige) Aktivierung von Deckungsbeiträgen erfolgt nicht. Im Vorjahr 2019/2020 erfolgte eine Abwertung von aktivierten Vertragskosten über 5.335.000,00 EUR.

Die aktivierten Vertragskosten betreffen im Wesentlichen mehrere Kundenverträge im Bankenumfeld. Die für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge werden nicht in dieser Position verarbeitet, sondern als Vertragsverbindlichkeit passivisch abgegrenzt. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die Betriebsphase.

6. Langfristige sowie kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing

Die Forderungen aus Finanzierungsleasing setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Forderungen aus Kundenleasing	10.216.186,00	21.846.794,72	1.526.814,27	33.589.795,00
Finanzierungsleasing	10.216.186,00	21.846.794,72	1.526.814,27	33.589.795,00

	30.09.2020	30.09.2020	30.09.2020	30.09.2020
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Forderungen aus Kundenleasing	8.004.360,51	19.750.076,61	503.981,01	28.258.418,13
Finanzierungsleasing	8.004.360,51	19.750.076,61	503.981,01	28.258.418,13

Die Forderungen aus Kundenleasing betreffen im Wesentlichen Projekte aus dem Finanzdienstleistungsbereich. Die angeschafften und dem Kunden bereitgestellten IT-Güter werden vorfinanziert und vom Kunden erst über die Laufzeit im Rahmen eines Managed Services beglichen.

7. Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020
Forderungen an Steuerbehörden	1.498.009,07	798.364,26
Kautionen	807.703,25	599.956,51
Sonstige	67.299,48	1.118.222,40
Sonstige Vermögenswerte	2.373.011,80	2.516.543,17

8. Latente Steuern

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020
Aktive latente Steuern auf	_	
steuerliche Verlustvorträge	6.153.520,00	2.905.644,00
Rückstellungen	20.895.499,90	22.231.310,09
Vertragsverbindlichkeiten	1.929.739,00	1.679.144,11
Finanzverbindlichkeiten	13.265.120,89	13.692.899,19
	42.243.879,79	40.508.997,39
Saldierung	-24.539.882,88	-28.891.865,76
Aktive latente Steuern	17.703.996,91	11.617.131,63
Passive latente Steuern auf	***************************************	
übrige immaterielle Vermögenswerte	9.603.891,54	5.132.904,00
Sachanlagen	3.013.389,88	4.702.371,88
Finanzvermögenswerte	9.577.358,64	8.215.786,63
Vorräte	0,00	1.030.714,02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.634,67	0,00
Vertragsvermögenswerte	1.744.798,58	1.731.148,41
sonstige Vermögenswerte	30.283,99	1.475.124,45
sonstige Verbindlichkeiten	8.471.976,75	9.039.461,78
	32.503.334,05	31.327.511,17
Saldierung	-24.539.882,88	-28.891.865,76
Passive latente Steuern	7.963.451,17	2.435.645,41

Die latenten Steuern auf Verlustvorträge aber auch auf zeitliche Bewertungsunterschiede unterliegen einer regelmäßigen Werthaltigkeitsprüfung. Es wird untersucht, ob bzw. in welchem Umfang in den nächsten fünf Jahren damit zu rechnen ist, dass die bestehenden Verlustvorträge durch positive Ergebnisse der einzelnen Konzerngesellschaft in Anspruch genommen werden können.

Im Geschäfts- und Vorjahr konnten die auf Verlustvorträge aktivierten latenten Steuern im Wesentlichen ohne Wertberichtigungsbedarf angesetzt werden. Nur die latenten Steuern auf Verlustvorträge der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH (vormals DATAGROUP Financial IT Services GmbH) werden nur teilweise (in 2020/2021) bzw. wurden vollständig (im Vorjahr 2019/2020) als nicht werthaltig eingestuft. Dies führt zu einer deutlichen Verzerrung im Steuerergebnis mit Steuerquoten von 22,6 % im Geschäftsjahr 2020/2021 und von 96,2 % im Vorjahr 2019/2020.

Von den in der Bilanz erfassten latenten Steuern wurden 3.202.314,50 EUR eigenkapitalmindernd (im Vorjahr 1.011.738,20 EUR eigenkapitalerhöhend) erfasst, ohne die Gewinn- und Verlustrechnung zu beeinflussen. Sie betreffen die Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen.

9. Vorräte

Unter den Vorräten werden folgende Vermögenswerte ausgewiesen:

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe brutto	1.000,00	0,00
Unfertige Leistungen	183.929,60	77.629,06
Fertige Erzeugnisse und Waren brutto	3.576.111,51	6.873.654,68
Geleistete Anzahlungen	9.148,41	920,81
Vorräte	3.770.189,52	6.952.204,55

Bei der Position »Fertige Erzeugnisse und Waren« handelt es sich im Wesentlichen um Hard- und Software. Von den Vorräten waren 763.848,12 EUR (im Vorjahr 288.458,44 EUR) als Sicherheit für Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verpfändet. Der diesbezügliche Kreditrahmen wurde zum 30.09.2021 nicht in Anspruch genommen.

10. Vertragsvermögenswerte

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020
Fertigungsaufträge in Bearbeitung brutto	4.825.393,31	4.822.703,84
Erhaltene Anzahlungen	2.362.576,10	1.455.461,69
Fertigungsaufträge in Bearbeitung netto	2.462.817,21	3.367.242,15
Forderungen an Kunden – Leistung erbracht,		
aber noch nicht fakturiert	1.012.828,50	4.868.000,98
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	3.475.645,71	8.235.243,13

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellten sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	57.221.612,92	41.995.770,93
Wertminderungen	-858.795,80	-740.690,47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.362.817,12	41.255.080,46
Factoringvolumen	11.513.424,62	14.269.825,81

Die Wertberichtigung hat sich im Laufe des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021
Einzelwert- berichtigungen	Erwartete Wertminderungen	Summe	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto
540.789,52	199.900,95	740.690,47	41.995.770,93
2.772,60	90.200,00	92.972,60	
100.022,60	25.100,00	125.122,60	
0,00	28.274,36	28.274,36	
134.750,04	43.779,65	178.529,69	
578.289,56	280.506,24	858.795,80	57.221.612,92
	Einzelwert- berichtigungen 540.789,52 2.772,60 100.022,60 0,00 134.750,04	Einzelwert- berichtigungen Wertminderungen 540.789,52 199.900,95 2.772,60 90.200,00 100.022,60 25.100,00 0,00 28.274,36 134.750,04 43.779,65	Einzelwertberichtigungen Erwartete Wertminderungen Summe 540.789,52 199.900,95 740.690,47 2.772,60 90.200,00 92.972,60 100.022,60 25.100,00 125.122,60 0,00 28.274,36 28.274,36 134.750,04 43.779,65 178.529,69

Mit Ausnahme des geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalts – zum Teil im Handelsgeschäft vereinbart – sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht besichert. Damit unterliegt der DATAGROUP-Konzern dem Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommen kann. Dem wurde durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen sowie durch Verbuchung weiterer Abschläge zur Berücksichtigung darüber hinaus gehender erwarteter Wertminderungen Rechnung getragen.

12. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen, unter den kurzfristigen Aktiva ausgewiesenen Vermögenswerte, setzen sich wie folgt zusammen:

30.09.2021	30.09.2020
12.083,32	5.165,49
185.567,00	335.456,39
12.039.492,47	9.117.692,35
4.721.061,96	3.777.312,38
18.416.134,90	19.119.941,90
35.374.339,64	32.355.568,51
	12.083,32 185.567,00 12.039.492,47 4.721.061,96 18.416.134,90

Die Position »Sonstige« betrifft im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

13. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten ausschließlich Sichtguthaben bei Banken und Kassenbestände:

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020
Bankguthaben	44.076.228,62	63.921.412,58
Kassenbestände	15.757,47	15.676,27
Zahlungsmittel	44.091.986,09	63.937.088,85

14. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals kann aus den Übersichten der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8.349.000,00 EUR und ist in 8.349.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 EUR je Stückaktie.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08.03.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07.03.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal 3.339.600,00 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber*in lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I 2018). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08.03.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07.03.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal 834.900,00 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber*in lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II 2018). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

ERWIRTSCHAFTETES KONZERNEIGENKAPITAL

In der Hauptversammlung vom 04.03.2021 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2019/2020 keine Dividende auszuschütten.

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 37.784.756,84 EUR, eine Dividende in Höhe von 1,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

ERGEBNIS JE AKTIE

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft ein Ergebnis je Aktie von 252 Cents erwirtschaftet. Im Vorjahr betrug das Ergebnis 3 Cents je Aktie. Ohne Berücksichtigung der gebildeten Risikovorsorge für den Finanzdienstleistungsbereich hätte sich das Ergebnis je Aktie im Vorjahr auf 147 Cents belaufen.

Der Berechnung für die Kennziffer »Ergebnis je Aktie« liegt die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020/2021 sowie des Vorjahres 2019/2020 liegt diese Anzahl konstant bei 8.331.459 Stück.

KUMULIERTES SONSTIGES KONZERNERGEBNIS

Über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Konzernjahresüberschuss in Höhe von 21.013.197,66 EUR (im Vorjahr 248.735,90 EUR) hinaus wurden 7.133.551,13 EUR (im Vorjahr -2.307.784,80 EUR) an kumuliertem sonstigem Ergebnis erzielt. Das sonstige Ergebnis betrifft die versicherungsmathematischen Gewinne aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit 10.335.865,63 EUR, die durch darauf entfallende latente Steuern über 3.202.314,50 EUR gemindert werden.

Zusammengefasst lässt sich die Entwicklung des kumulierten sonstigen Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2020/2021 im Vergleich zum Vorjahr 2019/2020 wie folgt darstellen:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Stand zum 01.10.	-9.018.219,97	-6.710.435,17
Sonstiges Ergebnis	7.133.551,13	-2.307.784,80
Stand zum 30.09.	-1.884.668,84	-9.018.219,97

Ein weiterer Effekt resultiert aus der Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung von Fremdwährungsabschlüssen unter Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode in Höhe von -966,84 EUR (im Vorjahr -3.621,08 EUR).

KAPITALRÜCKZAHLUNG/EIGENE ANTEILE

Die Gesellschaft wurde durch die Hauptversammlung vom 22.03.2017 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zum 22.03.2017 oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung gilt bis zum 21.03.2022.

Der Kauf eigener Anteile erfolgt insbesondere, um diese im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Aktien oder sonstigen Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung zu gewähren.

Der Bestand der Gesellschaft an eigenen Anteilen blieb im Geschäftsjahr unverändert bei 17.541 Stück bzw. nominal 17.541,00 EUR. Dies entspricht 0,21% des Grundkapitals.

15. Langfristige sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung und Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten zum 30.09.2021 und zum 30.09.2020:

	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021
-	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	
Angaben in EUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	78.224.397,04	0,00	78.224.397,04
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	17.079.161,37	32.201.062,46	7.857.879,26	57.138.103,09
Verbindlichkeiten aus dem Earn Out und aus sonstigen Verpflichtungen für den Kauf von Tochterunternehmen	14.582.400.34	15.256.674,14	0,00	29.839.074,48
Finanzverbindlichkeiten	31.661.561,71	125.682.133,64	7.857.879,26	165.201.574,61
	30.09.2020	30.09.2020	30.09.2020	30.09.2020
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.314.275,69	42.472.620,25	35.690.853,73	90.477.749,67
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	15.945.187,52	33.744.515,10	8.919.339,28	58.609.041,90
Verbindlichkeiten Kaufpreiszahlungen aus dem				
Kauf der Portavis GmbH	6.319.449,42	0,00	0,00	6.319.449,42
Finanzverbindlichkeiten	34.578.912,63	76.217.135,35	44.610.193,01	155.406.240,99

Verpflichtungen aus Unternehmensakquisitionen aus der Zahlung von Earn Out und für den außenstehenden Anteil (30%) an der URANO Informationssysteme GmbH bestanden zum 30.09.2021 in Höhe von 29.839.074,48 EUR (zum 30.09.2020 0,00 EUR).

16. Langfristige sowie kurzfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2020
Angaben in EUR	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Rückstellungen für Pensionen	0,00	64.037.964,78	64.037.964,78	72.789.978,98
Sonstige Rückstellungen	•			
aus ungünstigen Vertrags- verhältnissen	2.314.400,00	0,00	2.314.400,00	0,00
für Risikovorsorge und Restrukturierung	7.413.643,07	0,00	7.413.643,07	8.472.993,94
für sonstige Personalkosten	770.775,64	1.547.557,22	2.318.332,86	3.108.251,02
für Gewährleistungen	985.481,07	0,00	985.481,07	437.946,44
für übrige Verpflichtungen	4.942.600,30	202.435,90	5.145.036,20	3.457.174,36
Rückstellungen	16.426.900,08	65.787.957,90	82.214.857,98	88.266.344,74

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.10.2020	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	30.09.2021
Angaben in EUR	Stand	Wechselkurs- differenzen	Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zinszuführung	Zuführung	Stand
Rückstellungen für Pensionen	72.789.978,98	0,00	29.604,61	10.833.655,48	1.203.494,00	687.344,02	2.568.185,85	64.037.963,98
Sonstige Rückstellungen	-							
aus ungünstigen Vertrags- verhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.314.400,00	2.314.400,00
für Risikovorsorge und Restrukturierung	8.472.993,94	0,00	0,00	3.069.499,00	2.007,94	0,00	2.012.156,07	7.413.643,07
für sonstige Personalkosten	3.108.251,02	0,00	47.325,00	1.653.335,19	243.206,96	351,00	1.058.947,99	2.318.332,86
für Gewährleistungen	437.946,44	0,00	55.698,40	264.645,44	90.050,00	0,00	846.531,67	985.481,07
für übrige Verpflichtungen	3.457.174,36	0,00	255.629,22	2.287.625,10	1.299.487,01	0,00	5.019.344,73	5.145.036,20
Rückstellungen	88.266.344,74	0,00	388.257,23	18.108.760,21	2.838.245,91	687.695,02	13.819.566,31	82.214.857,18

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden zur Abdeckung von leistungsorientierten Versorgungszusagen gegenüber einzelnen – zum Teil ehemaligen – Mitarbeiter*innen der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH, der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP Business Solutions GmbH, der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, der DATAGROUP Operations GmbH, der URANO Informationssysteme GmbH sowie der DATAGROUP Stuttgart GmbH gebildet. Der deutliche Rückgang der Pensionsverpflichtungen zum 30.09.2021 resultiert aus der Änderung von finanzmathematischen Annahmen.

Die für die Abdeckung der Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH und der DATAGROUP Operations GmbH notwendigen finanziellen Mittel werden teilweise durch einen Treuhänder verwaltet, für weitere Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP Business Solutions GmbH sowie der URANO Informationssysteme GmbH bestehen zum Teil Rückdeckungsversicherungen. Für die Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH und der DATAGROUP Stuttgart GmbH bestehen keine Rückdeckungen.

Die DATAGROUP-Gesellschaften tragen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Versorgungsverpflichtungen.

Beitragsorientierte Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen nur im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht. Im DATAGROUP-Konzern wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 rund 14.100.000,00 EUR (im Vorjahr ca. 12.500.000,00 EUR) an Rentenversicherungsbeiträgen als Arbeitgeberanteil entrichtet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Versorgungszusagen, die zum Teil durch Betriebsübergang nach § 613a BGB erworben wurden. Es handelt sich durchweg um geschlossene Versorgungssysteme; es ist derzeit nicht vorgesehen, dass weitere aktive Mitarbeiter*innen Ansprüche erwerben können. Verpflichtungen bestehen gegenüber Beschäftigten, Versorgungsempfänger*innen und auch gegenüber einzelnen ausgeschiedenen Mitarbeiter*innen mit unverfallbaren Versorgungsansprüchen.

Auf Grundlage der bestehenden Versorgungsordnungen werden Altersrenten, Invaliditätsrenten sowie Witwen- und Waisenrenten gewährt. Die Höhe der Versorgungsansprüche ist in der Regel abhängig von der Anzahl der zurückgelegten Dienstjahre und vom Gehalt der Anspruchsberechtigten. Für einen Teil der Versorgungszusagen wird eine einmalige Todesfallleistung gewährt, soweit der Todesfall noch vor dem Erreichen des Rentenalters eintritt. Im sogenannten Erlebensfall, also bei Erreichen des Rentenalters, kann der Versorgungsempfänger zwischen einer Rente und einer Kapitalzahlung wählen.

112 Konzernanhang | Erläuterungen zur Konzernbilanz

Konzernanhang | Erläuterungen zur Konzernbilanz

Zur Abdeckung der Versorgungverpflichtungen wurden zum Teil Treuhandvereinbarungen zur Sicherung des angesparten Treuhandvermögens sowie auch Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Das zum Bilanzstichtag vorhandene Treuhandvermögen wird in vollem Umfang mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Eine Saldierung der Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen erfolgt nur dann, wenn die Ansprüche an die Versorgungsberechtigten verpfändet worden sind.

Die Rückstellung wird nach Maßgabe der Projected Unit Credit Method auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G unter Verwendung folgender Parameter berechnet:

	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020
Angaben in %	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Infor- mationssysteme GmbH	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH
Rechnungszins	1,50	1,00	1,00	1,35	1,50	1,15	1,00	1,20	0,80	0,80	1,10	1,20	0,95
Rententrend	1,75	1,75	1,75	1,75/1,00/0,00	1,75/1,00	1,75	0,00	1,75	1,75	1,75	1,75/1,00/0,00	1,75/1,00	1,75
Entgelttrend	2,00	0,00	3,00	2,50/0,00	2,50	0,00	0,00	2,00	0,00	3,00	2,50/0,00	2,50	0,00

Angesichts der abweichenden Bestandsstruktur wurden für die Erstellung der Gutachten der einzelnen Konzernunternehmen unterschiedliche Rechnungszinssätze gewählt. Während die DATAGROUP Enterprise Services GmbH, die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH und die DATAGROUP Operations GmbH fast ausschließlich über einen aktiven Bestand verfügen, handelt es sich bei den übrigen DATAGROUP-Gesellschaften um Mischbestände.

Die Pensionsverpflichtungen sind zum Teil nicht gehaltsabhängig.

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und die beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens aus Treuhandvermögen und Rückdeckungsversicherungen lassen sich über die Jahre wie folgt überleiten:

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017
Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtung	118.118.006,85	122.957.879,53	90.897.809,53	69.714.205,36	66.503.433,62
Beizulegender Zeitwert des					
Planvermögens	54.080.042,07	50.167.900,55	53.196.154,55	29.104.598,00	28.910.245,69
Rückstellungen für Pensionen	64.037.964,78	72.789.978,98	37.701.654,98	40.609.607,36	37.593.187,93

Der Anwartschaftsbarwert für die Pensionsverpflichtungen hat sich im Laufe des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020
Angaben in EUR	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Infor- mationssysteme GmbH	Summe	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	Summe
Anwartschaftsbar- wert zum 01.10.	64.542.142,00	14.636.926,36	30.036.383,00	12.352.462,00	954.090,17	435.876,00	0,00	122.957.879,53	62.668.713,00	15.249.682,36	0,00	11.699.268,00	831.234,17	448.912,00	90.897.809,53
Zugang aus Veränderung des Konsolidierungs- kreises/aus der Übernahme von															
Mitarbeiter*innen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	251.444,23	. 251.444,23	0,00	0,00	30.317.367,21	0,00	0,00	0,00	30.317.367,21
Laufender Dienstzeitaufwand	795.739,97	0,00	593.414,00	326.895,00	69.874,83	3.743,00	0,00	1.789.666,80	1.468.237,00	37.305,00	395.654,79	292.883,00	43.387,00	3.799,00	2.241.265,79
Geleistete Pensionszahlungen	47.668,00	675.148,48	696.463,00	187.382,00	0,00	13.610,00	0,00	1.620.271,48	37.036,00	642.699,00	247.052,00	191.064,00	0,00	13.610,00	1.131.461,00
Zinsaufwand	774.220,00	114.394,00	237.505,00	132.685,00	13.807,00	4.076,00	1.540,40	1.278.227,40	720.459,00	111.962,00	140.787,00	116.038,00	9.559,00	3.758,00	1.102.563,00
Umbuchung/ Übertragung	689.541,00	0,00	0,00	-196.536,00	196.536,00	0,00	0,00	689.541,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erwarteter Anwartschafts- barwert zum 30.09.	66.753.974,97	14.076.171,88	30.170.839,00	12.428.124,00	1.234.308,00	430.085,00	252.984,63	125.346.487,48	64.820.373,00	14.756.250,36	30.606.757,00	11.917.125,00	884.180,17	442.859,00	123.427.544,53
Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste															
aus Änderung finanzmathe- matischer Annahmen	-4.813.996,00	-314.068,00	-700.446,00	-597.294,00	-140.608,00	-12.607,00	-4.589,63	-6.583.608,63	-278.231,00	-91.056,00	4.771,00	161.968,00	37.570,00	-6.808,00	-171.786,00
aus erfahrungs- bedingten Anpassungen	0,00	0,00	-404.305,00	-239.983,00	0,00	-584,00	0,00	-644.872,00	0,00	-28.268,00	-575.145,00	273.369,00	32.340,00	-175,00	-297.879,00
Summe	-4.813.996,00	-314.068,00	-1.104.751,00	-837.277,00	-140.608,00	-13.191,00	-4.589,63	-7.228.480,63	-278.231,00	-119.324,00	-570.374,00	435.337,00	69.910,00	-6.983,00	-469.665,00
Anwartschaftsbar- wert zum 30.09.	61.939.978,97	13.762.103,88	29.066.088,00	11.590.847,00	1.093.700,00	416.894,00	248.395,00	118.118.006,85	64.542.142,00	14.636.926,36	30.036.383,00	12.352.462,00	954.090,17	435.876,00	122.957.879,53

Die Anwartschaftsbarwerte betreffen die Anspruchsberechtigten wie folgt:

	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020
Angaben in EUR	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Infor- mationssysteme GmbH	Summe	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	Summe
Aktive Anwärter	52.921.693,00	42.810,88	19.124.830,00	3.302.729,00	1.053.682,00	125.763,00	248.395,00	76.819.902,88	57.613.815,00	345.579,00	20.673.924,00	5.342.244,00	911.315,17	126.242,00	85.013.119,17
Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen mit unverfallbarer Anwartschaft	6.020.905,00	734.626,00	4.861.230,00	3.767.810,00	40.018,00	46.464,00	0,00	15.471.053,00	5.269.134,00	1.261.123,00	5.399.004,00	2.867.008,00	42.775,00	84.595,00	14.923.639,00
Rentenempfän- ger*innen	2.997.380,97	12.984.667,00	5.080.028,00	4.213.038,00	0,00	201.759,00	0,00	25.476.872,97	1.659.193,00	13.030.224,36	3.963.455,00	3.815.808,00	0,00	179.239,00	22.647.919,36
Witwen und Waisen	0,00	0,00	0,00	307.270,00	0,00	42.908,00	0,00	350.178,00	0,00	0,00	0,00	327.402,00	0,00	45.800,00	373.202,00
Anwartschafts- barwert zum 30.09.	61.939.978,97	13.762.103,88	29.066.088,00	11.590.847,00	1.093.700,00	416.894,00	248.395,00	118.118.006,85	64.542.142,00	14.636.926,36	30.036.383,00	12.352.462,00	954.090,17	435.876,00	122.957.879,53

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Angaben in EUR	2020/2021 DATAGROUP Enterprise Services GmbH	2020/2021 DATAGROUP Business Solutions GmbH	2020/2021 DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	2020/2021 DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	2020/2021 DATAGROUP Operations GmbH	2020/2021 DATAGROUP Stuttgart GmbH	2020/2021 URANO Infor- mationssysteme GmbH	2020/2021 Summe	2019/2020 DATAGROUP Enterprise Services GmbH	2019/2020 DATAGROUP Business Solutions GmbH	2019/2020 DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	2019/2020 DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	2019/2020 DATAGROUP Operations GmbH	2019/2020 DATAGROUP Stuttgart GmbH	2019/2020 Summe
Beizulegender Zeitwert des Plan- vermögens zum 01.10.	42.183.942,00	1.738.680,55	0,00	5.768.237,00	477.041,00	0,00	0,00	50.167.900,55	45.508.823,00	1.736.962,55	0,00	5.522.487,00	427.882,00	0,00	53.196.154,55
Zugang aus der Veränderung des Konsolidierungs- kreises/aus der Übernahme von Mitarbeiter*innen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221.839,62	221.839,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zum Planvermögen	0,00	13.818,52	0,00	67.242,00	0,00	0,00	0,00	81.060,52	3.216,00	18.716,00	0,00	146.981,00	43.876,00	0,00	212.789,00
Zahlungen aus dem Planvermögen	0,00	92.339,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92.339,00	0,00	92.339,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92.339,00
Erwarteter Ertrag bzw. Aufwand aus dem Planvermögen	506.207,00	13.606,00	0,00	63.902,00	5.807,00	0,00	1.361,38	590.883,38	566.728,00	12.739,00	0,00	55.914,00	5.103,00	0,00	640.484,00
Umbuchung / Übertragung	3.312,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.312,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erwarteter beizu- legender Zeitwert des Planvermö- gens zum 30.09.	42.690.149,00	1.673.766,07	0,00	5.899.381,00	482.848,00	0,00	223.201,00	50.969.345,07	46.078.767,00	1.676.078,55	0,00	5.725.382,00	476.861,00	0,00	53.957.088,55
Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	2.672.855,00	32.868,00	0,00	366.217,00	30.041,00	0,00	5.404,00	3.107.385,00	-3.894.825,00	62.602,00	0,00	42.855,00	180,00	0,00	-3.789.188,00
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	45.366.316,00	1.706.634,07	0,00	6.265.598,00	512.889,00	0,00	228.605,00	54.080.042,07	42.183.942,00	1.738.680,55	0,00	5.768.237,00	477.041,00	0,00	50.167.900,55

Das Planvermögen betrifft Treuhandvermögen und Ansprüche aus Versicherungsverträgen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung schlagen sich die Pensionsaufwendungen wie folgt nieder:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Laufender Dienstzeitaufwand = Personalaufwand	1.789.666,80	2.241.265,79
Zinsertrag	590.883,38	640.484,00
Zinsaufwand	1.278.227,40	1.102.563,00

Im Sonstigen Ergebnis wird die Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen mit 10.335.865,63 EUR (im Vorjahr -3.319.523,00 EUR) abgebildet. Der positive Effekt aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen resultiert aus einer Erhöhung des Rechnungszinses gegenüber dem 30.09.2020.

Zur Verdeutlichung der möglichen Schwankungsbreite für die Höhe der Rückstellung, die sich aus einer Veränderung der der Berechnung zugrundeliegenden Parameter ergibt, wurde eine Sensitivitätsanalyse mit verschiedenen Szenarien durchgeführt. Hierbei wurden die wichtigsten Parameter für die Berechnung der Rückstellung jeweils in zwei Richtungen verändert. Es wurde bei jedem einzelnen Szenario jeweils nur ein Parameter angepasst, die übrigen blieben unverändert. Die Anpassung der wichtigsten Parameter führt zu nachfolgenden Ergebnissen:

	2020/2021	2019/2020 Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbar- wertes	
Angaben in %	Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbar- wertes		
Zins -0,5 %	8,41	10,60	
Zins +0,5 %	-8,76	-9,33	
Rententrend -0,5 %	-5,24	-5,73	
Rententrend +0,5 %	5,80	6,15	
Lebenserwartung -1 Jahr	-2,66	-2,83	
Lebenserwartung +1 Jahr	2,66	2,64	

Im nachfolgenden Geschäftsjahr ist mit folgenden Zahlungszuflüssen und -abflüssen für Pensionsverpflichtungen zu rechnen (- = Zuflüsse):

Angaben in EUR	2021/2022
Pensionszahlungen	1.586.263,00
Arbeitgeberbeiträge für das Planvermögen	54.224,00
Summe	1.640.487,00

Die durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen (Duration) beträgt rund 16 Jahre.

17. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020
Erhaltene Anzahlungen		
auf Transitionsprojekte	6.762.342,72	6.157.817,73
auf Fertigungsaufträge	4.636,30	67.511,68
Sonstige	881.965,51	2.304.879,16
Erhaltene Anzahlungen	7.648.944,53	8.530.208,57
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten, soweit Kundenbeziehung betreffend	5.881.790,02	5.544.003,62
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	13.530.734,55	14.074.212,19

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden die erhaltenen Anzahlungen sowie die passiven Rechnungsabgrenzungsposten, soweit diese aus Verträgen mit Kunden resultieren, ausgewiesen.

Zudem werden in dieser Position – hier gezeigt als »Erhaltene Anzahlungen auf Transitionsprojekte« – die für die Transition dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge abgegrenzt. Durch die ratierliche Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase des Kundenauftrages.

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe als kurzfristig einzustufen. Soweit die Verbindlichkeiten Lieferungen betreffen, unterliegen diese zum Teil branchenüblichen Eigentumsvorbehalten.

IV. Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten

19. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2020
Angaben in EUR	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	897.852,83	0,00	897.852,83	197.766,46
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	857.176,19	0,00	857.176,19	1.234.235,19
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	8.335.099,42	0,00	8.335.099,42	4.498.259,04
Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal	21.449.742,48	0,00	21.449.742,48	18.765.083,30
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	13.615.815,24	0,00	13.615.815,24	11.900.783,97
Übrige Verbindlichkeiten	2.170.270,24	28.265,65	2.198.535,89	2.931.825,46
Sonstige Verbindlichkeiten	47.325.956,40	28.265,65	47.354.222,05	39.527.953,42

KLASSIFIZIERUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente des DATAGROUP-Konzerns lassen sich wie folgt den Kategorien gemäß IFRS 9 zuordnen:

	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021	
Kategorie	I	II -		
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten An- schaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe	
Aktiva				
Finanzvermögenswerte	2.192.861,90	1.037.000,00	3.229.861,90	
Forderungen aus Finanzierungsleasing	33.589.795,00	0,00	33.589.795,00	
Vertragsvermögenswerte	3.475.645,71	0,00	3.475.645,71	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.362.817,12	0,00	56.362.817,12	
Zahlungsmittel	44.091.986,09	0,00	44.091.986,09	
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	7.887.210,11	0,00	7.887.210,11	
Finanzforderungen	147.600.315,93	1.037.000,00	148.637.315,93	
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	19.160.771,41	0,00	19.160.771,41	
Vertragsverbindlichkeiten	13.530.734,55	0,00	13.530.734,55	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.421.574,49	0,00	11.421.574,49	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.224.397,04	0,00	78.224.397,04	
Sonstige (Finanz-)Verbindlichkeiten	45.361.583,66	0,00	45.361.583,66	
Finanzverbindlichkeiten	167.699.061,15	0,00	167.699.061,15	

	30.09.2020	30.09.2020	30.09.2020	
Kategorie	1	II		
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten An- schaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe	
Aktiva				
Finanzvermögenswerte	1.860.972,43	912.000,00	2.772.972,43	
Forderungen aus Finanzierungsleasing	28.258.418,14	0,00	28.258.418,14	
Vertragsvermögenswerte	8.235.243,13	0,00	8.235.243,13	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.255.080,46	0,00	41.255.080,46	
Zahlungsmittel	63.937.088,85	0,00	63.937.088,85	
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	5.879.128,12	0,00	5.879.128,12	
Finanzforderungen	149.425.931,13	912.000,00	150.337.931,13	
Passiva		•		
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	20.392.283,73	0,00	20.392.283,73	
Vertragsverbindlichkeiten	14.074.212,19	0,00	14.074.212,19	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.491.040,94	0,00	12.491.040,94	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.477.749,67	0,00	90.477.749,67	
Sonstige (Finanz-)Verbindlichkeiten	20.212.715,91	0,00	20.212.715,91	
Finanzverbindlichkeiten	157.648.002,44	0,00	157.648.002,44	

Der nach IFRS 9 gebildeten Kategorie II »Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« sind Anteile an verbundenen Unternehmen sowie auf den/die Inhaber*in lautende festverzinsliche Wertpapiere zugeordnet. Diese werden zum Zeitwert angesetzt. Da sämtliche Wertpapiere börsennotiert sind, entspricht der Zeitwert dem Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag (Stufe 1). Für die Anteile an verbundenen Unternehmen entspricht der Buchwert dem Zeitwert. Stille Reserven brauchen nicht aufgedeckt zu werden.

Die Finanzinstrumente, die der nach IFRS 9 gebildeten Kategorie I zugeordnet worden sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dieser Wertansatz ist als hinreichender Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert anzusehen (Stufe 3); eine Zeitwertangabe erübrigt sich entsprechend.

Der Kategorie III »Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert« sind weder im Vorjahr noch im aktuellen Geschäftsjahr Finanzinstrumente zuzuordnen.

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2019/2020	2019/2020	2019/2020
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten An- schaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe	Bewertet zu fortgeführten An- schaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Nettoergebnis						
Zinsergebnis						
Zinserträge	1.017.781,69	0,00	1.017.781,69	602.314,60	6.537,50	608.852,10
Zinsaufwendungen	-1.967.956,33	0,00	-1.967.956,33	-1.836.675,38	0,00	-1.836.675,38
Währungsumrechnung	-12.154,48	0,00	-12.154,48	-12.532,23	0,00	-12.532,23
Ergebnis aus der erfolgswirksamen Bewertung zum Fair Value	0,00	125.000,00	125.000,00	0,00	-10.114,00	-10.114,00
Wertberichtigung und Ergebnis aus dem Abgang	81.914,80	0,00	81.914,80	369.379,60	0,00	369.379,60
	-880.414,33	125.000,00	-755.414,33	-877.513,41	-3.576,50	-881.089,91

RISIKOMANAGEMENT

Der DATAGROUP-Konzern unterliegt – bezogen auf die Finanzinstrumente – im Wesentlichen dem Ausfall-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko. Das Währungsrisiko spielt letztendlich keine Rolle, da praktisch sämtliche Unternehmen des Konzerns ihren Sitz in Deutschland haben und nur in zu vernachlässigendem Umfang aus Nicht-Euro-Ländern Waren und Dienstleistungen beziehen bzw. in Nicht-Euro-Länder Waren und Dienstleistungen liefern.

Das zentrale Werkzeug zur Steuerung der finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken des DATAGROUP-Konzerns ist ein so genanntes »rolling forecast«-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung eine sehr genaue, ständig aktualisierte Aussage über die Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können. Zudem wird monatlich eine vereinfachte Konzernbilanz erstellt.

Eine wöchentlich konzernweit durchgeführte Liquiditätsplanung dient der Bestandsaufnahme der im DATAGROUP-Konzern und bei den einzelnen Konzerngesellschaften festzustellenden Liquiditätsstände sowie der Steuerung der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung. Die wöchentliche Liquiditätsplanung ist auf einen Planungshorizont von fünf Wochen ausgerichtet. Darüber hinaus gehende mittelfristig aufgesetzte Finanzmittelplanungen werden je nach Bedarf erstellt.

Bezüglich einer umfassenderen Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Risiken des DATAGROUP-Konzerns verweisen wir auf den Konzernlagebericht, Abschnitt 5. Risiko- und Chancenbericht.

126 Konzernanhang | Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten Konzernanhang | Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten 127

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen zu können bzw. benötigte Zahlungsmittel nicht beschaffen zu können. Die wichtigste Einflussgröße für die Minimierung des Liquiditätsrisikos ist die Ertragskraft des DATAGROUP-Konzerns, also die Fähigkeit, immer einen ausreichenden operativen Cashflow erwirtschaften zu können. Siehe hierzu die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Zahlungsüberschüsse aus dem Geschäftsbetrieb der DATAGROUP-Gesellschaften sind Grundlage für die Bedienung der in Zukunft zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistungen insbesondere aus bestehenden Darlehens- und Finance Lease-Verträgen. Die Zins- und Tilgungsleistungen können zum Bilanzstichtag 30.09.2021 – auch im Vergleich zum Vorjahresstichtag 30.09.2020 – wie folgt zusammengefasst werden:

Assolution FUD	Buchwert 30.09.2021	Cashflow 2021/2022	Cashflow 2022/2023	Cashflow 2023/2024	Cashflow 2024/2025	Cashflow 2025/2026 ff.
Angaben in EUR Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen)	30.03.2021	202 1/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2023/202611.
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	19.160.771,41	7.066.975,16	5.788.579,49	5.059.444,80	1.163.447,72	691.657,88
Vertragsverbindlichkeiten	13.530.734,55	13.530.734,55	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.421.574,49	11.421.574,49	0,00	0.00		
					0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.224.397,04	801.930,00	9.801.930,00	34.160.900,00	402.230,00	35.902.230,00
Sonstige Verbindlichkeiten	45.361.583,66	30.076.643,87	15.256.674,14	0,00	0,00	28.265,65
	167.699.061,15	62.897.858,07	30.847.183,63	39.220.344,80	1.565.677,72	36.622.153,53
davon Zinszahlungen						
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	-	311.834,78	187.804,13	82.471,08	20.762,62	6.461,03
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	•	801.930,00	801.930,00	660.900,00	402.230,00	402.230,00
G L' \ \ \ - \ \ - \ \ \ \ \ - \ \ \ \	•	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						
Sonstige verbindlichkeiten		1.113.764,78	989.734,13	743.371,08	422.992,62	408.691,03
Sonstige verbindlichkeiten		1.113.764,78	989.734,13	743.371,08	422.992,62	408.691,03
Sonstige Verbindlichkeiten	201		<u></u>			·
Angaben in EUR	Buchwert 30.09.2020	1.113.764,78 Cashflow 2020/2021	989.734,13 Cashflow 2021/2022	Cashflow 2022/2023	422.992,62 Cashflow 2023/2024	408.691,03 Cashflow 2024/2025 ff.
		Cashflow	Cashflow	Cashflow	Cashflow	Cashflow
Angaben in EUR		Cashflow	Cashflow	Cashflow	Cashflow	Cashflow
Angaben in EUR Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen) Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	30.09.2020	Cashflow 2020/2021	Cashflow 2021/2022	Cashflow 2022/2023	Cashflow 2023/2024	Cashflow 2024/2025 ff.
Angaben in EUR Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen)	20.392.283,73	Cashflow 2020/2021 6.393.740,42	Cashflow 2021/2022 5.726.960,73	Cashflow 2022/2023 4.540.065,54	Cashflow 2023/2024 4.030.518,07	Cashflow 2024/2025 ff. 538.995,70
Angaben in EUR Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen) Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen Vertragsverbindlichkeiten	20.392.283,73 14.074.212,19	Cashflow 2020/2021 6.393.740,42 14.074.212,19	Cashflow 2021/2022 5.726.960,73 0,00	Cashflow 2022/2023 4.540.065,54 0,00	Cashflow 2023/2024 4.030.518,07 0,00	Cashflow 2024/2025 ff. 538.995,70 0,00
Angaben in EUR Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen) Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen Vertragsverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.392.283,73 14.074.212,19 12.491.040,94	Cashflow 2020/2021 6.393.740,42 14.074.212,19 12.491.040,94	Cashflow 2021/2022 5.726.960,73 0,00	Cashflow 2022/2023 4.540.065,54 0,00 0,00	Cashflow 2023/2024 4.030.518,07 0,00 0,00	Cashflow 2024/2025 ff. 538.995,70 0,00
Angaben in EUR Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen) Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen Vertragsverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.392.283,73 14.074.212,19 12.491.040,94 90.477.749,67	Cashflow 2020/2021 6.393.740,42 14.074.212,19 12.491.040,94 13.201.011,23	Cashflow 2021/2022 5.726.960,73 0,00 0,00 801.930,00	Cashflow 2022/2023 4.540.065,54 0,00 0,00 9.801.930,00	Cashflow 2023/2024 4.030.518,07 0,00 0,00 34.160.900,00	Cashflow 2024/2025 ff. 538.995,70 0,00 0,00 36.304.460,00
Angaben in EUR Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen) Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen Vertragsverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Sonstige Verbindlichkeiten	20.392.283,73 14.074.212,19 12.491.040,94 90.477.749,67 20.212.715,91	Cashflow 2020/2021 6.393.740,42 14.074.212,19 12.491.040,94 13.201.011,23 20.199.450,26	Cashflow 2021/2022 5.726.960,73 0,00 0,00 801.930,00 0,00	Cashflow 2022/2023 4.540.065,54 0,00 0,00 9.801.930,00 0,00	Cashflow 2023/2024 4.030.518,07 0,00 0,00 34.160.900,00 0,00	Cashflow 2024/2025 ff. 538.995,70 0,00 0,00 36.304.460,00 13.265,65
Angaben in EUR Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen) Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen Vertragsverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Sonstige Verbindlichkeiten davon Zinszahlungen	20.392.283,73 14.074.212,19 12.491.040,94 90.477.749,67 20.212.715,91	Cashflow 2020/2021 6.393.740,42 14.074.212,19 12.491.040,94 13.201.011,23 20.199.450,26 66.359.455,04	Cashflow 2021/2022 5.726.960,73 0,00 0,00 801.930,00 0,00 6.528.890,73	Cashflow 2022/2023 4.540.065,54 0,00 0,00 9.801.930,00 0,00 14.341.995,54	Cashflow 2023/2024 4.030.518,07 0,00 0,00 34.160.900,00 0,00 38.191.418,07	Cashflow 2024/2025 ff. 538.995,70 0,00 0,00 36.304.460,00 13.265,65 36.856.721,35
Angaben in EUR Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen) Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen Vertragsverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Sonstige Verbindlichkeiten davon Zinszahlungen Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	20.392.283,73 14.074.212,19 12.491.040,94 90.477.749,67 20.212.715,91	Cashflow 2020/2021 6.393.740,42 14.074.212,19 12.491.040,94 13.201.011,23 20.199.450,26 66.359.455,04	Cashflow 2021/2022 5.726.960,73 0,00 0,00 801.930,00 0,00 6.528.890,73	Cashflow 2022/2023 4.540.065,54 0,00 0,00 9.801.930,00 0,00 14.341.995,54	Cashflow 2023/2024 4.030.518,07 0,00 0,00 34.160.900,00 0,00 38.191.418,07	Cashflow 2024/2025 ff. 538.995,70 0,00 0,00 36.304.460,00 13.265,65 36.856.721,35
Angaben in EUR Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen) Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen Vertragsverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Sonstige Verbindlichkeiten davon Zinszahlungen	20.392.283,73 14.074.212,19 12.491.040,94 90.477.749,67 20.212.715,91	Cashflow 2020/2021 6.393.740,42 14.074.212,19 12.491.040,94 13.201.011,23 20.199.450,26 66.359.455,04	Cashflow 2021/2022 5.726.960,73 0,00 0,00 801.930,00 0,00 6.528.890,73	Cashflow 2022/2023 4.540.065,54 0,00 0,00 9.801.930,00 0,00 14.341.995,54	Cashflow 2023/2024 4.030.518,07 0,00 0,00 34.160.900,00 0,00 38.191.418,07	Cashflow 2024/2025 ff. 538.995,70 0,00 0,00 36.304.460,00 13.265,65 36.856.721,35

128 Konzernanhang | Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten Konzernanhang | Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten 129

ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Der DATAGROUP-Konzern unterliegt dem Risiko, bei steigendem Zinsniveau in Zukunft höhere Kapitalkosten für die Beschaffung der benötigten Darlehen aufbringen zu müssen. Der Finanzierungsbedarf des Konzerns entsteht sowohl aus dem laufenden Geschäft als auch aus der Akquisitionstätigkeit.

Zur Minimierung des Risikos wird der mittelfristig zu erwartende Liquiditätsbedarf – nicht nur aus der Ausweitung des Konzernkreises – durch die Platzierung von Schuldscheindarlehen sowie durch den Abschluss mittelfristiger Darlehensverträge mit in der Regel verbindlich festgelegten Zinssätzen finanziert. In diesem Zusammenhang hat DATAGROUP Schuldscheindarlehen aufgenommen, die derzeit mit einem Volumen von 78.000.000,00 EUR valutieren. Die Schuldscheindarlehen verfügen über Laufzeiten zwischen fünf und sieben Jahren bei in der Regel fester Verzinsung. Bei insgesamt geringen Kosten für die Zinssicherung wird so eine hinreichende Eingrenzung des Zinsänderungsrisikos erreicht. Bei einem Anstieg der Verzinsung um 100 Basispunkte hätte sich das Vorsteuerergebnis des DATAGROUP-Konzerns um 117.000,00 EUR (im Vorjahr um 363.000,00 EUR) verschlechtert. Dabei wurde Rechnung getragen, dass zum Stichtag bei zinssensitiven Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eine Floor-Regelung in Bezug auf den Referenzzinssatz 6-Monats-Euribor in Höhe von 0% wirkt. Das Zinsergebnis wird deswegen erst dann negativ beeinflusst, wenn der Euribor-Basiszinssatz die Nullschwelle wieder überschreitet und positive Werte einnimmt. Die Floor-Regelungen führen außerdem dazu, dass ein weiter sinkendes Zinsniveau sich nicht positiv auf das Zinsergebnis von DATAGROUP auswirken würde, da bei negativen Euribor-Werten keine Zinssensitivität vorliegt.

Zudem hat DATAGROUP das Risiko zu tragen, bei sinkendem Zinsniveau und damit abnehmenden Zinserträgen höheren Ansparanstrengungen zu unterliegen, um mittel- und langfristig anfallende Verpflichtungen auf Pensionszahlungen bedienen zu können. Diesem Risiko wird bilanziell durch eine Erhöhung der Pensionsrückstellung Rechnung getragen. Die rechnungszinsinduzierte Erhöhung der Pensionsrückstellung schlägt sich nicht im Finanzergebnis nieder, sondern führt über die Abbildung im sonstigen Ergebnis direkt zu einer Eigenkapitalminderung. Weitere erfolgsneutrale Auswirkungen auf das Eigenkapital ergeben sich nicht.

AUSFALLRISIKEN

DATAGROUP ist dem Risiko ausgesetzt, berechtigte Forderungen insbesondere aus dem operativen Geschäft nicht durchsetzen zu können. Das Risiko ist darin zu sehen, dass einzelne Kunden zahlungsunfähig werden könnten. Diesem Risiko wird durch eine breite Streuung des Kundenkreises sowie durch regelmäßig insbesondere bei Aufnahme des Geschäftes durchgeführte Bonitätsprüfungen Rechnung getragen.

Besonders hohe Wertminderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Folge der Corona-Pandemie waren im Geschäftsjahr nicht vorzunehmen.

Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Geschäftsjahr und Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Erwartete Wertminderungen	Summe	Forderungen aus Lieferungen und Leis- tungen – brutto
Anfangsbestand	540.789,52	199.900,95	740.690,47	41.995.770,93
Zugänge durch Veränderungen im Konsolidierungskreis	2.772,60	90.200,00	92.972,60	
Verbrauch	100.022,60	25.100,00	125.122,60	
Auflösungen	0,00	28.274,36	28.274,36	
Zuführungen	134.750,04	43.779,65	178.529,69	
Endbestand	578.289,56	280.506,24	858.795,80	57.221.612,92
	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Erwartete Wertminderungen	Summe	Forderungen aus Lieferungen und Leis- tungen – brutto
Anfangsbestand	526.846,04	543.700,00	1.070.546,04	46.661.994,92
Zugänge durch Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,00	10.755,07	10.755,07	
0	•		0// 000 50	-
Verbrauch	441.848,47	403.054,12	844.902,59	
Verbrauch Zuführungen	441.848,47 455.791,95	48.500,00	504.291,95	

Daneben erfolgt zur Verringerung des Ausfallrisikos auch das stille Factoring von Kundenforderungen. DATAGROUP haftet weiterhin für die Verität der Forderung, das Delkredererisiko geht aber mit dem Verkauf der Forderung auf die Factoring-Unternehmen über.

V. Kapitalmanagement

Im Rahmen des Kapitalmanagements verfolgt der DATAGROUP-Konzern vorrangig das Ziel, die bestehende Kapitalstruktur zu optimieren und eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, um den notwendigen Spielraum für organisches Wachstum und für weitere Unternehmenskäufe sicherzustellen.

Zudem ist der DATAGROUP-Konzern in Zusammenhang mit der Aufnahme von Schuldscheindarlehen verpflichtet, die Bilanzkennzahl (Covenant) Nettofinanzverschuldung (Total Net Debt) zum EBITDA einzuhalten.

Der Covenant liegt unter den einzuhaltenden Vorgaben und wird damit eingehalten.

Dem Vorstand wird regelmäßig über die Entwicklung unter anderem dieser Kennzahl Bericht erstattet. Weiteren externen Mindestkapitalanforderungen unterliegt der DATAGROUP-Konzern nicht.

VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Finanzmittelfonds) während der Berichtsperiode. Der Finanzmittelfonds umfasst Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Eine Finanzinvestition wird nur dann dem Finanzmittelfonds zugerechnet, wenn eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten gegeben ist. Kontokorrentkredite, die auf Anforderung rückzahlbar sind und einen integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition des Unternehmens bilden, sind ebenfalls dem Finanzmittelfonds zugerechnet:

Angaben in EUR	30.09.2021	30.09.2020
Bankguthaben, Barmittel	44.091.986,09	63.937.088,85
Kontokorrentkredite	0,00	-31.499,00
Zahlungsmittel	44.091.986,09	63.905.589,85

Die Ermittlung der Cashflows erfolgt nach der indirekten Methode.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 49.998.361,09 EUR (im Vorjahr 21.684.423,01 EUR). Es zeigt sich, dass DATAGROUP selbst in dem durch pandemiebedingte Unsicherheiten geprägten Marktumfeld einen positiven Cashflow aus dem Kerngeschäft generieren kann.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2020/2021 sind liquide Mittel in Höhe von 44.568.282,09 EUR aus Investitionstätigkeit abgeflossen (im Vorjahr Zufluss in Höhe von 12.594.751,03 EUR). Ursächlich für diese Entwicklung sind die unterjährigen Zukäufe der dna Gesellschaft für IT Services mbH und der URANO Informationssysteme GmbH. Insgesamt wurden 35.650.919,34 EUR als Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen aufgebracht. Dem stand eine deutliche Verminderung der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) gegenüber. Das CAPEX konnte von 22.240.085,82 EUR im Vorjahr auf 11.037.327,83 EUR zurückgefahren werden. Die Investitionsquote (CAPEX zu Umsätzen) sank von 6,2 % im Vorjahr auf 2,5 % im Geschäftsjahr 2020/2021.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr waren Netto-Mittelabflüsse von 25.243.682,76 EUR, im Vorjahr von 17.678.570,38 EUR zu verzeichnen. Die Veränderung ist durch Finance Lease-Verträge als Leasingnehmer begründet. Im Geschäftsjahr wurden Tilgungen von Bankdarlehen über 12.229.163,00 EUR (im Vorjahr 8.416.668,00 EUR) geleistet. Auf eine Dividendenausschüttung wurde im Berichtsjahr verzichtet. Im Vorjahr betrug sie 5.832.021,30 EUR.

132 Konzernanhang | Kapitalmanagement Konzernanhang | Angaben zur Kapitalflussrechnung 133

VII. Segmentinformationen

Im DATAGROUP-Konzern sind die operativen Tochtergesellschaften in zwei Segmenten »Services« und »Solutions und Consulting« angeordnet. Diese Segmente folgen dem Leistungsportfolio, das die jeweiligen Gesellschaften schwerpunktmäßig erbringen:

Das Segment »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen. Zu diesen IT-Services gehören insbesondere die Bereitstellung von IT-Arbeitsplätzen (Auswahl und Beschaffung, Inbetriebnahme vor Ort, Austausch und Entsorgung von Altgeräten), Rechenzentrumsleistungen unserer zertifizierten DATAGROUP Data Center sowie Service Desk-Leistungen.

Das Segment »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

Die DATAGROUP-Gesellschaften haben Firmensitz und Niederlassungen praktisch ausschließlich in Deutschland. Aus diesem Grund ist eine regionale Berichterstattung nur in eingeschränktem Umfang hilfreich.

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 »Geschäftssegmente« erstellt und folgt dem sogenannten »Management Approach«, also der Orientierung an der internen Berichterstattung im DATAGROUP-Konzern. Die monatlich aktualisierte interne Berichterstattung unterliegt genau den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wie die externe Berichterstattung im Konzernabschluss. Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation werden ausschließlich auf Gesamtunternehmensebene abgebildet und nicht einzelnen Segmenten zugerechnet. Die zwischen den Segmenten abgewickelten Geschäfte werden zu Marktpreisen berechnet.



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung	Summe	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung	Summe
Angaben in EUR	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020
Umsatzerlöse mit externen Kunden	346.013.576,93	97.819.456,79	874.707,30	444.707.741,02	264.891.395,69	92.060.523,72	1.259.525,52	358.211.444,93
Umsatzerlöse mit anderem		•				-	•	
Segment	29.065.283,32	11.250.040,96	-40.315.324,28	0,00	28.288.723,32	10.193.481,92	-38.482.205,24	0,00
Umsatzerlöse des Segments	375.078.860,25	109.069.497,75	-39.440.616,98	444.707.741,02	293.180.119,01	102.254.005,64	-37.222.679,72	358.211.444,93
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	147.585.479,23	36.592.837,82	-34.683.915,92	149.494.401,13	116.128.191,64	34.921.702,22	-31.906.064,22	119.143.829,64
Personalaufwand	152.169.911,69	49.770.544,63	11.097.700,82	213.038.157,14	130.013.105,87	48.468.557,11	9.508.930,28	187.990.593,26
Abschreibungen und Amortisation	34.285.269,65	3.150.612,09	792.491,33	38.228.373,07	24.216.905,44	3.369.382,71	5.232.596,99	32.818.885,14
Betriebsergebnis	19.834.544,79	9.319.606,16	-96.349,17	29.057.801,78	-1.998.926,15	10.754.175,55	231.997,64	8.987.247,04
Finanzierungserträge			-	1.398.126,93		•		795.694,54
Finanzierungsaufwendungen			-	3.324.956,13				3.170.488,91
Ergebnis vor Steuern	•	•		27.130.972,57		-	•	6.612.452,68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				6.117.774,92			-	6.363.716,77
Periodenüberschuss				21.013.197,66				248.735,90
Mitarbeiteranzahl zum Stichtag	2.463	522	83	3.068	1.929	648	86	2.663
Investitionen¹	15.715.599,28	3.592.880,24	1.919.271,19	21.227.750,71	33.163.749,56	2.370.975,57	3.638.304,97	39.173.030,10
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	68.101.551,82	0,00	0,00	68.101.551,82	58.106.968,20	0,00	0,00	58.106.968,20
Gesamtsegment-Vermögenswerte ²	342.649.917,70	56.470.004,75	283.063.026,79	682.182.949,24	315.415.209,97	55.969.101,27	240.814.575,78	612.198.887,02
intersegmentäre Kapitalkonsolidierung	56.752.238,82	29.814.060,67	-178.004.601,02	-91.438.301,53	18.834.487,53	29.814.060,67	-127.203.051,63	-78.554.503,43
intersegmentäre Schuldenkonsolidierung	-81.306.913,42	-7.619.642,22	-70.035.557,79	-158.962.113,43	-74.271.724,93	-6.245.820,06	-67.774.976,79	-148.292.521,78
Vermögenswerte	318.095.243,10	78.664.423,20	35.022.867,98	431.782.534,28	259.977.972,57	79.537.341,88	45.836.547,36	385.351.861,81
Gesamtsegment-Verbindlichkeiten²	262.858.031,36	40.579.265,77	193.009.973,56	496.447.270,69	210.133.553,76	35.607.420,03	221.751.814,72	467.492.788,51
intersegmentäre Schuldenkonsolidierung	-69.823.092,21	-5.667.791,44	-83.471.229,78	-158.962.113,43	-23.612.410,23	-2.598.841,00	-122.081.282,68	-148.292.533,91
Verbindlichkeiten	193.034.939,15	34.911.474,33	109.538.743,78	337.485.157,26	186.521.143,53	33.008.579,03	99.670.532,04	319.200.254,60

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GEOGRAFISCHEN BEREICHEN

	Inland	EU-Ausland	Drittland	Summe	Inland	EU-Ausland	Drittland	Summe
Angaben in EUR	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2019/2020	2019/2020	2019/2020	2019/2020
Umsatzerlöse mit externen Kunden	440.588.889,05	3.496.279,15	622.572,82	444.707.741,02	355.327.405,23	2.402.011,72	482.027,98	358.211.444,93

136 Konzernanhang | Segmentinformationen 137

¹ inkl. Zugänge zu Nutzungsrechten aus IFRS 16

² Die Vorjahreswerte wurden nach Einführung einer neuen technischen Lösung zur Datenermittlung adjustiert

VIII. Sonstige Angaben

Das Segment »Services« hat im Geschäftsjahr Umsätze von 375.078.860,25 EUR erwirtschaftet. Dies sind 81.898.741,24 EUR oder 27,9 % mehr als im Vorjahr 2019/2020. Das EBITDA betrug 54.119.814,44 EUR (im Vorjahr unter Berücksichtigung der im Finanzdienstleistungsbereich aufgelaufenen Verluste und der gebildeten Risikovorsorgeposition 34.217.979,29 EUR). Die EBITDA-Marge belief sich auf 14,4 % nach 11,7 % im Vorjahr.

Im Segment »Solutions und Consulting« stiegen die Umsatzerlöse um 6,7 % auf 109.069.497,75 EUR. Die EBITDA-Marge dieses Segmentes erreichte 11,4 % nach 13,8 % im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse im Segment »Sonstiges & Konsolidierung« betreffen die für andere Konzernunternehmen erbrachten Dienstleistungen, insbesondere der DATAGROUP SE sowie gegenläufige Konsolidierungsbuchungen.

1. Arbeitnehmer*innen

Im Jahresdurchschnitt 2020/2021 waren 2.825 (im Vorjahr 2019/2020 2.587) Arbeitnehmer*innen bei DATAGROUP beschäftigt. Zum 30.09.2021 lag die Zahl der Mitarbeiter*innen bei 3.068 (zum 30.09.2020 2.663). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Geschäftsführer*innen und der Auszubildenden betrug die Mitarbeiterzahl zum 30.09.2021 3.265. Zum 30.09.2021 waren bei DATAGROUP 144 Auszubildende angestellt.

2. Vorstand

Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind:

Herr Hans-Hermann Schaber

- Vorstandsvorsitzender
- Vorstand Finanzen, Recht, Personal und Organisation

Herr Andreas Baresel

Vorstand Produktion

Herr Oliver Thome (ab 01.10.2021)

 Vorstand Finanzen, Investor Relations, Mergers & Acquisitions

Herr Dirk Peters (bis 30.09.2021)

Vorstand Vertrieb

Herr Peter Schneck (bis 30.09.2021)

Vorstand Investor Relations,
 Mergers & Acquisitions und Recht

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind:

Herr Heinz Hilgert

- Geschäftsführender Gesellschafter der TransVise GmbH
- Vorsitzender

Frau Dr. Carola Wittig

• Vorsitzende Richterin am Landgericht Stuttgart

Herr Hubert Deutsch

Vorsitzender der Geschäftsführung der Blank Holding GmbH

138 Konzernanhang | Segmentinformationen

4. Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf 4.892.628,93 EUR. Darin sind variable Vergütungen in Höhe von 1.297.996,00 EUR enthalten.

In den Gesamtbezügen sind Vergütungen für die operative Geschäftsführung bei Tochterunternehmen in Höhe von 251.187,79 EUR enthalten.

5. Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf 95.000,00 EUR.

6. Geschäfte mit verbundenen und nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Als verbundene und nahestehende Unternehmen bzw. Personen wurden die Vorstände und Geschäftsführer*innen der einzelnen DATAGROUP-Gesellschaften sowie deren nahe Familienangehörige, die HHS Verwaltungs GmbH, die HHS Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH wund deren Tochterunternehmen sowie die Kommanditisten der HHS Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG identifiziert.

Geschäfte mit verbundenen sowie nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen den Verrechnungsverkehr, Kontokorrent- und Darlehensbeziehungen sowie Dienstleistungsverträge.

Für die Erbringung von Dienstleistungen durch die DATAGROUP SE für die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH und die HHS Verwaltungs GmbH sowie deren Tochterunternehmen hat die DATAGROUP SE an die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH eine Konzernumlage von 720.000,00 EUR (im Vorjahr 524.200,00 EUR) verrechnet. Darüber hinaus erbrachte die DATAGROUP SE für die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH keine sonstigen Dienstleistungen (im Vorjahr 57.411,48 EUR). Die DATAGROUP SE bezog von der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr Waren und Dienstleistungen in Höhe von 196.991,00 EUR (im Vorjahr 256.991,00 EUR).

Im Berichtsjahr bezog die DATAGROUP SE Waren oder Dienstleistungen von Tochterunternehmen der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 309.988,25 EUR (im Vorjahr 259.406,53 EUR). Die DATAGROUP SE erbrachte im Berichtsjahr Dienstleistungen gegenüber verschiedenen Tochterunternehmen der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH über 161.069,02 EUR (im Vorjahr 146.547,43 EUR).

Die DATAGROUP SE gewährte der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr einen Kontokorrentkredit mit einem Kreditrahmen von 15.000.000,00 EUR. Der Darlehensstand betrug zum Berichtszeitpunkt 0,00 EUR (im Vorjahr 0,00 EUR). Im Geschäftsjahr fielen Zinserträge in Höhe von 93.123,00 EUR an (im Vorjahr 1.793,57 EUR).

Alle diese Geschäfte wurden jeweils zu marktgerechten Konditionen abgewickelt.

7. Leasingverhältnisse

Der DATAGROUP-Konzern tritt sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer auf und hat auf der Absatzseite sowohl Operating Lease- als auch Finance Lease-Verträge abgeschlossen. Miet- und Leasingverträge haben die DATAGROUP-Gesellschaften insbesondere für die Nutzung bzw. Finanzierung von Rechenzentren, für Hard- und Software sowie für Gebäude und Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Verschiedene Unternehmen des DATAGROUP-Konzerns bieten zudem den Großkunden im Gesamtpaket mit Service- und Wartungsdienstleistungen auch Finanzierungslösungen für die Beschaffung ihrer IT-Infrastruktur an.

Bei den Nutzungsrechten handelt es sich um Vermögenswerte, die aus Gebäudemietverträgen oder Kfz-Leasingverträgen resultieren:

Angaben in EUR	Gebäude	Kfz
Buchwert der Nutzungsrechte zum Stichtag	33.579.886,13	3.689.718,65
Abschreibungsbeträge	9.501.603,41	2.176.768,11
Zinsaufwand	544.535,56	103.449,24

Die Buchwerte = Barwerte sowie Mindestleasingzahlungen können wie folgt dargestellt werden:

	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021
Angaben in EUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Leasingverpflichtungen			_	
Mindestleasingzahlungen	18.713.969,41	36.393.242,17	9.349.578,29	64.456.789,87
Barwert	17.079.161,37	32.201.062,46	7.857.879,26	57.138.103,09
Leasingansprüche				
Mindestleasingzahlungen	10.912.453,54	22.780.399,87	1.581.895,43	35.274.748,85
Barwert	10.216.186,00	21.975.443,93	1.398.165,06	33.589.795,00

	30.09.2020	30.09.2020	30.09.2020	30.09.2020
Angaben in EUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Leasingverpflichtungen				
Mindestleasingzahlungen	16.628.787,82	36.349.680,60	9.188.114,81	62.166.583,23
Barwert	15.945.187,52	33.744.515,10	8.919.339,28	58.609.041,90
Leasingansprüche				
Mindestleasingzahlungen	8.482.219,56	21.735.054,96	514.222,71	30.731.497,24
Barwert	8.004.360,51	19.799.559,67	454.497,95	28.258.418,14

Nicht garantierte Restwerte wurden in Verträgen mit Kunden (mit DATAGROUP-Gesellschaften als Leasinggeber) nicht vereinbart.

140 Konzernanhang | Sonstige Angaben
Konzernanhang | Sonstige Angaben
141

Die Laufzeiten der Leasingverträge über Soft- und Hardware – sowohl mit DATAGROUP-Gesellschaften als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber - betragen zwischen 36 und 60 Monaten, im Einzelfall bis zu 120 Monaten. Die den Leasingverhältnissen zugrundeliegenden kalkulierten internen Zinssätze betragen im Wesentlichen zwischen 1,5 % und 4,5 %. Bei Gebäudemietverträgen können die Laufzeiten bis zu zwölf Jahre betragen. Die Laufzeit der Kfz-Leasingverträge beträgt in der Regel drei bis vier Jahre.

8. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte wurden nicht betrieben.

9. Honorar des Abschlussprüfers

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses der DATAGROUP SE wurde die BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, (BANSBACH) beauftragt. Im Konzernabschluss sind die nachfolgenden Aufwendungen für Leistungen von BANSBACH enthalten:

Angaben in EUR	2020/2021	2019/2020
Abschlussprüfungsleistungen	378.803,18	405.338,07
Steuerberatungsleistungen	120.320,23	98.080,52
Sonstige Leistungen	151.683,81	100.347,84
Honorar der Abschlussprüfer	650.807,22	603.766,43

Von diesem Aufwand waren zum Bilanzstichtag 604.487,09 EUR (im Vorjahr 619.020,00 EUR) zurückgestellt. Das Ergebnis aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung betrug -12.686,00 EUR (im Vorjahr 6.265,53 EUR).

Die vergleichsweise hohen Kosten für Abschlussprüferleistungen im Vorjahr sind auf Sondereffekte zurückzuführen.

10. Einbeziehung in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH, Pliezhausen, zum 30.09.2021 einbezogen werden (größter Konzernkreis). Diese ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 768480 eingetragen. Der Konzernabschluss soll zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden.

11. Anteilsmeldung von Aktionär*innen (nach § 20 Abs. 4 AktG)

Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals DATAGROUP GmbH), Pliezhausen, hat der DATAGROUP SE (vormals DATAGROUP IT Services Holding AG), Pliezhausen, mit Schreiben vom 22.01.2006 folgende Mitteilung gemacht: »Gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 i. V.m. § 16 Abs. 1 AktG teilt die DATAGROUP GmbH, Sitz Pliezhausen, mit, dass der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung an der DATAGROUP IT Services Holding AG unmittelbar gehört.«

12. Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

In Gesellschafterversammlungen der DATAGROUP Stuttgart GmbH, der DATAGROUP Bremen GmbH und der DATAGROUP IT Solutions GmbH sowie in der Hauptversammlung der Almato AG wurde jeweils beschlossen, von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch zu machen und auf Aufstellung und Veröffentlichung von Anhang und Lagebericht zum 30.09.2021 zu verzichten. Die Beschlüsse wurden gemäß § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

13. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 37.784.756,84 EUR eine Dividende in Höhe von 1,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

14. Genehmigung zur Offenlegung des Vorjahres-Konzernabschlusses

Die Genehmigung zur Offenlegung des Vorjahres-Konzernabschlusses zum 30.09.2020 wurde durch den Vorstand am 21.12.2020 erteilt. Die Offenlegung erfolgte auf unserer Homepage im Dezember 2020, die Offenlegung im elektronischen Handelsregister ist derzeit noch nicht erfolgt und noch in Bearbeitung, die Einreichung wurde zeitgerecht am 24.09.2021 vorgenommen.

Pliezhausen, den 15. Dezember 2021 DATAGROUP SE

Max H.-H. Schaber

Vorstandsvorsitzender

Andreas Baresel Vorstand Produktion Oliver Thome Vorstand Finanzen

Konzernanhang | Sonstige Angaben 143

142 Konzernanhang | Sonstige Angaben

Impressum

HERAUSGEBER

DATAGROUP SE Wilhelm-Schickard-Straße 7 72124 Pliezhausen T +49 7127 970-000 F +49 7127 970-033 kontakt@datagroup.de datagroup.de

INVESTOR RELATIONS

DATAGROUP SE Claudia Erning Wilhelm-Schickard-Straße 7 72124 Pliezhausen T+49 7127 970-015 F +49 7127 970-033 claudia.erning@datagroup.de

KONZEPTION, GESTALTUNG

Apollo 11, Reutlingen

FOTOGRAFIE

Peter Heck, Stuttgart (S. 10, S. 29) Klaus Mellenthin, Stuttgart/Berlin (S. 8 – 9) Gettyimages (S. 30) AdobeStock (Titel, S. 4 – 5, S. 14 – 19, S. 24 – 25, S. 26, S. 34, S. 57, S. 60 – 61, S. 135) iStockphoto (S. 22)

Erschienen im Februar 2022